

Großkommentare der Praxis

Strafgesetzbuch

Leipziger Kommentar

Großkommentar

12., neu bearbeitete Auflage

herausgegeben von

Heinrich Wilhelm Laufhütte

Ruth Rissing-van Saan

Klaus Tiedemann †

Siebenter Band

§§ 211 bis 241a

1. Teilband

§§ 211 bis 231

Bearbeiter:

Vor §§ 211 ff: Ruth Rissing-van Saan/Henning Rosenau

§§ 211–213: Ruth Rissing-van Saan/Georg Zimmermann

§§ 216, 217: Ruth Rissing-van Saan

§§ 218–219b: Perdita Kröger

§§ 221, 222, 229: Matthias Krüger

§§ 223–228: Anette Grünewald

§§ 230, 231: Andreas Popp

Sachregister: Christian Klie

De Gruyter

Stand der Bearbeitung: 15. September 2018

Redaktor: Ruth Rissing-van Saan

ISBN 978-3-89949-788-5
e-ISBN (E-Book) 978-3-11-026219-3
e-ISBN (E-PUB) 978-3-11-038532-8

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

Satz/Datenkonvertierung: jürgen ullrich typesatz, Nördlingen
Druck und Bindung: Hubert & Co GmbH und Co KG, Göttingen

www.degruyter.com

Verzeichnis der Bearbeiter der 12. Auflage

- Dr. **Dietlinde Albrecht**, Referatsleiterin im Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
- Gerhard Altvater**, Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof, Karlsruhe
- Dr. **Georg Bauer**, Oberstaatsanwalt beim Bundesgerichtshof, Karlsruhe
- Dr. **Gerhard Dannecker**, Universitätsprofessor an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Dr. **Karlhans Dippel**, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D., Kronberg i.Ts.
- Dr. **Robert Esser**, Universitätsprofessor an der Universität Passau
- Dr. **Klaus Geppert**, em. Universitätsprofessor an der Freien Universität Berlin
- Dr. **Ferdinand Gillmeister**, Rechtsanwalt, Freiburg
- Duscha Gmel**, Oberstaatsanwältin beim Bundesgerichtshof, Karlsruhe
- Michael Grotz**, Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof a.D., Nationales Mitglied von Eurojust, Den Haag
- Dr. **Anette Grünewald**, Universitätsprofessorin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Dr. **Georg-Friedrich Güntge**, Oberstaatsanwalt bei der Generalstaatsanwaltschaft in Schleswig, Honorarprofessor an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Joachim Häger** (†), Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe
- Dr. **Ernst-Walter Hanack**, em. Universitätsprofessor an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
- Dr. Dr. **Eric Hilgendorf**, Universitätsprofessor an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- Dr. Dr. h.c. **Thomas Hillenkamp**, em. Universitätsprofessor an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Dr. **Kristian Hohn**, Privatdozent an der Bucerius Law School in Hamburg
- Dr. **Tatjana Hörnle**, Universitätsprofessorin an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Dr. **Jutta Hubrach**, Richterin am Oberlandesgericht Düsseldorf
- Dr. **Florian Jeßberger**, Universitätsprofessor an der Universität Hamburg
- Stefan Kirsch**, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
- Dr. **Peter König**, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe, Honorarprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Juliane Krause**, Leitende Oberstaatsanwältin bei der Generalstaatsanwaltschaft in Bamberg
- Dr. **Matthias Krauß**, Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof, Karlsruhe
- Dr. **Christoph Krehl**, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe, Honorarprofessor an der Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Perdita Kröger**, Ministerialrätin im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Berlin
- Dr. **Matthias Krüger**, Universitätsprofessor an der Universität München
- Dr. **Hans Kudlich**, Universitätsprofessor an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Annette Kuschel**, Richterin am Landgericht Hamburg

Verzeichnis der Bearbeiter der 12. Auflage

Heinrich Wilhelm Laufhütte, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof a.D., Berlin
Dr. **Hans Lilie**, Universitätsprofessor an der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg
Dr. **Manfred Möhrenschrager**, Ministerialrat a.D., Bonn
Dr. **Jens Peglau**, Richter am Oberlandesgericht, Hamm
Dr. **Andreas Popp**, Universitätsprofessor an der Universität Konstanz
Dr. **Ruth Rissing-van Saan**, Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof a.D., Bochum, Honorarprofessorin an der Ruhr-Universität Bochum
Dr. **Thomas Rönnau**, Universitätsprofessor an der Bucerius Law School Hamburg
Ellen Roggenbuck, Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe
Dr. **Henning Rosenau**, Universitätsprofessor an der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg
Dr. h.c. **Wilhelm Schluckebier**, Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D., Karlsruhe
Johann Schmid, Oberstaatsanwalt beim Bundesgerichtshof, Karlsruhe
Dr. **Wilhelm Schmidt**, Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof a.D., Karlsruhe
Dr. **Hendrik Schneider**, Universitätsprofessor an der Universität Leipzig
Dr. **Heinz Schöch**, em. Universitätsprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München
Dr. Dres. h.c. **Friedrich-Christian Schroeder**, em. Universitätsprofessor an der Universität Regensburg
Dr. Dr. h.c. mult. **Bernd Schünemann**, em. Universitätsprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München
Dr. **Christoph Sowada**, Universitätsprofessor an der Universität Greifswald
Werner Theune, Richter am Bundesgerichtshof a.D., Karlsruhe
Dr. Dr. h.c. mult. **Klaus Tiedemann** (†), em. Universitätsprofessor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Dr. **Brian Valerius**, Universitätsprofessor an der Universität Bayreuth
Dr. **Joachim Vogel** (†), Universitätsprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Richter am Oberlandesgericht München
Dr. Dr. **Thomas Vormbaum**, Universitätsprofessor an der Fern-Universität Hagen
Dr. **Tonio Walter**, Universitätsprofessor an der Universität Regensburg
Dr. **Thomas Weigend**, em. Universitätsprofessor an der Universität zu Köln
Dr. **Gerhard Werle**, Universitätsprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin
Hagen Wolff, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D., Celle
Dr. **Frank Zieschang**, Universitätsprofessor an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Dr. **Georg Zimmermann**, Vorsitzender Richter am Landgericht, Bielefeld

Vorwort

Band 7 des LK 12. Aufl. liegt jetzt abgeschlossen in zwei Teilbänden vor. Band 7 Teilband 2 ist bereits 2015 erschienen, nunmehr folgt Teilband 1, in dem die Vorschriften des Sechzehnten und Siebzehnten Abschnitts des Besonderen Teils des StGB kommentiert werden (§ 211 bis § 231 StGB). Die Bearbeitung dieses Teils hat sich nicht unerheblich verzögert, weil aus unterschiedlichen Gründen und in größerem Umfang eine Neuverteilung des zu bearbeitenden Stoffes und deshalb auch einige Autorenwechsel notwendig wurden.

Nun liegt dieser Band jedoch vor. Er bietet in seinen Kommentierungen einen kritischen Überblick über die aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung zu den einzelnen Tötungs- und Körperverletzungsdelikten, sowie zu den Vorschriften über den Schwangerschaftsabbruch und spiegelt den gegenwärtigen Stand der Diskussion in der Strafrechtswissenschaft wider. Darüber hinaus finden sich neue Argumente einzelner Autoren zu zentralen Themen, die nicht nur die wissenschaftliche Diskussion beflügeln dürften, sondern auch für die Praxis in konkreten Fällen Hilfestellungen geben können.

Die Tatbestände „Mord“ und „Totschlag“ (§§ 211, 212) und die Androhung lebenslanger Freiheitsstrafe sind zentrale Regelungen für das gesamte Strafsystem des StGB. Sie sind seit dem Erscheinen der 11. Aufl. des Leipziger Kommentars zwar unverändert geblieben, sie waren aber in den letzten Jahren, wie auch schon in früheren Jahren, Gegenstand intensiver Reformdiskussionen. Sie haben jedoch trotz nicht verstummender Kritik aus der forensischen Praxis und der strafrechtlichen Wissenschaft in der tatbestandlichen Fassung der vorsätzlichen Tötungsdelikte und bei der absoluten Strafandrohung „lebenslange Freiheitsstrafe“ in § 211 letztlich keine Änderung erfahren, weil offensichtlich der politische Wille fehlt, in diesem Kernbereich des Strafrechts wirklich etwas zu ändern, d.h. zu reformieren und modernisieren.

Demgegenüber ist § 217 neu in das StGB eingestellt worden und seit dem 10.12.2015 in Kraft. Mit diesem Tatbestand wird erstmals eine „geschäftsmäßig“ geleistete Förderung der Selbsttötung mit Strafe bedroht und damit ein Teilbereich der bis dahin generell straflosen Teilnahme an einer Selbsttötung. Diese Vorschrift war von Anfang an umstritten und ist immer noch Gegenstand kontroverser Diskussionen sowie mehrerer beim Bundesverfassungsgericht anhängiger Verfassungsbeschwerden.

Bei den Körperverletzungsdelikten beschränken sich Gesetzesänderungen ebenfalls auf wenige Ausnahmen. Hervorzuheben ist hier aber der neue Straftatbestand der Verstümmelung weiblicher Genitalien in § 226a und der Umstand, dass in jüngerer Zeit Sachverhalte als problematisch erkannt wurden und diskutiert werden, die auch mit dem herkömmlichen dogmatischen Instrumentarium der Körperverletzungsvorschriften des StGB sachgerecht erfasst und behandelt werden müssen. Als Beispiele seien hier im Zusammenhang mit § 228 die geschlechtsanpassenden Behandlungsmaßnahmen bei transsexuellen Personen oder die geschlechtszuweisenden Behandlungsmaßnahmen bei intersexuellen Kindern und deren Problematik erwähnt.

Anders als das Gesetz hat sich der Herausgeber- und Autorenkreis verändert. Zum tiefen Bedauern des Verlages und der übrigen Herausgeber ist der Mitherausgeber Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Tiedemann, der sich nicht nur in der Strafrechtswissenschaft, sondern mit seiner Herausgeber Tätigkeit und seinen Autorenbeiträgen auch um die 12. Aufl. des

Vorwort

Leipziger Kommentars außerordentliche Verdienste erworben hat, im Juli 2018 verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Kreis der Autoren hat sich im Vergleich zur Voraufgabe ebenfalls nicht unwesentlich verändert. Ausgeschieden sind Burkhard Jähnke, Hans Lilie und Hans Joachim Hirsch (verstorben). An ihre eigene Kommentierung anknüpfen konnte lediglich Perdita Kröger, die auch jetzt die §§ 218 bis 219b auf den neuesten Stand gebracht hat. Die Kommentierungen zu den vorsätzlichen Tötungsdelikten von Burkhard Jähnke sind aufgeteilt worden auf Ruth Rissing-van Saan, Henning Rosenau und Georg Zimmermann, die vorsätzlichen Körperverletzungsdelikte hat im Wesentlichen Anette Grünewald übernommen, Matthias Krüger die Fahrlässigkeitsdelikte und die Aussetzung (§§ 221, 222, 229), sowie Andreas Popp die Anmerkungen zu § 230 und § 231. Die neuen Autoren haben zum Teil die Gelegenheit nutzen können, den herkömmlichen Bearbeitungen nicht nur einen neuen, der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion angeleglichen Inhalt, sondern auch eine neue Struktur zu geben. Dennoch bauen die jetzt vorgelegten Kommentierungen zum großen Teil notwendigerweise auf den früheren Bearbeitungen auf, so dass Verlag und Herausgeber den ausgeschiedenen Autoren für ihre herausragende Arbeit zu großem Dank verpflichtet sind und diesen gerne auf diesem Weg zum Ausdruck bringen.

Ruth Rissing-van Saan

Bochum, im Oktober 2018

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XXXV

ERLÄUTERUNGEN

BESONDERER TEIL

Sechzehnter Abschnitt Straftaten gegen das Leben

Vor §§ 211 ff	Vorbemerkungen zu den Tötungsdelikten	1
§ 211	Mord	91
§ 212	Totschlag	171
§ 213	Minder schwerer Fall des Totschlags	224
§§ 214, 215	<i>(weggefallen)</i>	241
§ 216	Tötung auf Verlangen	241
§ 217	Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung	266
Vor §§ 218	Vorbemerkungen zum Schwangerschaftsabbruch	292
§ 218	Schwangerschaftsabbruch	324
§ 218a	Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs	355
§ 218b	Schwangerschaftsabbruch ohne ärztliche Feststellung; unrichtige ärztliche Feststellung	390
§ 218c	Ärztliche Pflichtverletzung bei einem Schwangerschaftsabbruch	399
§ 219	Beratung der Schwangeren in einer Not- und Konfliktlage	405
§ 219a	Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft	418
§ 219b	Inverkehrbringen von Mitteln zum Abbruch der Schwangerschaft	422
§ 221	Aussetzung	425
§ 222	Fahrlässige Tötung	450

Siebzehnter Abschnitt Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit

Vor §§ 223 ff	Vorbemerkungen zum Siebzehnten Abschnitt	483
§ 223	Körperverletzung	485
§ 224	Gefährliche Körperverletzung	573
§ 225	Mißhandlung von Schutzbefohlenen	604

Inhaltsübersicht

§ 226	Schwere Körperverletzung	627
§ 226a	Verstümmelung weiblicher Genitalien	650
§ 227	Körperverletzung mit Todesfolge	678
§ 228	Einwilligung	699
§ 229	Fahrlässige Körperverletzung	725
§ 230	Strafantrag	739
§ 231	Beteiligung an einer Schlägerei	750
Sachregister		773

Abkürzungsverzeichnis

AA	Auswärtiges Amt
aA	anderer Ansicht
aaO	am angegebenen Ort
AbfG	Gesetz über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallgesetz)
AbfVerbrG	Gesetz über die Überwachung und Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen (Abfallverbringungsgesetz)
Abg.	Abgeordneter
abgedr.	abgedruckt
AbgO	Reichsabgabenordnung
Abk.	Abkommen
abl.	ablehnend
ABL	Amtsblatt
AbIEU	Amtsblatt der Europäischen Union (ab 2003); Ausgabe C: Mitteilungen und Bekanntmachungen; Ausgabe L: Rechtsvorschriften
AbIKR	Amtsblatt des Kontrollrats
Abs.	Absatz
Abschn.	Abschnitt
abw.	abweichend
AbwAG	Abwasserabgabengesetz
AcP	Archiv für civilistische Praxis (zit. nach Band u. Seite)
AdVermiG	Gesetz über die Vermittlung der Annahme als Kind und über das Verbot der Vermittlung von Ersatzmüttern (Adoptionsvermittlungsgesetz)
AE	Alternativ-Entwurf eines StGB, 1966 ff
a.E.	am Ende
ÄndG	Änderungsgesetz
ÄndVO	Änderungsverordnung
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a.F.	alte Fassung
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AfP	Archiv für Presserecht
AG	Amtsgericht; in Verbindung mit einem Gesetz: Ausführungsgesetz
AGBG/AGB-Gesetz	Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
AHK	Alliierte Hohe Kommission
AIDP	Association Internationale de Droit Pénal
AktG	Gesetz über Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien (Aktiengesetz)
AktO	Anweisung für die Verwaltung des Schriftguts bei den Geschäftsstellen der Gerichte und der Staatsanwaltschaften (Aktenordnung)
allg.	allgemein
allg. M.	allgemeine Meinung
Alt.	Alternative
aM	anderer Meinung
A&M	Arzneimittel und Recht (Zeitschrift für Arzneimittel und Arzneimittelpolitik)
AMG	Arzneimittelgesetz
amtl. Begr.	amtliche Begründung
and.	anders

Abkürzungsverzeichnis

Angekl.	Angeklagte(r)
Anh.	Anhang
AnhRüG	Gesetz über die Rechtsbehelfe bei Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör (AnhörungsrüGengesetz)
Anl.	Anlage
Anm.	Anmerkung
Annalen	Annalen des Reichsgerichts
AnwBl.	Anwaltsblatt
ao	außerordentlich
AO 1977	Abgabenordnung
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
AÖStrÄndG	Gesetz zur Änderung strafrechtlicher Vorschriften der Reichs-abgabenordnung und anderer Gesetze
AP	Arbeitsrechtliche Praxis (Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts)
AR	Arztrecht
ArchGyn	Archives of Gynecology and Obstetrics, früher: Archiv für Gynäkologie
ArchKrim.	Archiv für Kriminologie
ArchPF	Archiv für das Post- und Fernmeldewesen
ArchPR	Archiv für Presserecht
ArchPT	Archiv für Post und Telekommunikation
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie
Art.	Artikel
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AT	Allgemeiner Teil des Strafgesetzbuches
AtG/AtomG	Gesetz über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren (Atomgesetz)
AÜG	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
Auff.	Auffassung
aufgehob.	aufgehoben
Aufl.	Auflage
Aufs.	Aufsatz
AuR	Arbeit und Recht
ausdrückl.	ausdrücklich
ausführl.	ausführlich
AusfVO	Ausführungsverordnung
ausl.	ausländisch
AuslG	Ausländergesetz
AusnVO	Ausnahmeverordnung
ausschl.	ausschließlich
AV	Allgemeine Verfügung
AVG	Angestelltenversicherungsgesetz
AWG	Außenwirtschaftsgesetz
AWG/StÄG	Gesetz zur Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes, des Strafgesetzbuches und anderer Gesetze
Az.	Aktenzeichen
b.	bei
BA	Blutalkohol, Wissenschaftliche Zeitschrift für die medizinische und die juristische Praxis
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts (zit. nach Band u. Seite)
BÄK	Bundesärztekammer
BAK	Blutalkoholkonzentration
BAnz.	Bundesanzeiger
BÄO	Bundesärzteordnung

Abkürzungsverzeichnis

BauFordSiG	Bauforderungssicherungsgesetz
BauGB	Baugesetzbuch
BauR	Zeitschrift für das gesamte öffentliche und private Baurecht
Bay.	Bayern, bayerisch
BayBS	Bereinigte Sammlung des Bayerischen Landesrechts (1802–1956)
BayLSG	Bayerisches Landessozialgericht
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayObLGS	Sammlung von Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Strafsachen
BayPAG	Bayerisches Polizeiaufgabengesetz
BaySchwBerG	Bayerisches Schwangerenberatungsgesetz
BaySchwBerV	Durchführungsverordnung zum Bayerischen Schwangerenberatungsgesetz
BaySchwHEG	Bayerisches Schwangerenhilfeergänzungsgesetz
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter
BayVerf.	Verfassung des Freistaates Bayern
BayVerfGHE	s. BayVGHE
BayVerwBl.	Bayerische Verwaltungsblätter
BayVGH	Bayerischer Verwaltungsgerichtshof
BayVGHE	Sammlung von Entscheidungen des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs mit Entscheidungen des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs, des Bayerischen Dienststrafhofs und des Bayerischen Gerichtshofs für Kompetenzkonflikte
BayZ	Zeitschrift für Rechtspflege in Bayern (1905–1934)
BB	Betriebs-Berater
BBG	Bundesbeamtengesetz
BbgAHSchKG	Brandenburgisches Psychisch-Kranken-Gesetz
BBodSchG	Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundes-Bodenschutzgesetz)
Bd., Bde	Band, Bände
BDH	Bundesdisziplinarhof
BDO	Bundesdisziplinarordnung
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
Bearb.	Bearbeitung
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
begl.	beglaubigt
BegleitG zum TKG	Begleitgesetz zum Telekommunikationsgesetz
Begr., begr.	Begründung, begründet
Bek.	Bekanntmachung
Bekl., bekl.	Beklagter, beklagt
Bem.	Bemerkung
ber.	berichtigt
bes.	besonders, besondere(r, s)
Beschl.	Beschluss
Beschw.	Beschwerde
Bespr.	Besprechung
Best.	Bestimmung
BestechungsVO	Bestechungsverordnung
bestr.	bestritten
betr.	betreffend
BeurkG	Beurkundungsgesetz
BewH	Bewährungshilfe
BezG	Bezirksgericht
BFH	Bundesfinanzhof
BFHE	Entscheidungen des Bundesfinanzhofs (zit. nach Band u. Seite)
BfjG	Gesetz über die Errichtung des Bundesamtes für Justiz = Art. 1 des Gesetzes zur Errichtung und zur Regelung der Aufgaben des Bundesamtes für Justiz

Abkürzungsverzeichnis

BG	Bundesgericht (Schweiz)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI. I, II, III	Bundesgesetzblatt Teil I, II und III
BGE	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts (Amtliche Sammlung)
BGH	Bundesgerichtshof
BGHGrS	Bundesgerichtshof, Großer Senat
BGHR	BGH-Rechtsprechung
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BG Pr.	Die Praxis des Bundesgerichts (Entscheidungen des schweizerischen Bundesgerichts)
BilMoG	Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BImSchVO	Bundes-Immissionsschutzverordnung
BinnSchiffG/BinSchG	Gesetz betr. die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschifffahrt (Binnenschiffahrtsgesetz)
BiRiLiG	Bilanzrichtlinien-Gesetz
BJagdG	Bundesjagdgesetz
BJM	Basler Juristische Mitteilungen
BK	Basler Kommentar zum Strafgesetzbuch; auch: Bonner Kommentar zum Grundgesetz
BKA	Bundeskriminalamt
BKAG/BKrimAG	Gesetz über die Einrichtung eines Bundeskriminalpolizeiamtes (Bundeskriminalamtes)
BLG	Bundesleistungsgesetz
Bln.	Berlin
Bln.GVBl.Sb.	Sammlung des bereinigten Berliner Landesrechts, Sonderband I (1806–1945) und II (1945–1967)
BlStSozArbR	Blätter für Steuern, Sozialversicherung und Arbeitsrecht
Blutalkohol	Blutalkohol, Wissenschaftliche Zeitschrift für die medizinische und juristische Praxis
BMI	Bundesminister(ium) des Inneren
BMJ	Bundesminister(ium) der Justiz
BNatSchG	Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz)
BNotÄndG	Drittes Gesetz zur Änderung der Bundesnotarordnung und anderer Gesetze
BNotO	Bundesnotarordnung
BR	Bundesrat
BRAGO	Bundesgebührenordnung für Rechtsanwälte
BRAK	Bundesrechtsanwaltskammer
BranntwMG/ BranntwMonG	Branntweinmonopolgesetz
BRAO	Bundesrechtsanwaltsordnung
BRAOÄndG	Gesetz zur Änderung der Bundesrechtsanwaltsordnung, der Patentrechtsanwaltsordnung und anderer Gesetze
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BR-Drs./BRDrucks.	Bundesrats-Drucksache
BReg.	Bundesregierung
Brem.	Bremen
BRProt.	Protokolle des Bundesrates
BRRG	Beamtenrechtsrahmengesetz
BRStenBer.	Verhandlungen des Bundesrates, Stenographische Berichte (zit. nach Sitzung u. Seite)
BS	Sammlung des bereinigten Landesrechts

Abkürzungsverzeichnis

BSeuchG	Bundes-Seuchengesetz
BSG	Bundessozialgericht
BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts (zit. nach Band u. Seite)
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
Bsp.	Beispiel
BStBl.	Bundessteuerblatt
BT	Besonderer Teil des StGB; auch: Bundestag
BT-Drs./BTDrucks.	Bundestags-Drucksache
BtMG	Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln (Betäubungsmittelgesetz)
BTProt.	s. BTVerh.
BTRAussch.	Rechtsausschuss des Deutschen Bundestags
BTStenBer.	Verhandlungen des deutschen Bundestages, Stenographische Berichte (zit. nach Wahlperiode u. Seite)
BTVerh.	Verhandlungen des Deutschen Bundestages
Buchst.	Buchstabe
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerfGG	Gesetz über das Bundesverfassungsgericht
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
BVV	Beitragsverfahrensverordnung
BVwVfG	(Bundes-)Verwaltungsverfahrensgesetz
BW	Baden-Württemberg
bzgl.	bezüglich
BZR	Bundeszentralregister
BZRG	Gesetz über das Bundeszentralregister und das Erziehungsregister (Bundeszentralregistergesetz)
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift
ChemG	Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz)
CR	Computer und Recht
CWÜAG	Ausführungsg zum Chemiewaffenübereinkommen (CWÜ-AG)
DA	Deutschland Archiv
DÄBl.	Deutsches Ärzteblatt
dagg.	dagegen
DAR	Deutsches Autorecht
DAV	Deutscher Anwaltsverein
DB	Der Betrieb
DDevR	Deutsche Devisen-Rundschau (1951–1959)
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DDT-G	Gesetz über den Verkehr mit DDT
DepotG	Gesetz über die Verwahrung und Anschaffung von Wertpapieren (Depotgesetz)
ders./dies.	derselbe/dieselbe
dgl.	dergleichen
DGVZ	Deutsche Gerichtsvollzieher-Zeitung
d.h.	das heißt
dies.	dieselbe(n)
Diff., diff.	Differenzierung, differenzierend
DJJuF	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.
Diss.	Dissertation
DJ	Deutsche Justiz, Rechtspflege und Rechtspolitik
DJT	Deutscher Juristentag

Abkürzungsverzeichnis

DJZ	Deutsche Juristenzeitung (1896–1936)
DMW	Deutsche Medizinische Wochenschrift
DNA-AnalysG	Gesetz zur Novellierung der forensischen DNA-Analyse
DNutzG	Gesetz zur effektiven Nutzung von Dateien im Bereich der Staatsanwaltschaften
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
DOGE	Entscheidungen des Deutschen Obergerichts für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet
DR	Deutsches Recht, Wochenausgabe (vereinigt mit Juristische Wochenschrift) (1931–1945)
DRRechtsw.	Deutsche Rechtswissenschaft (1936–1943)
DRiB	Deutscher Richterbund
DRiG	Deutsches Richtergesetz
DRiZ	Deutsche Richterzeitung
DRM	Deutsches Recht, Monatsausgabe (vereinigt mit Deutsche Rechtspflege)
DRpfl.	Deutsche Rechtspflege (1936–1939)
Drs./Drucks.	Drucksache
DRsp.	Deutsche Rechtsprechung, hrsg. von Feuerhake (Loseblattsammlung)
DRZ	Deutsche Rechts-Zeitschrift (1946–1950)
DSB	Datenschutzberater
DStR	Deutsches Strafrecht (1934–1944); jetzt: Deutsches Steuerrecht
DStrR	Deutsches Steuerrecht
DStrZ	Deutsche Strafrechts-Zeitung (1914–1922)
DStZ A	Deutsche Steuerzeitung, bis Jg. 67 (1979): Ausgabe A
dt.	deutsch
DtZ	Deutsch-Deutsche Rechts-Zeitschrift
DuD	Datenschutz und Datensicherheit
DuR	Demokratie und Recht
DV	Datenverarbeitung
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt
DVJJ	Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.
DVO	Durchführungsverordnung
DVollzO	Dienst- und Vollzugsordnung
DVP	Deutsche Verwaltungspraxis
DVR	Datenverarbeitung im Recht (bis 1985, danach vereinigt mit IuR)
DWW	Deutsche Wohnungswirtschaft
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht
E	Entwurf; auch: Entscheidung
E 1927	Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuches nebst Begründung (Reichstagsvorlage) 1927
E 62	Entwurf eines Strafgesetzbuches mit Begründung 1962
EAO	Entwurf einer Abgabenordnung
ec	electronic cash
ebd.	ebenda
EBM	Einheitlicher Bewertungsmaßstab
ebso.	ebenso
ed(s)	editor(s)
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EEGOWiG	Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
EEGStGB	Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch (EGStGB)
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte
EG	Einführungsgesetz bzw. Europäische Gemeinschaft(en) bzw. Erinnerungsgabe
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch

Abkürzungsverzeichnis

EG-FinanzschutzG/ EGFinSchG	Gesetz zum Übereinkommen v. 26.8.1995 über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften
EGGVG	Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz
EGH/EhrenGHE	Ehrengerichtliche Entscheidungen der Ehrengerichtshöfe der Rechtsanwaltschaft des Bundesgebiets und des Landes Berlin
EGInsO	Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung
EGInsOÄndG	Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zur Insolvenzordnung und anderer Gesetze
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGOWiG	Einführungsgesetz zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
EGStGB	Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch
EGStPO	Einführungsgesetz zur Strafprozeßordnung
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EheG	Ehegesetz
ehem.	ehemalig
Einf.	Einführung
eingeh.	eingehend
Einl.	Einleitung
einschl.	einschließlich
einschr.	einschränkend
EJF	Entscheidungen aus dem Jugend- und Familienrecht (1951–1969)
EKMR	Europäische Kommission für Menschenrechte
EmmingerVO	Verordnung über Gerichtsverfassung und Strafrechtspflege
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
entgg.	entgegen
Entsch.	Entscheidung
entspr.	entsprechend
Entw.	Entwurf
ErbgesG	Erbgesundheitsgesetz
Erg.	Ergebnis bzw. Ergänzung
ErgBd.	Ergänzungsband
ErgThG	Ergotherapiegesetz
Erl.	Erläuterung
Erw.	Erwiderung
ESchG	Embryonenschutzgesetz
EssGespr.	Essener Gespräche zum Thema Staat und Kirche
EStG	Einkommensteuergesetz
etc.	et cetera
Ethik Med.	Ethik in der Medizin
ETS	European Treaty Series
EU	Europäische Union
EU-ABI	Amtsblatt der Europäischen Union
EUBestG	Gesetz zum Protokoll v. 27.9.1996 zum Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften (EU-Bestechungsgesetz)
EuCLR	European Criminal Law Review
eucriim	The European Criminal Law Associations' Forum
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft
EuGHE	Entscheidungen des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften – Amtliche Sammlung
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EuHbG	Gesetz zur Umsetzung des Rahmenbeschlusses über den Europäischen Haftbefehl und die Übergabeverfahren zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Europäisches Haftbefehlsgesetz – EuHbG)
EuR	Europarecht

Abkürzungsverzeichnis

EurGHMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EurKomMR	Europäische Kommission für Menschenrechte
europ.	europäisch
EuropolG	Europol-Gesetz
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EV	Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands – Einigungsvertrag
EV I bzw. II	Anlage I bzw. II zum EV
evtl.	eventuell
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
EWIR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
EWiV	Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung
EWR	Schriftenreihe zum europäischen Weinrecht; auch: Europäischer Wirtschafts-Raum
EzSt	Entscheidungssammlung zum Straf- u. Ordnungswidrigkeitenrecht, hrsg. von Lemke
f, ff	folgende, fortfolgende
FA	Fachanwalt für Arbeitsrecht
FAG	Gesetz über Fernmeldeanlagen
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FamRZ	Ehe und Familie im privaten und öffentlichen Recht. Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FAO	Fachanwaltsordnung
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
Festschr.	Festschrift
FG	Finanzgericht; auch: Festgabe
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FGO	Finanzgerichtsordnung
fin.	finanziell
FinDAG	Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz
FinVerwG/FVG	Gesetz über die Finanzverwaltung
FlaggRG/FIRG	Gesetz über das Flaggenrecht der Seeschiffe und die Flaggenführung der Binnenschiffe (Flaggenrechtsgesetz)
FLF	Finanzierung, Leasing, Factoring
FIRV	Flaggenrechtsverordnung
FMStG	Finanzmarktstabilisierungsgesetz
Fn.	Fußnote
FoR	Forum Recht
Forens Psychiatr	Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie
Psychol Kriminol	
Fortschr Neurol Psychiatr	Fortschritte der Neurologie. Psychiatrie
fragl.	fraglich
FS	Festschrift
FuR	Familie und Recht
G bzw. Ges.	Gesetz
G 10	Gesetz zur Beschränkung des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses (Gesetz zu Artikel 10 Grundgesetz)
GA	Goldammer's Archiv für Strafrecht, zit. nach Jahr u. Seite (bis 1933: Archiv für Strafrecht und Strafprozeß, zit. nach Band u. Seite)
GAA	Geldausgabeautomat

Abkürzungsverzeichnis

GBA	Generalbundesanwalt
GBG	Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter
GBL	Gesetzblatt
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GebFra	Geburtshilfe und Frauenheilkunde
GedS	Gedächtnisschrift
gem.	gemäß
Gemeinsame-Dateien-Gesetz	Gesetz zur Errichtung gemeinsamer Dateien von Polizeibehörden und Nachrichtendiensten des Bundes und der Länder
GenG	Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften
GenStA	Generalstaatsanwalt
GerS	Der Gerichtssaal
GeschKG/GeschlkrG	Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten
GeschO	Geschäftsordnung
gesetzl.	gesetzlich
GesO	Gesamtvollstreckungsordnung
GesR	Gesundheitsrecht (Zeitschrift für Arztrecht, Krankenrecht, Apotheken- und Arzneimittelrecht)
GesRZ	Der Gesellschafter
GewArch	Gewerbearchiv, Zeitschrift für Gewerbe- und Wirtschaftsverwaltungsrecht
GewO	Gewerbeordnung
GewVerbrG	Gesetz gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung
gg.	gegen
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
ggf.	gegebenenfalls
GjS/GjSM	Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften und Medieninhalte
GKG	Gerichtskostengesetz
GKÖD	Gesamtkommentar Öffentliches Dienstrecht
gl.	gleich
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbHR/GmbH-Rdsch	GmbH-Rundschau (vorher: Rundschau für GmbH)
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt
GnO	Gnadenordnung (Landesrecht)
GOÄ	Gebührenordnung für Ärzte
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GoBi	Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung
GPR	Zeitschrift für das Privatrecht der Europäischen Union
grdl.	grundlegend
grds.	grundsätzlich
GrS	Großer Senat
GrSSt	Großer Senat in Strafsachen
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GS	Der Gerichtssaal (zit. nach Band u. Seite); auch: Gedächtnisschrift
GSNW	Sammlung des bereinigten Landesrechts Nordrhein-Westfalen (1945–1956)
GSSchIH	Sammlung des schleswig-holsteinischen Landesrechts, 2 Bde (1963)
GÜG	Gesetz zur Überwachung des Verkehrs mit Grundstoffen, die für die unerlaubte Herstellung von Betäubungsmitteln mißbraucht werden können
GV	Gemeinsame Verfügung (mehrerer Ministerien) (auch: Grundlagenvertrag)
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GVBl. I–III	Sammlung des bereinigten Hessischen Landesrechts
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz

Abkürzungsverzeichnis

GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
GwG	Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz)
h.A.	herrschende Ansicht
HaagLKO/HLKO	Haager Abkommen betr. die Gesetze und Gebräuche des Landkriegs
HAG	Heimarbeitsgesetz
HAGSchKG	Hessisches Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz
Halbs./Hbs.	Halbsatz
Hamb.	Hamburg
HambJVB1	Hamburgisches Justizverwaltungsblatt
Handchir Mikrochir	Handchirurgie – Mikrochirurgie – Plastische Chirurgie
Plast Chir	
HannRpfl	Hannoversche Rechtspflege
Hans.	Hanseatisch
HansGZ bzw. HGZ	Hanseatische Gerichtszeitung (1889–1927)
HansJVB1	Hanseatisches Justizverwaltungsblatt (bis 1946/47)
HansOLGSt	Entscheidungen des Hanseatischen Oberlandesgerichts in Strafsachen (1879–1932/33)
HansRGZ	Hanseatische Rechts- und Gerichtszeitschrift (1928–43), vorher:
HansRZ	Hanseatische Rechtszeitschrift für Handel, Schifffahrt und Versicherung, Kolonial- und Auslandsbeziehungen sowie für Hansestädtisches Recht (1918–1927)
Hdb.	Handbuch
HdbStR	Isensee/Kirchhof (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland
HeilPrG	Gesetz über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung (Heilpraktikergesetz)
Hess.	Hessen
HESt	Höchstrichterliche Entscheidungen, Sammlung von Entscheidungen der Oberlandesgerichte und der Obersten Gerichte in Strafsachen (1948–49)
HFR	Höchstrichterliche Finanzrechtsprechung
HGB	Handelsgesetzbuch
hins.	hinsichtlich
Hinw.	Hinweis
h.L.	herrschende Lehre
h.M.	herrschende Meinung
HöchstRR	Höchstrichterliche Rechtsprechung auf dem Gebiete des Strafrechts, Beilage zur Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft (1 zu Bd. 46, 2 zu Bd. 47, 3 zu Bd. 48)
HRR	Höchstrichterliche Rechtsprechung (1928–1942), bis 1927: Die Rechtsprechung, Beilage zur Zeitschrift Juristische Rundschau
HRRS	Höchstrichterliche Rechtsprechung im Strafrecht
Hrsg. bzw. hrsg.	Herausgeber bzw. herausgegeben
h. Rspr.	herrschende Rechtsprechung
HWiStR	Krekeler/Tiedemann/Ulsenheimer/Weinmann (Hrsg.) Handwörterbuch des Wirtschafts- und Steuerstrafrechts
i. Allg.	im Allgemeinen
i. allg. S.	im allgemeinen Sinne
i.d.F.	in der Fassung
i.d.R.	in der Regel
i.d.S.	in diesem Sinne
i.E./i. Erg.	im Ergebnis
i.e.S.	im engeren Sinne

Abkürzungsverzeichnis

IGH	Internationaler Gerichtshof
i. gl. S.	im gleichen Sinne
i. Grds.	im Grundsatz
IHK	Industrie- und Handelskammer
i.H.v.	in Höhe von
ILC	International Law Commission
ILM	International Legal Materials
IM	Innenminister(ium)
IMT	International Military Tribunal (Nürnberg)
inl.	inländisch
insb./insbes.	insbesondere
insges.	insgesamt
InsO	Insolvenzordnung
IntBestG	Gesetz zur Bekämpfung internationaler Bestechung
inzw.	inzwischen
IPBPR	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
i.R.d.	im Rahmen der/des
i.R.v.	im Rahmen von
IStGH-Statut	Internationaler Strafgerichtshof – Statut
IStR	Internationales Strafrecht
i.S.	im Sinne
i.S.d.	im Sinne der/des
i.S.e.	im Sinne einer(s)
IStGH	(ständiger) Internationaler Strafgerichtshof (Den Haag)
i.S.v.	im Sinne von
i. techn. S.	im technischen Sinne
ITRB	IT-Rechtsberater
i.U.	im Unterschied
i. Üb.	im Übrigen
IuKDG	Gesetz zur Regelung der Rahmenbedingungen für Informations- und Kommunikationsdienste (Informations- und Kommunikationsdienstegesetz)
IuR	Informatik und Recht
iuris	Rechtsportal der iuris-GmbH
iurisPR	iuris-Praxis-Report (Anmerkungen)
i.V.m.	in Verbindung mit
i.W.	im Wesentlichen
i.w.S.	im weiteren Sinne
i.Z.m.	im Zusammenhang mit
JA	Juristische Arbeitsblätter für Ausbildung und Examen
JahrbÖR	Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart
JahrPostw.	Jahrbuch des Postwesens (1937–1941/42)
JAmt	DAS JUGENDAMT – Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht
JA-R	Juristische Arbeitsblätter – Rechtsprechung
JAVollzO	Jugendarrestvollzugsordnung
JBeitrO	Justizbeitreibungsordnung
JBl.	Justizblatt; auch: Juristische Blätter (Österreich)
JBlRhPf.	Justizblatt Rheinland-Pfalz
JBl Saar	Justizblatt des Saarlandes
JbVerkR	Jahrbuch Verkehrsrecht
jew.	jeweils
JFGErg.	Entscheidungen des Kammergerichts und des Oberlandesgerichts München in Kosten-, Straf-, Miet- und Pachtschutzsachen (= Jahrbuch für Entscheidungen in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit und des Grundbuchsrechts. ErgBd.)
JGG	Jugendgerichtsgesetz

Abkürzungsverzeichnis

JK	Jura-Kartei
JKomG	Gesetz über die Verwendung elektronischer Kommunikationsformen in der Justiz (Justizkommunikationsgesetz)
JM	Justizminister(ium)
JMBINRW/JMBINW	Justizministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
JÖSchG	Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit
JOR	Jahrbuch für Ostrecht
JR	Juristische Rundschau
JRE	Jahrbuch für Recht und Ethik
JSt	Journal für Strafrecht
JStGH	Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien
JStGH-Statut	Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien – Statut
1. JuMoG	Erstes Gesetz zur Modernisierung der Justiz (1. Justizmodernisierungsgesetz)
2. JuMoG	Zweites Gesetz zur Modernisierung der Justiz (2. Justizmodernisierungsgesetz)
JurA	Juristische Analysen
Jura	Juristische Ausbildung
JurBl./JBl.	Juristische Blätter
JurJahrb.	Juristen-Jahrbuch
JurPC	Internet-Zeitschrift für Rechtsinformatik und Informationsrecht
JuS	Juristische Schulung, Zeitschrift für Studium und Ausbildung
Justiz	Die Justiz, Amtsblatt des Justizministeriums von Baden-Württemberg
JuV	Justiz und Verwaltung
JVA	Justizvollzugsanstalt
JVBl.	Justizverwaltungsblatt
JVKostO	Gesetz über Kosten im Bereich der Justizverwaltung
JVollz.	Jugendstrafvollzugsordnung; s. auch JAVollzO
JW	Juristische Wochenschrift
JWG	Jugendwohlfahrtsgesetz
JZ	Juristenzeitung
JZ-GD	Juristenzeitung – Gesetzgebungsdienst
Kap.	Kapitel
KastG/KastrG	Gesetz über die freiwillige Kastration
KE	Kommissionsentwurf
KFG	Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen
Kfz.	Kraftfahrzeug
KG	Kammergericht bzw. Kommanditgesellschaft
KGJ	Jahrbuch für Entscheidungen des Kammergerichts in Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, in Kosten-, Stempel- und Strafsachen (1881–1922)
KindRG	Gesetz zur Reform des Kindschaftsrechts
KJ	Kritische Justiz
KKZ	Kommunal-Kassen-Zeitschrift
KO	Konkursordnung
KOM	(EU-)Kommission
KorBekG/KorrBekG/ KorrBG	Gesetz zur Bekämpfung der Korruption
K&R	Kommunikation und Recht
KRABL	s. ABKR
KreditwesenG/KWG	Gesetz über das Kreditwesen
KRG	Kontrollratsgesetz
KriegswaffKG/KWKG	Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen
KrimAbh.	Kriminalistische Abhandlungen, hrsg. von Exner

Abkürzungsverzeichnis

KrimGwFr	Kriminologische Gegenwartsfragen (zit. nach Band u. Seite)
Kriminalistik	Kriminalistik, Zeitschrift für die gesamte kriminalistische Wissenschaft und Praxis
KrimJournal	Kriminologisches Journal
KriPoZ	Kriminalpolitische Zeitschrift
krit.	kritisch
KritJ/Krit. Justiz	Kritische Justiz
KritV/KritVj	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtsprechung
KrW-/AbfG	Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz)
KTS	Konkurs-, Treuhand- und Schiedsgerichtswesen (jetzt: Zeitschrift für Insolvenzrecht)
KunstUrhG/KUrhG	Kunsturhebergesetz
KuT	Konkurs-, Treuhand- und Schiedsgerichtswesen
KuV/k+v/K+V	Krafftahrt und Verkehrsrecht, Zeitschrift der Akademie für Verkehrswissenschaft, Hamburg
KWG	s. KreditwesenG
LAGuS-AÜLVO M-V	Landesamt für Gesundheit und Soziales, Aufgabenübertragungslandesverordnung Mecklenburg-Vorpommern
LegPer.	Legislaturperiode
LFGB	Lebens- und Futtermittelgesetzbuch
LG	Landgericht
LKRZ	Zeitschrift für Landes- und Kommunalrecht Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
lit.	littera (Buchstabe)
Lit.	Literatur
LM	Nachschlagewerk des Bundesgerichtshofs, hrsg. v. Lindenmaier/Möhring u.a. (zit. nach Paragraph und Nummer)
LMBG	Gesetz über den Verkehr mit Lebensmitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen (Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz)
Loy. L.A. Int'l&Comp.	Loyola of Los Angeles International and Comparative Law Review
L.Rev.	
LPG	Landespressegesetz
LPK	Lehr- und Praxiskommentar
LRA	Landratsamt
LRE	Sammlung lebensmittelrechtlicher Entscheidungen
LS	Leitsatz
lt.	laut
LT	Landtag
Ltd.	Limited (Private company limited by shares)
LuftSiG	Gesetz zur Neuregelung von Luftsicherheitsaufgaben (Luftsicherheitsgesetz)
LuftVG	Luftverkehrsgesetz
LuftVO/LuftVVO	Verordnung über den Luftverkehr
LuftVZO	Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung
LVerf.	Landesverfassung
LZ	Leipziger Zeitschrift für Deutsches Recht (1907–1933)
m.	mit
m. Anm.	mit Anmerkung
Mat.	Materialien zur Strafrechtsreform (1954). Band I: Gutachten der Strafrechtslehrer. Band II: Rechtsvergleichende Arbeiten
m.a.W.	mit anderen Worten

Abkürzungsverzeichnis

m. Bespr.	mit Besprechung
MdB	Mitglied des Bundestages
MdL	Mitglied des Landtages
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MDSStV	Staatsvertrag über Mediendienste
m.E.	meines Erachtens
MedR	Medizinrecht
MedSach	Der Medizinische Sachverständige
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
MiStra	Anordnung über Mitteilungen in Strafsachen
mißverst./missverst.	mißverständlich/missverständlich
mit Nachw.	mit Nachweisen
Mitt.	Mitteilung
MittIKV	Mitteilungen der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung (1889–1914; 1926–1933)
MK	Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch
m. krit. Anm.	mit kritischer Anmerkung (von)
MMR	MultiMedia und Recht
MMW	Münchner Medizinische Wochenschrift
MoMiG	Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen
MRG	Militärregierungsgesetz
MschKrim./MonKrim.	Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform
MschKrimBiol/ MonKrimBiol.	Monatsschrift für Kriminalbiologie und Strafrechtsreform
MschKrimPsych/ MonKrimPsych.	Monatsschrift für Kriminalpsychologie und Strafrechtsreform (1904/05–1936)
MStGO	Militärstrafgerichtsordnung
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
m. zust./abl. Anm.	mit zustimmender/ablehnender Anmerkung
Nachtr.	Nachtrag
Nachw.	Nachweis
NATO-Truppenstatut/ NTS	Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags v. 19.6.1951 über die Rechtsstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut)
Nds.	Niedersachsen
NdsRpfl./Nds.Rpfl	Niedersächsische Rechtspflege
NEhelG	Gesetz über die Rechtsstellung der nichtehelichen Kinder
n.F.	neue Fassung
Niederschr./ Niederschriften	Niederschriften über die Sitzungen der Großen Strafrechtskommission
Nieders.GVBl. (Sb. I, II)	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Sonderband I und II, Sammlung des bereinigten niedersächsischen Rechts
NJ	Neue Justiz
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-CoR	Computerreport der Neuen Juristischen Wochenschrift
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungs-Report Zivilrecht
NK	Nomos Kommentar zum Strafgesetzbuch
NKrimP	Neue Kriminalpolitik
NPA	Neues Polizei-Archiv
Nr.(n)	Nummer(n)
NRW	Nordrhein-Westfalen
NStE	Neue Entscheidungssammlung für Strafrecht, hrsg. von Rebmann, Dahs und Miebach
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht

Abkürzungsverzeichnis

NStZ-RR	NStZ-Rechtsprechungs-Report Strafrecht
NuR	Natur und Recht
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NWB	Neue Wirtschaftsbriefe für Steuer- und Wirtschaftsrecht
NWVBl	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeits- und Sozialrecht
NZA-RR	NZA-Rechtsprechungsreport Arbeitsrecht
NZBau	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZI	Neue Zeitschrift für das Recht der Insolvenz und Sanierung
NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht
NZS	Neue Zeitschrift für Sozialrecht
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht
NZWehrr/NZWehrR	Neue Zeitschrift für Wehrrecht
NZWiSt	Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht
o.	oben
o.ä.	oder ähnlich
ob. dict.	obiter dictum
OBGer	Obergericht (Schweizer Kantone)
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
öffentl.	öffentlich
OEG	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
ÖJZ/ÖstJZ	Österreichische Juristenzeitung
Öst OGH	Österreichischer Oberster Gerichtshof; ohne Zusatz: Entscheidung des Öst OGH in Strafsachen (zit. nach Band und Seite)
o.g.	oben genannt
OG	Oberstes Gericht der DDR
OGDDR	Entscheidungen des Obersten Gerichts der DDR
OGH	Oberster Gerichtshof (Österreich)
OGHSt	Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes für die Britische Zone in Strafsachen (1949/50)
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OLG	Oberlandesgericht
OLGSt	Entscheidungen der Oberlandesgerichte zum Straf- u. Strafverfahrensrecht (zit. nach Paragraph u. Seite, n.F. nach Paragraph u. Nummer)
OR	Obligationenrecht (Schweiz)
o.R.	ohne Rechnung
OrgK	Organisierte Kriminalität
OrgKG	Gesetz zur Bekämpfung des illegalen Rauschgifthandels und anderer Erscheinungsformen der Organisierten Kriminalität
OrgKVerbG	Gesetz zur Verbesserung der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität
OstEuR	Osteuropa-Recht
OVG	Oberverwaltungsgericht
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
PartG	Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz)
PartGG	Partnerschaftsgesellschaftsgesetz
PatG	Patentgesetz
PAuswG	Gesetz über Personalausweise
PersV	Die Personalverwaltung
PflanzenSchG/PflSchG	Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen (Pflanzenschutzgesetz)
PharmR	PharmaRecht
PHI	Produkthaftpflicht International
PIF	Protection des Intérêts Financiers (EU)
PIN	Personal Identification Number

Abkürzungsverzeichnis

PlProt.	Plenarprotokoll
PolG	Polizeigesetz
polit.	politisch
Polizei	Die Polizei (seit 1955: Die Polizei – Polizei-praxis)
PolV/PolVO	Polizeiverordnung
PostG	Gesetz über das Postwesen (Postgesetz)
PostO	Postordnung
Pr.	Preußen
PrG	Pressegesetz
PrGS	Preußische Gesetzessammlung (1810–1945)
ProdSG	Produktsicherheitsgesetz
Prot.	Protokolle über die Sitzungen des Sonderausschusses für die Strafrechtsreform
Pr. OT	Preußisches Obertribunal
Prot. BT-RA	Protokolle des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages (zit. nach Nummern)
PrOVG	Preußisches Oberverwaltungsgericht
PrPVG	Preußisches Polizeiverwaltungsgesetz
PrZeugnVerwG	Gesetz über das Zeugnisverweigerungsrecht der Mitarbeiter von Presse und Rundfunk
PStG	Personenstandsgesetz
PStR	Praxis Steuerstrafrecht
psych.	psychisch
PsychThG	Gesetz über die Berufe des psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PsychotherapeutenG)
PTV	Polizei, Technik, Verkehr
PVT	Polizei, Verkehr und Technik
qualif.	qualifizierend
R	Rechtsprechung des Reichsgerichts in Strafsachen (zit. nach Band u. Seite)
RabgO/RAO	Reichsabgabenordnung
RAussch.	Rechtsausschuß/Rechtsausschuss
RBerG	Gesetz zur Verhütung von Mißbrauch auf dem Gebiet der Rechtsberatung
RdA	Recht der Arbeit
RdErl.	Runderlaß/Runderlass
RdJB	Recht der Jugend und des Bildungswesens
RdK	Das Recht des Kraftfahrers, Unabhängige Monatsschrift des Kraftverkehrsrechts (1926–43, 1949–55)
RdLH	Rechtsdienst der Lebenshilfe
Rdn.	Randnummer
Rdschr./RdSchr.	Rundschreiben
RDStH	Entscheidungen des Reichsdienststrafhofes (1939–41)
RDStO	Reichsdienststrafordnung
RDV	Recht der Datenverarbeitung
Recht	Das Recht, begründet von Soergel (1897–1944)
RechtsM	Rechtsmedizin
rechtspol.	rechtspolitisch
RechtsTh	Rechtstheorie
rechtsvergl.	rechtsvergleichend
RefE	Referentenentwurf
Reg.	Regierung
RegBl.	Regierungsblatt
rel.	Relativ
RelKErzG	Gesetz über die religiöse Kindererziehung
RfStV	Rundfunkstaatsvertrag

Abkürzungsverzeichnis

RG	Reichsgericht
RGBL., RGBL. I, II	Reichsgesetzblatt, von 1922–1945 Teil I und Teil II
RGRspr.	Rechtsprechung des Reichsgerichts in Strafsachen (1879–1888)
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RHG	Rechnungshofgesetz
RHilfeG/RHG	Gesetz über die innerdeutsche Rechts- und Amtshilfe in Strafsachen
RhPf.	Rheinland-Pfalz
RiAA	Grundsätze des anwaltlichen Standesrechts – Richtlinien gem. § 177 Abs. 2 Satz 2 BRAO
RIDP	Revue internationale de droit pénal
RiJGG	Richtlinien der Landesjustizverwaltungen zum Jugendgerichtsgesetz
RiOWiG	Gemeinsame Anordnung über die Zuständigkeit der Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten und über die Zusammenarbeit mit den Verwaltungsbehörden
RiStBV	Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren
RiVAsT	Richtlinien für den Rechtshilfeverkehr mit dem Ausland in strafrechtlichen Angelegenheiten
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
RKG/RKnappschG	Reichsknappschaftsgesetz
RKGE	Entscheidungen des Reichskriegsgerichts
RMBL.	Reichsministerialblatt, Zentralblatt für das Deutsche Reich (1923–45)
RMG/RMilGE	Entscheidungen des Reichsmilitärgerichts (zit. nach Band u. Seite)
RöntgVO/RöV	Röntgenverordnung
ROW	Recht in Ost und West. Zeitschrift für Rechtsvergleichung und interzonale Rechtsprobleme
R & P	Recht und Psychiatrie
Rpfleger	Der Deutsche Rechtspfleger
RpflG	Rechtspflegergesetz
Rspr.	Rechtsprechung
RStGH	Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda
RStGH-Statut	Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda – Statut
RT	Reichstag
RTDrucks.	Drucksachen des Reichstages
RTVerh.	Verhandlungen des Reichstages
RuP	Recht und Politik. Vierteljahreshefte für Rechts- und Verwaltungspolitik
RVG	Rechtsanwaltsvergütungsgesetz
RVO	Reichsversicherungsordnung
s.	siehe
S.	Seite oder Satz
s.a.	siehe auch
SA	Sonderausschuss für die Strafrechtsreform
SaarRZ	Saarländische Rechts- und Steuerzeitschrift
SaBremR	Sammlung des bremischen Rechts (1964)
SächsArch.	Sächsisches Archiv für Rechtspflege, seit 1924 (bis 1941/42). Archiv für Rechtspflege in Sachsen, Thüringen und Anhalt
SächsOLG	Annalen des Sächsischen Oberlandesgerichts zu Dresden (1880–1920)
Sarl	Société à responsabilité limitée
SchAZtg	Schiedsamts-Zeitung
ScheckG/SchG	Scheckgesetz
SchFG	Schulfinanzgesetz
SchiedsmZ	Schiedsmannszeitung (1926–1945), seit 1950 Der Schiedsmann
SchKG	Gesetz zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Abkürzungsverzeichnis

SchIH	Schleswig-Holstein
SchIHA	Schleswig-Holsteinische Anzeigen
Schriften der MGH	Schriften der Monumenta Germanicae historica
Sch/Schröder	Schönke/Schröder
SchwangUG	(DDR-)Gesetz über die Unterbrechung der Schwangerschaft
SchwarzArbG	Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz
SchwBerG	Schwangerenberatungsgesetz
schweiz.	schweizerisch
SchwJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung
SchwZStr.	Schweizer Zeitschrift für Strafrecht
SeemannsG	Seemannsgesetz
SeeRÜbk./SRÜ	Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen; Vertragsgesetz
Sen.	Senat
SeuffBl.	Seufferts Blätter für Rechtsanwendung (1836–1913)
SexualdelikteBekG	Gesetz zur Bekämpfung von Sexualdelikten und anderen gefährlichen Straftaten – Sexualdeliktebekämpfungsgesetz –
SFHÄndG	Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz
SFHG	Gesetz zum Schutz des vorgeburtlichen/werdenden Lebens, zur Förderung einer kinderfreundlicheren Gesellschaft, für Hilfen im Schwangerschaftskonflikt und zur Regelung des Schwangerschaftsabbruchs (Schwangeren- und Familienhilfegesetz)
SG/SoldatG	Gesetz über die Rechtsstellung der Soldaten
SGB I, II, III, IV, V, VII, VIII, X, XI, XII	I: Sozialgesetzbuch, Allgemeiner Teil II: Grundsicherung für Arbeitssuchende III: Sozialgesetzbuch, Arbeitsförderung IV: Sozialgesetzbuch, Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung V: Sozialgesetzbuch, Gesetzliche Krankenversicherung VII: Sozialgesetzbuch, Gesetzliche Unfallversicherung VIII: Sozialgesetzbuch, Kinder- und Jugendhilfe X: Sozialgesetzbuch, Verwaltungsverfahren, Zusammenarbeit der Leistungsträger und ihre Beziehung zu Dritten XI: Soziale Pflegeversicherung XII: Sozialhilfe
SGb.	Sozialgerichtsbarkeit
SGG	Sozialgerichtsgesetz
SGV.NW	Sammlung des bereinigten Gesetz- und Verordnungsblatts für das Land Nordrhein-Westfalen (Loseblattsammlung)
SichVG	Gesetz zur Rechtsvereinheitlichung der Sicherungsverwahrung
SJZ	Süddeutsche Juristen-Zeitung (1946–50), dann Juristenzeitung
SK	Systematischer Kommentar zum Strafgesetzbuch
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des EuGH
s.o.	siehe oben
sog.	sogenannt(e)
Sonderausschuss	Sonderausschuss des Bundestages für die Strafrechtsreform, Niederschriften zitiert nach Wahlperiode und Sitzung
SortenSchG	Gesetz über den Schutz von Pflanzensorten (Sortenschutzgesetz)
SozVers	Die Sozialversicherung
spez.	speziell
SprenG/SprenstoffG	Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe (Sprenstoffgesetz)
SpuRT	Zeitschrift für Sport und Recht
SSt	Entscheidungen des österreichischen Obersten Gerichtshofes in Strafsachen und Disziplinarangelegenheiten
StA	Staatsanwalt(schaft)
StaatsGH	Staatsgerichtshof
StaatsschStrafsG	Gesetz zur allgemeinen Einführung eines zweiten Rechtszuges in Staatsschutz-Strafsachen

Abkürzungsverzeichnis

StÄG	s. StRÄndG
StAZ	Das Ständesamt. Zeitschrift für Standesamtswesen, Personenstandsrecht, Ehe- u. Kindschaftsrecht, Staatsangehörigkeitsrecht
StB	Der Steuerberater
StenB/StenBer	Stenographischer Bericht
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozeßordnung
str.	streitig, strittig
StrAbh.	Strafrechtliche Abhandlungen
StRÄndG	Strafrechtsänderungsgesetz (1. vom 30.8.1951) 18. ~ Gesetz zur Bekämpfung der Umweltkriminalität 27. ~ – Kinderpornographie 28. ~ – Abgeordnetenbestechung 31. ~ – Zweites Gesetz zur Bekämpfung der Umweltkriminalität 37. ~ – §§ 180b, 181 StGB 40. ~ – Gesetz zur Strafbarkeit beharrlicher Nachstellungen 41. ~ – Bekämpfung der Computerkriminalität 42. – Anhebung der Höchstgrenze des Tagessatzes bei Geldstrafen
StraffreiheitsG/StrFG	Gesetz über Straffreiheit
StraFo	Strafverteidigerforum
strafr.	strafrechtlich
StrafrAbh.	Strafrechtliche Abhandlungen, hrsg. von Bennecke, dann von Beling, v. Lilienthal und Schoetensack
StraßVerkSichG/	1. Gesetz zur Sicherung des Straßenverkehrs (Straßenverkehrssicherungsgesetz – StraßenVSichG)
StrEG	Gesetz über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen
StrREG	Gesetz über ergänzende Maßnahmen zum 5. StrRG (Strafrechtsreform-ergänzungsgesetz)
StrlSchuV/StrlSchVO	Strahlenschutzverordnung
StRR	Strafrechtsreport
StrRG	Gesetz zur Reform des Strafrechts (1. ~, 2. ~, ... 6. ~)
st. Rspr.	ständige Rechtsprechung
StS	Strafsenat
StudZR	Studentische Zeitschrift für Rechtswissenschaft
StuR	Staat und Recht
StV/StrVert.	Strafverteidiger
StVE	Straßenverkehrsentscheidungen, hrsg. von Cramer, Berz, Gontard, Loseblattsammlung (zit. nach Paragraph u. Nummer)
StVG	Straßenverkehrsgesetz
StVGÄndG	Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Gesetze
StVj/StVJ	Steuerliche Vierteljahresschrift
StVK	Strafvollstreckungskammer
StVO	Straßenverkehrsordnung
StVollstrO	Strafvollstreckungsordnung
StVollzÄndG	Gesetz zur Änderung des Strafvollzugsgesetzes
StVollzG	Gesetz über den Vollzug der Freiheitsstrafe und der freiheitsentziehenden Maßregeln der Besserung und Sicherung – Strafvollzugsgesetz
StVollzK	Blätter für Strafvollzugskunde (Beilage zur Zeitschrift „Der Vollzugsdienst“)
1. StVRG	Erstes Gesetz zur Reform des Strafverfahrensrechts
1. StVRErgG	Erstes Gesetz zur Ergänzung des 1. StVRG
StVZO	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
s.u.	siehe unten
SubvG	Subventionsgesetz
SV	Sachverhalt

Abkürzungsverzeichnis

TDG	Gesetz über die Nutzung von Telediensten
TerrorBekG	Gesetz zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus (Terrorismusbekämpfungsgesetz)
TerrorBekErgG	Gesetz zur Ergänzung des Terrorismusbekämpfungsgesetzes (Terrorismusbekämpfungsergänzungsgesetz)
TierschG/TierschutzG	Tierschutzgesetz
Tit.	Titel
TKG	Telekommunikationsgesetz
TPG	Gesetz über die Spende, Entnahme und Übertragung von Organen – Transplantationsgesetz
TV	Truppenvertrag
Tz.	Textziffer, -zahl
u.	unten (auch: und)
u.a.	unter anderem (auch: andere)
u.ä.	und ähnliche
u.a.m.	und anderes mehr
UdG	Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
Üb.	Überblick; Übersicht
Übereink./Übk.	Übereinkommen
ÜbergangsAO	Übergangsverordnung
ü. M.	überwiegende Meinung
UFITA	Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht
UG	Unternehmergesellschaft
U-Haft	Untersuchungshaft
UMAG	Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts
umstr.	umstritten
UmwRG	Umweltrahmengesetz der DDR
UNO	United Nations Organization (Vereinte Nationen)
UNTS	United Nations Treaty Series
unv.	unveröffentlicht
UPR	Umwelt- und Planungsrecht
UrhG	Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz)
UStG	Umsatzsteuergesetz
usw.	und so weiter
UTR	Umwelt- und Technikrecht, Schriftenreihe des Instituts für Umwelt- und Technikrecht der Universität Trier, hrsg. von Rüdiger Breuer u.a.
u.U.	unter Umständen
UVNVAG	Ausführungsgesetz v. 23.7.1998 (BGBl. I S. 1882) zu dem Vertrag v. 24.9.1996 über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen – Zustimmungsgesetz
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
UZwG	Gesetz über den unmittelbaren Zwang bei Ausübung öffentlicher Gewalt durch Vollzugsbeamte des Bundes
UZwGBw	Gesetz über die Anwendung unmittelbaren Zwanges und die Ausübung besonderer Befugnisse durch Soldaten der Bundeswehr und zivile Wachpersonen
v.	von, vom
VAE	Verkehrsrechtliche Abhandlungen und Entscheidungen
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
v.A.w.	von Amts wegen
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg
VD	Verkehrsdienst

XXX

Abkürzungsverzeichnis

VDA bzw. VDB	Vergleichende Darstellung des deutschen und ausländischen Strafrechts, Allgemeiner bzw. Besonderer Teil
VE	Vorentwurf
VerbrBekG	Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches, der Strafprozeßordnung und anderer Gesetze (Verbrechensbekämpfungsgesetz)
VerbringungsverbG	Gesetz zur Überwachung strafrechtlicher und anderer Verbringungsverbote
VereinfVO	Vereinfachungsverordnung 1. -, VO über Maßnahmen auf dem Gebiet der Gerichtsverfassung und Rechtspflege 2. -, VO zur weiteren Vereinfachung der Strafrechtspflege 3. -, Dritte VO zur Vereinfachung der Strafrechtspflege 4. -, Vierte VO zur Vereinfachung der Strafrechtspflege
VereinhG	Gesetz zur Wiederherstellung der Rechtseinheit auf dem Gebiete der Gerichtsverfassung, der bürgerlichen Rechtspflege, des Strafverfahrens und des Kostenrechts
VereinsG	Gesetz zur Regelung des öffentlichen Vereinsrechts (Vereinsgesetz)
VerfGH	Verfassungsgerichtshof
VerglO	Vergleichsordnung
Verh.	Verhandlungen des Deutschen Bundestages (BT), des Deutschen Juristentages (DJT) usw.
VerjährG	Gesetz über das Ruhen der Verjährung bei SED-Unrechtstaten 2. VerjährG, Gesetz zur Verlängerung strafrechtlicher Verjährungsfristen vom 27.9.1993 3. VerjährG, Gesetz zur weiteren Verlängerung strafrechtlicher Verjährungsfristen vom 22.12.1997
VerkMitt/VerkMitt./VM	Verkehrsrechtliche Mitteilungen
VerkProspektG	Wertpapiere-Verkaufprospektgesetz
vermitt.	vermittelnd
VerpflG	Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen (Verpflichtungsgesetz) i.d.F. v. Art. 42 EGGStGB
VerschG	Verschollenheitsgesetz
VersG	Gesetz über Versammlungen und Aufzüge (Versammlungsgesetz)
VersR	Versicherungsrecht, Juristische Rundschau für die Individualversicherung
VerwArch.	Verwaltungsarchiv
VG	Verwaltungsgericht
VGH	Verwaltungsgerichtshof
vgl.	vergleiche
Vhdlgen	s. Verh.
VJZ	Zeitschrift für Vermögens- und Immobilienrecht
VN	Vereinte Nationen
VN-Satzung	Satzung der Vereinten Nationen
VO	Verordnung
VOBl.	Verordnungsblatt
VOR	Zeitschrift für Verkehrs- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Voraufl.	Vorauflage
Vorbem.	Vorbemerkung
VorE	Vorentwurf
vorgen.	vorgenannt
VRS	Verkehrsrechts-Sammlung, Entscheidungen aus allen Gebieten des Verkehrsrechts
VStGB	Völkerstrafgesetzbuch
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung deutscher Staatsrechtslehrer (zit. nach Heft u. Seite)
VVG	Gesetz über den Versicherungsvertrag

Abkürzungsverzeichnis

VwBIBW	Verwaltungsblätter Baden-Württemberg
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
VwVG	Verwaltungsvollstreckungsgesetz
VwZG	Verwaltungszustellungsgesetz
WaffG/WaffenG	Waffengesetz
Wahlp.	Wahlperiode
Warn./WarnRspr	Sammlung zivilrechtlicher Entscheidungen des RG, hrsg. von Warneyer (zit. nach Jahr und Nummer)
Wash. U.L.Q.	Washington University Law Review
WBl	Wirtschaftsrechtliche Blätter (Österreich)
WDO	Wehrdisziplinarordnung
WehrpflG	Wehrpflichtgesetz
WeimVerf./WV	Verfassung des Deutschen Reichs (sog. „Weimarer Verfassung“)
WeinG	Weingesetz
weitergeh.	weitergehend
WHG	Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz)
WiB	Wirtschaftsrechtliche Beratung
1. WiKG	1. Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität
2. WiKG	2. Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität
WissR	Wissenschaftsrecht
WiStG	Gesetz zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz 1954)
wistra	Zeitschrift für Wirtschaft, Steuer, Strafrecht; dann: Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
WiVerw	Wirtschaft und Verwaltung
WK	Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch
WM	Wertpapier-Mitteilungen
w.N.b.	weitere Nachweise bei
WoÜbG	Gesetz zur Umsetzung des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 3. März 2004 (akustische Wohnraumüberwachung) v. 24.6.2005
WPg	Die Wirtschaftsprüfung
WpHG	Gesetz über Wertpapierhandel
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
WStG	Wehrstrafgesetz
WuM	Wohnungswirtschaft und Mietrecht
WZG	Warenzeichengesetz
Yale L.J.	Yale Law Journal
z.	zur, zum
(Z)	Entscheidung in Zivilsachen
ZAG	Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz
ZahlVGJG	Gesetz über den Zahlungsverkehr mit Gerichten und Justizbehörden
ZAkDR	Zeitschrift der Akademie für Deutsches Recht (1934–1944)
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZAR	Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik
z.B.	zum Beispiel
ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZbernJV/ZBJV	Zeitschrift des Bernischen Juristenvereins
Zbl. f. Verk. Med.	Zentralblatt für Verkehrsmedizin, Verkehrspsychologie, Luft- und Raumfahrtmedizin
ZDG	Gesetz über den Zivildienst der Kriegsdienstverweigerer (Zivildienstgesetz)
Zentralbl Gynäkol	Zentralblatt für Gynäkologie

Abkürzungsverzeichnis

ZevKR	Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht
ZfB	Zeitschrift für Binnenschifffahrt und Wasserstraßen
ZfBR	Zeitschrift für deutsches und internationales Baurecht
Z. f. d. ges. Sachverst.wesen	Zeitschrift für das gesamte Sachverständigenwesen
ZFIS	Zeitschrift für innere Sicherheit
ZfJ	Zentralblatt für Jugendrecht
ZfRV	Zeitschrift für Rechtsvergleichung, Internationales Privatrecht und Europarecht
ZfS/ZfSch	Zeitschrift für Schadensrecht
ZfStrVo	Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe
ZfW	Zeitschrift für Wasserrecht
ZfWG	Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht
ZfZ	Zeitschrift für Zölle und Verbrauchssteuern
ZG	Zeitschrift für Gesetzgebung
Z Geburt. Neonatol.	Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht, begr. v. Goldschmidt
Zif./Ziff.	Ziffer(n)
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik
zit.	zitiert
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium
ZMR	Zeitschrift für Miet- und Raumrecht
ZNER	Zeitschrift für Neues Energierecht
ZollG	Zollgesetz
ZPO	Zivilprozeßordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZSchwR	Zeitschrift für Schweizerisches Recht
ZSKG	Gesetz über den Zivilschutz und die Katastrophenhilfe des Bundes
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft zum Teil
z.T.	zum Teil
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht/Film und Recht
zusf.	zusammenfassend
zust.	zustimmend
ZustErgG	Gesetz zur Ergänzung von Zuständigkeiten auf den Gebieten des Bürgerlichen Rechts, des Handelsrechts und des Strafrechts (Zuständigkeitsergänzungsgesetz)
ZustG	Zustimmungsgesetz
ZustVO	Verordnung über die Zuständigkeit der Strafgerichte, die Sondergerichte und sonstige strafverfahrensrechtliche Vorschriften
ZustVOStB	Landesverordnung über die Zuständigkeit zur Anerkennung von Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen
zutr.	zutreffend
z.V.b.	zur Veröffentlichung bestimmt
ZVG	Gesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung (Zwangsversteigerungsgesetz)
ZVS	Zeitschrift für Verkehrssicherheit
zw.	zweifelhaft (auch: zweifelnd)
ZWehrR	Zeitschrift für Wehrrecht (1936/37–1944)
ZWH	Zeitschrift für Wirtschaftsstrafrecht und Haftung im Unternehmen
z.Z.	zur Zeit
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozeß

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

Das Schrifttum zum Kernstrafrecht sowie sämtliche strafrechtlich relevanten Festschriften und vergleichbare Werke finden sich unter 1. Es folgt in alphabetischer Reihenfolge das Schrifttum zum Nebenstrafrecht und zu nichtstrafrechtlichen Gebieten: 2. Betäubungsmittelstrafrecht, 3. Bürgerliches Recht einschließlich Versicherungsrecht, 4. DDR-Strafrecht, 5. Europäisches Recht, 6. Handelsrecht einschließlich Bilanz- und Gesellschaftsrecht, 7. Jugendstrafrecht, 8. Kriminologie, 9. Ordnungswidrigkeitenrecht, 10. Presserecht, 11. Rechtshilfe, 12. Rechtsmedizin und Medizinstrafrecht, 13. Strafprozess- und Strafvollzugsrecht, 14. Straßenverkehrsrecht, 15. Verfassungsrecht und Verwaltungsrecht, 16. Wettbewerbs- und Kartellrecht, 17. Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, 18. Zivilprozess- und Insolvenzrecht, 19. Sonstiges (einschließlich Arbeits- und Sozialrecht, Völkerrecht und Waffenrecht).

1. Strafrecht (StGB) und Festschriften

AK	Kommentar zum Strafgesetzbuch – Reihe Alternativkommentare, hrsg. v. Wassermann, Bd. 1 (1990), Bd. 3 (1986)
Ambos	Internationales Strafrecht, 5. Aufl. (2018)
AnwK	AnwaltKommentar StGB, hrsg. v. Leipold/Tsambikakis/Zöller, 2. Aufl. (2015)
Appel	Verfassung und Strafe (1998)
Arzt/Weber/Heinrich/Hilgendorf BT	Strafrecht, Besonderer Teil, Lehrbuch, 3. Aufl. (2015)
v. Bar	Gesetz und Schuld im Strafrecht, 1. Bd. (1906), 2. Bd. (1907), 3. Bd. (1909)
Baumann/Weber/Mitsch/Eisele	Strafrecht, Allgemeiner Teil, Lehrbuch, 12. Aufl. (2016)
BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar StGB, hrsg. v. von Heintschel-Heinegg, 38. Edition (2018)
Beling	Die Lehre vom Verbrechen (1906)
Binding, Grundriß	Grundriß des Deutschen Strafrechts, Allgemeiner Teil, 8. Aufl. (1913)
Binding, Handbuch	Handbuch des Strafrechts (1885)
Binding, Lehrbuch I, II	Lehrbuch des gemeinen Deutschen Strafrechts, Besonderer Teil, 2. Aufl. Bd. 1 (1902), Bd. 2 (1904/05)
Binding, Normen	Die Normen und ihre Übertretung, 2. Aufl., 4 Bände (1890–1919)
BK	Basler Kommentar zum Strafgesetzbuch, hrsg. von Niggli/Wiprächtiger, 3. Aufl. (2013) (s. aber auch 15. Verfassungsverfahren)
Blei I, II	Strafrecht I, Allgemeiner Teil, 18. Aufl. (1983); Strafrecht II, Besonderer Teil, 12. Aufl. (1983)
Bochumer Erläuterungen	Bochumer Erläuterungen zum 6. Strafrechtsreformgesetz, hrsg. v. Schlüchter (1998)
Bockelmann BT 1, 2, 3	Strafrecht, Besonderer Teil, Bd. 1: Vermögensdelikte, 2. Aufl. (1982); Bd. 2: Delikte gegen die Person (1977); Bd. 3: Ausgewählte Delikte gegen Rechtsgüter der Allgemeinheit (1980)
Bockelmann/Volk	Strafrecht, Allgemeiner Teil, 4. Aufl. (1987)
Bringewat	Grundbegriffe des Strafrechts, 3. Aufl. (2018)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

Bruns, Strafzumessungsrecht Bruns, Reflexionen	Strafzumessungsrecht: Gesamtdarstellung, 2. Aufl. (1985) Neues Strafzumessungsrecht? „Reflexionen“ über eine geforderte Umgestaltung (1988)
Burgstaller	Das Fahrlässigkeitsdelikt im Strafrecht (1974)
Coimbra-Symposium	s. Schünemann/de Figueiredo Dias
Dahs Dalcke/Fuhrmann/Schäfer Dölling/Duttge/König/Rössner	Handbuch des Strafverteidigers, 8. Aufl. (2015) Strafrecht und Strafverfahren, 37. Aufl. (1961) Gesamtes Strafrecht, 4. Aufl. (2017)
Ebert	Aktuelle Probleme der Strafrechtspflege: Beiträge anlässlich eines Symposiums zum 60. Geburtstag von E.W. Hanack, hrsg. v. Ebert (1991)
Ebert AT Einführung 6. StrRG	Strafrecht, Allgemeiner Teil, 4. Aufl. (2008) Einführung in das 6. Strafrechtsreformgesetz (1998) (bearb. v. Dencker u.a.)
Eisele BT 1, BT 2	Strafrecht – Besonderer Teil I: Straftaten gegen die Person und die Allgemeinheit, 4. Aufl. (2017); Strafrecht – Besonderer Teil II: Eigentumsdelikte, Vermögensdelikte und Urkundendelikte, 4. Aufl. (2017)
Erbs/Kohlhaas	Strafrechtliche Nebengesetze, Loseblattausgabe, 219. Aufl. (4/2018)
Erinnerungsgabe Grünhut Eser et al., Rechtfertigung und Entschuldigung I–IV	Erinnerungsgabe für Max Grünhut (1965) Rechtfertigung und Entschuldigung: rechtsvergleichende Perspektiven. Beiträge aus dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Bd. 1, hrsg. v. Eser/Fletcher (1987); Bd. 2, hrsg. v. Eser/Fletcher (1988); Bd. 3: Deutsch-Italienisch-Portugiesisch-Spanisches Strafrechtssymposium 1990 in Freiburg, hrsg. v. Eser/Perron (1991); Bd. 4: Ostasiatisch-Deutsches Strafrechtssymposium 1993 in Tokio, hrsg. v. Eser/Nishihara (1995)
Festgabe BGH 25 Festgabe BGH 50	25 Jahre Bundesgerichtshof 50 Jahre Bundesgerichtshof, Festgabe aus der Wissenschaft, Band IV: Straf- und Strafprozeßrecht (2000)
Festgabe Frank	Festgabe für Reinhard von Frank zum 70. Geburtstag, 2 Bde. (1930)
Festgabe Graßhoff	Der verfasste Rechtsstaat, Festgabe für Karin Graßhoff (1998)
Festgabe Kern Festgabe Paulus Festgabe Peters	Festgabe für Eduard Kern zum 70. Geburtstag (1957) Festgabe für Rainer Paulus zum 70. Geburtstag (2009) Wahrheit und Gerechtigkeit im Strafverfahren: Festgabe für Karl Peters aus Anlaß seines 80. Geburtstages (1984)
Festgabe RG I–VI	Die Reichsgerichtspraxis im deutschen Rechtsleben: Festgabe der juristischen Fakultäten zum 50-jährigen Bestehen des Reichsgerichts (1929)
Festgabe Schultz	Lebendiges Strafrecht: Festgabe zum 65. Geburtstag von Hans Schultz (1977)
Festgabe Schweizer JT Festschrift Achenbach Festschrift Amelung	Festgabe zum Schweizerischen Juristentag (1963) Festschrift für Hans Achenbach zum 70. Geburtstag (2011) Grundlagen des Straf- und Strafverfahrensrechts: Festschrift für Knut Amelung zum 70. Geburtstag (2009)
Festschrift Androulakis	Festschrift für Nikolaos Androulakis zum 70. Geburtstag (2003)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

- Festschrift Augsburg Recht in Europa: Festgabe zum 30-jährigen Bestehen der Juristischen Fakultät Augsburg (2002)
- Festschrift Baumann Festschrift für Jürgen Baumann zum 70. Geburtstag (1992)
- Festschrift Bemmann Festschrift für Günter Bemmann zum 70. Geburtstag (1997)
- Festschrift Beulke Festschrift für Werner Beulke zum 70. Geburtstag (2015)
- Festschrift BGH 50 Festschrift aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens von Bundesgerichtshof, Bundesanwaltschaft und Rechtsanwaltschaft beim Bundesgerichtshof (2000)
- Festschrift Blau Festschrift für Günter Blau zum 70. Geburtstag (1985)
- Festschrift Bockelmann Festschrift für Paul Bockelmann zum 70. Geburtstag (1979)
- Festschrift Böhm Festschrift für Alexander Böhm zum 70. Geburtstag (1999)
- Festschrift Böttcher Festschrift für Reinhard Böttcher zum 70. Geburtstag (2007)
- Festschrift Boujong Verantwortung und Gestaltung: Festschrift für Karlheinz Boujong zum 65. Geburtstag (1996)
- Festschrift Brauneck Ehrengabe für Anne-Eva Brauneck (1999)
- Festschrift Bruns Festschrift für Hans-Jürgen Bruns zum 70. Geburtstag (1978)
- Festschrift Burgstaller Festschrift für Manfred Burgstaller zum 65. Geburtstag (2004)
- Festschrift v. Caemmerer Festschrift für Ernst von Caemmerer zum 70. Geburtstag (1978)
- Festschrift Celle I Göttinger Festschrift für das Oberlandesgericht Celle: zum 250-jährigen Bestehen des Oberlandesgerichts Celle (1961)
- Festschrift Celle II Festschrift zum 275-jährigen Bestehen des Oberlandesgerichts Celle (1986)
- Festschrift Dahs Festschrift für Hans Dahs zum 70. Geburtstag (2005)
- Festschrift Diestelkamp Geschichte der Zentraljustiz in Mitteleuropa: Festschrift für Bernhard Diestelkamp zum 65. Geburtstag (1994)
- Festschrift DJT Hundert Jahre deutsches Rechtsleben: Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des Deutschen Juristentages 1860–1960, 2 Bde. (1960)
- Festschrift Donatsch Festschrift für Andreas Donatsch (2017)
- Festschrift Dreher Festschrift für Eduard Dreher zum 70. Geburtstag (1977)
- Festschrift Dünnebieer Festschrift für Hans Dünnebieer zum 75. Geburtstag (1982)
- Festschrift Eisenberg Festschrift für Ulrich Eisenberg zum 70. Geburtstag (2009)
- Festschrift Engisch Festschrift für Karl Engisch zum 70. Geburtstag (1969)
- Festschrift Ermacora Fortschritt im Bewußtsein der Grund- und Menschenrechte: Festschrift für Felix Ermacora zum 65. Geburtstag (1988)
- Festschrift Eser Menschengerechtes Strafrecht: Festschrift für Albin Eser zum 70. Geburtstag (2005)
- Festschrift Fezer Festschrift für Gerhard Fezer zum 70. Geburtstag (2008)
- Festschrift Friebertshäuser Festgabe für den Strafverteidiger Dr. Heino Friebertshäuser (1997)
- Festschrift Frisch Grundlagen und Dogmatik des gesamten Strafrechtssystems: Festschrift für Wolfgang Frisch zum 70. Geburtstag (2013)
- Festschrift GA 140 Jahre Goldammer's Archiv für Strafrecht: eine Würdigung zum 70. Geburtstag von Paul-Günter Pötz (1993)
- Festschrift Gallas Festschrift für Wilhelm Gallas zum 70. Geburtstag (1973)
- Festschrift von Gamm Festschrift für Otto-Friedrich Frhr. von Gamm
- Festschrift Gauweiler Recht und Politik: Festschrift für Peter Gauweiler zum 60. Geburtstag (2009)
- Festschrift Geerds Kriminalistik und Strafrecht: Festschrift für Friedrich Geerds zum 70. Geburtstag (1995)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

- Festschrift Geilen Bochumer Beiträge zu aktuellen Strafrechtsthemen: Festschrift für Gerd Geilen zum 70. Geburtstag (2003)
- Festschrift Geiß Festschrift für Karlmann Geiß zum 65. Geburtstag (2000)
- Festschrift Geppert Festschrift für Klaus Geppert zum 70. Geburtstag (2011)
- Festschrift Germann Rechtsfindung – Beiträge zur juristischen Methodenlehre: Festschrift für Oscar Adolf Germann zum 80. Geburtstag (1969)
- Festschrift Gleispach Gegenwartsfragen der Strafrechtswissenschaft: Festschrift zum 60. Geburtstag von Graf W. Gleispach (1936) (Nachdruck 1995)
- Festschrift Göppinger Kriminalität, Persönlichkeit, Lebensgeschichte und Verhalten: Festschrift für Hans Göppinger zum 70. Geburtstag (1990)
- Festschrift Gössel Festschrift für Karl Heinz Gössel zum 70. Geburtstag (2002)
- Festschrift Grünwald Festschrift für Gerald Grünwald zum 70. Geburtstag (1999)
- Festschrift Grützner Aktuelle Probleme des internationalen Strafrechts – Beiträge zur Gestaltung des internationalen und supranationalen Strafrechts: Heinrich Grützner zum 65. Geburtstag (1970)
- Festschrift Hamm Festschrift für Rainer Hamm zum 65. Geburtstag (2008)
- Festschrift Hanack Festschrift für Ernst-Walter Hanack zum 70. Geburtstag (1999)
- Festschrift Hassemer Festschrift für Winfried Hassemer zum 70. Geburtstag (2010)
- Festschrift Heidelberg Richterliche Rechtsfortbildung: Festschrift der Juristischen Fakultät zur 600-Jahr-Feier der Universität Heidelberg (1986)
- Festschrift Heinitz Festschrift für Ernst Heinitz zum 70. Geburtstag (1972)
- Festschrift Henkel Grundfragen der gesamten Strafrechtswissenschaft: Festschrift für Heinrich Henkel zum 70. Geburtstag (1974)
- Festschrift v. Hentig Kriminologische Wegzeichen: Festschrift für Hans v. Hentig zum 80. Geburtstag (1967)
- Festschrift Herzberg Strafrecht zwischen System und Telos: Festschrift für Rolf Dietrich Herzberg zum 70. Geburtstag (2008)
- Festschrift Herzog Staatsrecht und Politik: Festschrift für Roman Herzog zum 75. Geburtstag (2009)
- Festschrift Heusinger Ehrengabe für Bruno Heusinger (1968)
- Festschrift Hilger Datenübermittlungen und Vorermittlungen: Festgabe für Hans Hilger (2003)
- Festschrift Hirsch Festschrift für Hans Joachim Hirsch zum 70. Geburtstag (1999)
- Festschrift Honig Festschrift für Richard M. Honig zum 80. Geburtstag (1970)
- Festschrift Hruschka Jahrbuch für Recht und Ethik: Festschrift für Joachim Hruschka zum 70. Geburtstag (2006)
- Festschrift Hubmann Beiträge zum Schutz der Persönlichkeit und ihrer schöpferischen Leistung: Festschrift für Heinrich Hubmann zum 70. Geburtstag (1985)
- Festschrift Hübner Festschrift für Heinz Hübner zum 70. Geburtstag (1984)
- Festschrift Jakobs Festschrift für Günther Jakobs zum 70. Geburtstag (2007)
- Festschrift Jauch Wie würden Sie entscheiden? Festschrift für Gerd Jauch zum 65. Geburtstag (1990)
- Festschrift Jescheck Festschrift für Hans-Heinrich Jescheck zum 70. Geburtstag, 2 Bde. (1985)
- Festschrift Jung Festschrift für Heike Jung zum 65. Geburtstag (2007)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

Festschrift Jur	Ges. Berlin Festschrift zum 125-jährigen Bestehen der Juristischen Gesellschaft zu Berlin (1984)
Festschrift Kaiser	Internationale Perspektiven in Kriminologie und Strafrecht: Festschrift für Günther Kaiser zum 70. Geburtstag, 2 Bde. (1998)
Festschrift Arthur Kaufmann (1989)	Jenseits des Funktionalismus: Arthur Kaufmann zum 65. Geburtstag (1989)
Festschrift Arthur Kaufmann (1993)	Strafgerechtigkeit: Festschrift für Arthur Kaufmann zum 70. Geburtstag (1993)
Festschrift Kern	Tübinger Festschrift für Eduard Kern (1968)
Festschrift Kleinknecht	Strafverfahren im Rechtsstaat: Festschrift für Theodor Kleinknecht zum 75. Geburtstag (1985)
Festschrift Klug	Festschrift für Ulrich Klug zum 70. Geburtstag, 2 Bde. (1983)
Festschrift Koch	Strafverteidigung und Strafprozeß: Festgabe für Ludwig Koch (1989)
Festschrift Kohlmann	Festschrift für Günter Kohlmann zum 70. Geburtstag (2003)
Festschrift Kohlrausch	Probleme der Strafrechtserneuerung: Eduard Kohlrausch zum 70. Geburtstage dargebracht (1944; Nachdruck 1978)
Festschrift Köln	Festschrift der Rechtswissenschaftlichen Fakultät zur 600-Jahr-Feier der Universität zu Köln (1988)
Festschrift Krause	Recht und Kriminalität: Festschrift für Friedrich-Wilhelm Krause zum 70. Geburtstag (1990)
Festschrift Krey	Festschrift für Volker Krey zum 70. Geburtstag (2010)
Festschrift Küper	Festschrift für Wilfried Küper zum 70. Geburtstag (2007)
Festschrift Lackner	Festschrift für Karl Lackner zum 70. Geburtstag (1987)
Festschrift Lampe	Jus humanum: Grundlagen des Rechts und Strafrechts, Festschrift für Ernst-Joachim Lampe zum 70. Geburtstag (2003)
Festschrift Lange	Festschrift für Richard Lange zum 70. Geburtstag (1976)
Festschrift Laufs	Humaniora, Medizin – Recht – Geschichte: Festschrift für Adolf Laufs zum 70. Geburtstag (2006)
Festschrift Leferenz	Kriminologie – Psychiatrie – Strafrecht: Festschrift für Heinz Leferenz zum 70. Geburtstag (1983)
Festschrift Lenckner	Festschrift für Theodor Lenckner zum 70. Geburtstag (1998)
Festschrift Lüderssen	Festschrift für Klaus Lüderssen zum 70. Geburtstag (2002)
Festschrift Maihofer	Rechtsstaat und Menschenwürde: Festschrift für Werner Maihofer zum 70. Geburtstag (1988)
Festschrift Maiwald	Festschrift für Manfred Maiwald zum 75. Geburtstag (2011)
Festschrift Mangakis	Strafrecht – Freiheit – Rechtsstaat: Festschrift für Georgios Mangakis (1999)
Festschrift Maurach	Festschrift für Reinhart Maurach zum 70. Geburtstag (1972)
Festschrift H. Mayer	Beiträge zur gesamten Strafrechtswissenschaft: Festschrift für Hellmuth Mayer zum 70. Geburtstag (1966)
Festschrift Mehle	Festschrift für Volkmar Mehle zum 65. Geburtstag (2009)
Festschrift Meyer-Goßner	Festschrift für Lutz Meyer-Goßner zum 65. Geburtstag (2001)
Festschrift Mezger	Festschrift für Edmund Mezger zum 70. Geburtstag (1954)
Festschrift Middendorff	Festschrift für Wolf Middendorff zum 70. Geburtstag (1986)
Festschrift Miyazawa	Festschrift für Koichi Miyazawa: dem Wegbereiter des japanisch-deutschen Strafrechtsdiskurses (1995)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

Festschrift E. Müller (2003)	Opuscula Honoraria, Egon Müller zum 65. Geburtstag (2003)
Festschrift E. Müller (2008)	Festschrift für Egon Müller zum 70. Geburtstag (2008)
Festschrift Müller-Dietz (1998)	Das Recht und die schönen Künste: Heinz Müller-Dietz zum 65. Geburtstag (1998)
Festschrift Müller-Dietz (2001)	Grundlagen staatlichen Strafans: Festschrift für Heinz-Müller-Dietz zum 70. Geburtstag (2001)
Festschrift Nehm	Strafrecht und Justizgewährung: Festschrift für Kay Nehm zum 65. Geburtstag (2006)
Festschrift Nishihara	Festschrift für Haruo Nishihara zum 70. Geburtstag (1998)
Festschrift Nobbe	Entwicklungslinien im Bank- und Kapitalmarktrecht: Festschrift für Gerd Nobbe zum 65. Geburtstag (2009)
Festschrift Odersky	Festschrift für Walter Odersky zum 65. Geburtstag (1996)
Festschrift Oehler	Festschrift für Dietrich Oehler zum 70. Geburtstag (1985)
Festschrift Otto	Festschrift für Harro Otto zum 70. Geburtstag (2007)
Festschrift Pallin	Strafrecht, Strafprozeßrecht und Kriminologie: Festschrift für Franz Pallin zum 80. Geburtstag (1989)
Festschrift Partsch	Des Menschen Recht zwischen Freiheit und Verantwortung: Festschrift für Karl Josef Partsch zum 75. Geburtstag (1989)
Festschrift Peters	Einheit und Vielfalt des Strafrechts: Festschrift für Karl Peters zum 70. Geburtstag (1974)
Festschrift Pfeiffer	Strafrecht, Unternehmensrecht, Anwaltsrecht: Festschrift für Gerd Pfeiffer zum Abschied aus dem Amt als Präsident des Bundesgerichtshofes (1988)
Festschrift Pfenniger	Strafprozeß und Rechtsstaat: Festschrift zum 70. Geburtstag von H. F. Pfenniger (1976)
Festschrift Platzgummer	Festschrift für Winfried Platzgummer zum 65. Geburtstag (1995)
Festschrift Pötz	s. Festschrift GA
Festschrift Puppe	Strafrechtswissenschaft als Analyse und Konstruktion: Festschrift für Ingeborg Puppe zum 70. Geburtstag (2011)
Festschrift Rasch	Die Sprache des Verbrechens – Wege zu einer klinischen Kriminologie: Festschrift für Wilfried Rasch (1993)
Festschrift Rebmann	Festschrift für Kurt Rebmann zum 65. Geburtstag (1989)
Festschrift Reichsgericht	Die Reichsgerichtspraxis im deutschen Rechtsleben, Festgabe der juristischen Fakultäten zum 50-jährigen Bestehen des Reichsgerichts, Bd. 5, Strafrecht und Strafprozeß (1929)
Festschrift Reichsjustizamt	Vom Reichsjustizamt zum Bundesministerium der Justiz, Festschrift zum 100-jährigen Gründungstag des Reichsjustizamtes am 1.1.1877 (1977)
Festschrift Rengier	Festschrift für Rudolf Rengier zum 70. Geburtstag (2018)
Festschrift Richterakademie	Justiz und Recht: Festschrift aus Anlaß des 10-jährigen Bestehens der Deutschen Richterakademie in Trier (1983)
Festschrift Rieß	Festschrift für Peter Rieß zum 70. Geburtstag (2002)
Festschrift Richter	Verstehen und Widerstehen: Festschrift für Christian Richter II zum 65. Geburtstag (2006)
Festschrift Rissing-van Saan	Festschrift für Ruth Rissing-van Saan zum 65. Geburtstag (2011)
Festschrift Rittler	Festschrift für Theodor Rittler zu seinem 80. Geburtstag (1957)
Festschrift Rolinski	Festschrift für Klaus Rolinski zum 70. Geburtstag (2002)
Festschrift Rosenfeld	Festschrift für Ernst Heinrich Rosenfeld zu seinem 80. Geburtstag (1949)
Festschrift Roxin (2001)	Festschrift für Claus Roxin zum 70. Geburtstag (2001)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

Festschrift Roxin (2011)	Strafrecht als Scientia Universalis: Festschrift für Claus Roxin zum 80. Geburtstag (2011)
Festschrift Rudolphi	Festschrift für Hans-Joachim Rudolphi zum 70. Geburtstag (2004)
Festschrift Salger	Straf- und Strafverfahrensrecht, Recht und Verkehr, Recht und Medizin: Festschrift für Hannskarl Salger zum Abschied aus dem Amt als Vizepräsident des Bundesgerichtshofes (1995)
Festschrift Samson	Recht – Wirtschaft – Strafe: Festschrift für Erich Samson zum 70. Geburtstag (2010)
Festschrift Sarstedt	Festschrift für Werner Sarstedt zum 70. Geburtstag (1981)
Festschrift Sauer	Festschrift für Wilhelm Sauer zu seinem 70. Geburtstag (1949)
Festschrift G. Schäfer	NJW-Sonderheft für Gerhard Schäfer zum 65. Geburtstag (2002)
Festschrift K. Schäfer	Festschrift für Karl Schäfer zum 80. Geburtstag (1980)
Festschrift Schaffstein	Festschrift für Friedrich Schaffstein zum 70. Geburtstag (1975)
Festschrift Schewe	Medizinrecht – Psychopathologie – Rechtsmedizin: diesseits und jenseits der Grenzen von Recht und Medizin, Festschrift für Günter Schewe zum 60. Geburtstag (1991)
Festschrift Schleswig-Holstein	Strafverfolgung und Strafverzicht: Festschrift zum 125-jährigen Bestehen der Staatsanwaltschaft Schleswig-Holstein (1992)
Festschrift Schlüchter	Freiheit und Verantwortung in schwieriger Zeit: kritische Studien aus vorwiegend straf(prozeß)rechtlicher Sicht zum 60. Geburtstag von Ellen Schlüchter (1998)
Festschrift N. Schmid	Wirtschaft und Strafrecht: Festschrift für Niklaus Schmid zum 65. Geburtstag (2001)
Festschrift R. Schmid	Recht, Justiz, Kritik: Festschrift für Richard Schmid zum 85. Geburtstag (1985)
Festschrift Eb. Schmidt	Festschrift für Eberhard Schmidt zum 70. Geburtstag (1961)
Festschrift Schmidt-Leichner	Festschrift für Erich Schmidt-Leichner zum 65. Geburtstag (1977)
Festschrift Schmitt	Festschrift für Rudolf Schmitt zum 70. Geburtstag (1992)
Festschrift Schneider	Kriminalpolitik an der Schwelle zum 21. Jahrhundert: Festschrift für Hans Joachim Schneider zum 70. Geburtstag (1998)
Festschrift Schreiber	Strafrecht, Biorecht, Rechtsphilosophie: Festschrift für Hans-Ludwig Schreiber zum 70. Geburtstag (2003)
Festschrift Schroeder	Festschrift für Friedrich-Christian Schroeder zum 70. Geburtstag (2006)
Festschrift Schüler-Springorum	Festschrift für Horst Schüler-Springorum zum 65. Geburtstag (1993)
Festschrift Schönemann	Streitbare Strafrechtswissenschaft: Festschrift für Bernd Schönemann zum 70. Geburtstag (2014)
Festschrift Schwind	Kriminalpolitik und ihre wissenschaftlichen Grundlagen: Festschrift für Hans-Dieter Schwind zum 70. Geburtstag (2006)
Festschrift Schwinge	Persönlichkeit in der Demokratie: Festschrift für Erich Schwinge zum 70. Geburtstag (1973)
Festschrift Seebode	Festschrift für Manfred Seebode zum 70. Geburtstag (2008)
Festschrift Sandler	Bürger-Richter-Staat: Festschrift für Horst Sandler zum Abschied aus seinem Amt (1991)
Festschrift Spindel	Festschrift für Günter Spindel zum 70. Geburtstag (1992)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

Festschrift Spinellis	Die Strafrechtswissenschaft im 21. Jahrhundert: Festschrift für Dionysios Spinellis, 2 Bde. (2001)
Festschrift Stock	Studien zur Strafrechtswissenschaft: Festschrift für Ulrich Stock zum 70. Geburtstag (1966)
Festschrift Stöckel	Strafrechtspraxis und Reform: Festschrift für Heinz Stöckel zum 70. Geburtstag (2010)
Festschrift Stree/Wessels	Beiträge zur Rechtswissenschaft: Festschrift für Walter Stree und Johannes Wessels zum 70. Geburtstag (1993)
Festschrift Stutte	Jugendpsychiatrie und Recht: Festschrift für Hermann Stutte zum 70. Geburtstag (1979)
Festschrift Tiedemann	Strafrecht und Wirtschaftsstrafrecht: Dogmatik, Rechtsvergleich, Rechtsstatsachen; Festschrift für Klaus Tiedemann zum 70. Geburtstag (2008)
Festschrift Trechsel	Strafrecht, Strafprozessrecht und Menschenrechte: Festschrift für Stefan Trechsel zum 65. Geburtstag (2002)
Festschrift Triffterer	Festschrift für Otto Triffterer zum 65. Geburtstag (1996)
Festschrift Tröndle	Festschrift für Herbert Tröndle zum 70. Geburtstag (1989)
Festschrift Tübingen	Tradition und Fortschritt im Recht: Festschrift gewidmet der Tübinger Juristenfakultät zu ihrem 500-jährigen Bestehen 1977 von ihren gegenwärtigen Mitgliedern (1977)
Festschrift Venzlaff	Forensische Psychiatrie – Entwicklungen und Perspektiven: Festschrift für Ulrich Venzlaff zum 85. Geburtstag (2006)
Festschrift Volk	In dubio pro libertate: Festschrift für Klaus Volk zum 65. Geburtstag (2009)
Festschrift Waseda	Recht in Ost und West: Festschrift zum 30-jährigen Jubiläum des Instituts für Rechtsvergleichung der Waseda-Universität (1988)
Festschrift Wassermann	Festschrift für Rudolf Wassermann zum 60. Geburtstag (1985)
Festschrift v. Weber	Festschrift für Hellmuth von Weber zum 70. Geburtstag (1963)
Festschrift Weber	Festschrift für Ulrich Weber zum 70. Geburtstag (2004)
Festschrift Welzel	Festschrift für Hans Welzel zum 70. Geburtstag (1974)
Festschrift Widmaier	Strafverteidigung, Revision und die gesamten Strafrechtswissenschaften: Festschrift für Gunter Widmaier zum 70. Geburtstag (2008)
Festschrift Wolf	Mensch und Recht: Festschrift für Erik Wolf zum 70. Geburtstag (1972)
Festschrift Wolff	Festschrift für E.A. Wolff zum 70. Geburtstag (1998)
Festschrift Wolter	Gesamte Strafrechtswissenschaft in internationaler Dimension: Festschrift für Jürgen Wolter zum 70. Geburtstag (2013)
Festschrift Würtenberger	Kultur, Kriminalität, Strafrecht: Festschrift für Thomas Würtenberger zum 70. Geburtstag (1977)
Festschrift Würzburger Juristenfakultät	Raum und Recht: Festschrift 600 Jahre Würzburger Juristenfakultät (2002)
Festschrift Yamanaka	Rechtsstaatliches Strafen: Festschrift für Keichi Yamanaka zum 70. Geburtstag (2017)
Festschrift Zeidler	Festschrift für Wolfgang Zeidler (1987)
Festschrift Zweibrücken	175 Jahre Pfälzisches Oberlandesgericht: 1815 Appellationshof, Oberlandesgericht 1990 (1990)
Fischer	Strafgesetzbuch und Nebengesetze, Kurzkommentar, 65. Aufl. (2018); bis zur 54. Auflage Tröndle/Fischer
Forster/Joachim	Alkohol und Schuldfähigkeit (1997)
Frank	Das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich nebst dem Einführungsgesetz, 18. Aufl. (1931)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

- | | |
|--------------------------------------|--|
| Freiburg-Symposium | s. Tiedemann-Symposium |
| Freund AT | Strafrecht, Allgemeiner Teil, 2. Aufl. (2009) |
| Frisch, Vorsatz und Risiko | Vorsatz und Risiko: Grundfragen des tatbestandsmäßigen Verhaltens und des Vorsatzes (1983) |
| Frisch, Tatbestandsmäßiges Verhalten | Tatbestandsmäßiges Verhalten und Zurechnung des Erfolgs (1988) |
| Frister | Strafrecht Allgemeiner Teil, 8. Aufl. (2018) |
| Gallas, Beiträge | Beiträge zur Verbrechenslehre (1968) |
| Gedächtnisschrift Delitala | Gedächtnisschrift für (Studi in memoria di) Giacomo Delitala, 3 Bde. (1984) |
| Gedächtnisschrift Heine | Gedächtnisschrift für Günter Heine (2016) |
| Gedächtnisschrift Armin Kaufmann | Gedächtnisschrift für Armin Kaufmann (1989) |
| Gedächtnisschrift H. Kaufmann | Gedächtnisschrift für Hilde Kaufmann (1986) |
| Gedächtnisschrift Keller | Gedächtnisschrift für Rolf Keller (2003) |
| Gedächtnisschrift Meurer | Gedächtnisschrift für Dieter Meurer (2002) |
| Gedächtnisschrift K. Meyer | Gedächtnisschrift für Karlheinz Meyer (1990) |
| Gedächtnisschrift Noll | Gedächtnisschrift für Peter Noll (1984) |
| Gedächtnisschrift H. Peters | Gedächtnisschrift für Hans Peters (1967) |
| Gedächtnisschrift Radbruch | Gedächtnisschrift für Gustav Radbruch (1968) |
| Gedächtnisschrift Schlüchter | Gedächtnisschrift für Ellen Schlüchter (2002) |
| Gedächtnisschrift Schröder | Gedächtnisschrift für Horst Schröder (1978) |
| Gedächtnisschrift Tjong | Gedächtnisschrift für Zong Uk Tjong (1985) |
| Gedächtnisschrift Vogler | Gedächtnisschrift für Theo Vogler (2004) |
| Gedächtnisschrift Zipf | Gedächtnisschrift für Heinz Zipf (1999) |
| Gimbernat et al. | Internationale Dogmatik der objektiven Zurechnung und der Unterlassungsdelikte: Spanisch-Deutsches Symposium zu Ehren von Claus Roxin, hrsg. v. Gimbernat et al. (1995) |
| Gössel I, II | Strafrecht, Besonderer Teil, Bd. 1: Delikte gegen immaterielle Rechtsgüter des Individuums, 2. Aufl. (1999); Bd. 2: Straftaten gegen materielle Rechtsgüter des Individuums (1996) |
| Gössel/Dölling | Strafrecht, Besonderer Teil, Bd. 1: Straftaten gegen Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte, 2. Aufl. (2004) |
| Gropp AT | Strafrecht, Allgemeiner Teil, 4. Auflage (2015) |
| Gropp Sonderbeteiligungen | Deliktstypen mit Sonderbeteiligung (1992) |
| Grundfragen | Grundfragen des modernen Strafrechtssystems, hrsg. v. Schünemann (1984) |
| Haft AT, BT | Strafrecht, Allgemeiner Teil, 9. Aufl. (2004); Besonderer Teil I, 9. Aufl. (2009); Besonderer Teil II, 8. Aufl. (2005) |
| Hanack-Symposium | s. Ebert |
| Hefendehl | Empirische Erkenntnisse, dogmatische Fundamente und kriminalpolitischer Impetus. Symposium für Bernd Schünemann zum 60. Geburtstag, hrsg. v. Hefendehl (2005) |
| Hefendehl Kollektive Rechtsgüter | Kollektive Rechtsgüter im Strafrecht (2002) |
| Heghmanns BT | Strafrecht für alle Semester, Besonderer Teil (2009) |
| Heinrich | Strafrecht AT, 5. Aufl. (2016) |
| v. Heintschel-Heinegg | s. vHH |
| vHH | Strafgesetzbuch, Kommentar, hrsg. v. von Heintschel-Heinegg, 2. Aufl. (2015) |
| v. Hippel I, II | Deutsches Strafrecht, Bd. 1 (1925), Bd. 2 (1930) |
| HK-GS | Gesamtes Strafrecht. StGB, StPO, Nebengesetze – Handkommentar; hrsg. v. Dölling/Duttge/König/Rössner, 4. Aufl. (2017) |

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

- | | |
|---|--|
| Hohmann/Sander | Strafrecht Besonderer Teil. BT I: Vermögensdelikte, 3. Aufl. (2011); BT II: Delikte gegen die Person und gegen die Allgemeinheit, 2. Aufl. (2011) |
| Hruschka | Strafrecht nach logisch-analytischer Methode, 2. Aufl. (1988) |
| Jäger BT | Examens-Repetitorium Strafrecht Besonderer Teil, 7. Aufl. (2017) |
| Jakobs AT | Strafrecht, Allgemeiner Teil, 2. Aufl. (1991) |
| Jescheck, Beiträge I, II | Strafrecht im Dienste der Gemeinschaft: ausgewählte Beiträge zur Strafrechtsreform, zur Strafrechtsvergleichung, zum internationalen Strafrecht, 1953–1979 (1980) (I); Beiträge zum Strafrecht 1980–1998 (1998) (II), jew. hrsg. v. Vogler |
| Jescheck/Weigend
Joocks/Jäger | Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Aufl. (1996)
Strafgesetzbuch, Studienkommentar, 12. Aufl. (2018) |
| Kaspar AT | Strafrecht, Allgemeiner Teil – Einführung, 2. Aufl. (2017) |
| Kienapfel AT | Strafrecht, Allgemeiner Teil, 4. Aufl. (1984) |
| Kienapfel, Urkunden | Urkunden und andere Gewächststräger im Strafrecht (1967) |
| Kindhäuser AT, BT I, II | Strafrecht, Allgemeiner Teil, 8. Aufl. (2017); Besonderer Teil I: Straftaten gegen Persönlichkeitsrechte, Staat und Gesellschaft, 8. Aufl. (2017); Besonderer Teil II: Straftaten gegen Vermögensrechte, 9. Aufl. (2016) |
| Kindhäuser LPK | Strafgesetzbuch, Lehr- und Praxiskommentar, 7. Aufl. (2017) |
| Kindhäuser, Gefährdung
Kleszczewski AT, BT | Gefährdung als Straftat (1989)
Strafrecht, Allgemeiner Teil, 3. Aufl. (2017); Besonderer Teil (2016) |
| Köhler AT | Deutsches Strafrecht, Allgemeiner Teil (1997) |
| Kohlrausch/Lange | Strafgesetzbuch mit Erläuterungen und Nebengesetzen, 43. Aufl. (1961) |
| Krey/Esser | Deutsches Strafrecht, Allgemeiner Teil, 6. Aufl. (2016) |
| Krey/Hellmann/Heinrich | Strafrecht, Besonderer Teil, Bd. 1: Besonderer Teil ohne Vermögensdelikte, 16. Aufl. (2015) |
| Krey/Hellmann/Heinrich | Strafrecht, Besonderer Teil, Bd. 2: Vermögensdelikte, 17. Aufl. (2015) |
| Kühl AT | Strafrecht, Allgemeiner Teil, 8. Aufl. (2017) |
| Küper/Zopfs BT | Strafrecht, Besonderer Teil, 10. Aufl. (2018) |
| Küpper/Börner BT | Strafrecht, Besonderer Teil, Bd. 1: Delikte gegen Rechtsgüter der Person und Gemeinschaft, 4. Aufl. (2017) |
| Lackner/Kühl
v. Liszt, Aufsätze
v. Liszt/Schmidt AT, BT | Strafgesetzbuch mit Erläuterungen, 29. Aufl. (2018)
Strafrechtliche Aufsätze und Vorträge, 2 Bde. (1925)
Lehrbuch des deutschen Strafrechts, Allgemeiner Teil, 26. Aufl. (1932); Besonderer Teil, 25. Aufl. (1925) |
| LK | Strafgesetzbuch, Leipziger Kommentar, 11. Aufl. (1992–2006) hrsg. v. Jähnke/Laufhütte/Odersky; 12. Aufl. hrsg. v. Laufhütte/Rissing-van Saan/Tiedemann (2006 ff) |
| Lutz | Strafrecht AT, 13. Aufl. (2018) |
| Madrid-Symposium
Manoledakis/Prittowitz | s. Schünemann/Suárez
Strafrechtsprobleme an der Jahrtausendwende: Deutsch-Griechisches Symposium in Rostock 1999, hrsg. v. Manoledakis/Prittowitz (2000) |

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

Matheus	Strafrecht BT 2, 10. Aufl. (2018)
Matt/Renzikowski	Strafgesetzbuch, Kommentar (2013)
Maurach AT, BT	Strafrecht, Allgemeiner Teil, 4. Aufl. (1971); Besonderer Teil, 5. Aufl. (1969) mit Nachträgen von 1970/71
Maurach/Zipf	Strafrecht, Allgemeiner Teil, Teilbd. 1: Grundlehren des Strafrechts und Aufbau der Straftat, 8. Aufl. (1992)
Maurach/Gössel/Zipf	Strafrecht, Allgemeiner Teil, Teilbd. 2: Erscheinungs- formen des Verbrechens und Rechtsfolgen der Tat, 8. Aufl. (2014)
Maurach/Schroeder/Maiwald I, II	Strafrecht, Besonderer Teil, Teilbd. 1: Straftaten gegen Per- sönlichkeits- und Vermögenswerte, 10. Aufl. (2009); Teilbd. 2: Straftaten gegen Gemeinschaftswerte, 10. Aufl. (2012)
H. Mayer AT	Strafrecht, Allgemeiner Teil (1953)
H. Mayer, Strafrecht	Das Strafrecht des deutschen Volkes (1936)
H. Mayer, Studienbuch	Strafrecht, Allgemeiner Teil, Studienbuch (1967)
Mezger, Strafrecht	Strafrecht, Lehrbuch, 3. Aufl. (1949) (ergänzt durch: Mo- derne Wege der Strafrechtsdogmatik [1950])
Mitsch BT	Strafrecht, Besonderer Teil 2, 3. Aufl. (2015)
MK	Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch, hrsg. von Joecks/Miebach, 3. Aufl. (ab 2003)
Naucke	Strafrecht, Eine Einführung, 11. Aufl. (2008)
Niederschriften I–XIV	Niederschriften über die Sitzungen der Großen Strafrechts- kommission, 14 Bde. (1956–1960)
Niethammer	Lehrbuch des Besonderen Teils des Strafrechts (1950)
Niggli/Queloz	Strafjustiz und Rechtsstaat: Symposium zum 60. Geburts- tag von Franz Riklin und José Hurtado Pozo, hrsg. v. Niggli/Queloz (2003)
NK	Nomos-Kommentar zum Strafgesetzbuch, hrsg. von Kind- häuser/Neumann/Paeffgen, 5. Aufl. (2017)
Oehler	Internationales Strafrecht, 2. Aufl. (1983)
v. Olshausen	Kommentar zum Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich, 12. Aufl. (§§ 1–246) bearb. von Freiesleben u.a. (1942 ff); sonst 11. Aufl. bearb. von Lorenz u.a. (1927)
Otto AT, BT	Grundkurs Strafrecht: Allgemeine Strafrechtslehre/Die ein- zelnen Delikte, jeweils 7. Aufl. (2005)
Pfeiffer/Maul/Schulte	Strafgesetzbuch, Kommentar an Hand der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes (1969)
Preisendanz	Strafgesetzbuch, Lehrkommentar, 30. Aufl. (1978)
Puppe	Strafrecht Allgemeiner Teil, 3. Aufl. (2016)
Rengier AT	Strafrecht, Allgemeiner Teil, 9. Aufl. 2017
Rengier BT 1, 2	Strafrecht, Besonderer Teil, Bd. 1: Vermögensdelikte, 20. Aufl. (2018); Bd. 2: Delikte gegen die Person und die Allgemeinheit, 19. Aufl. (2018)
Riklin-Hurtado-Symposium	s. Niggli/Queloz
Rostock-Symposium	s. Manoledakis/Prittwitz
Roxin AT I, II	Strafrecht, Allgemeiner Teil, Bd. 1: Grundlagen – Der Auf- bau der Verbrechenslehre, 4. Aufl. (2006); Strafrecht, All- gemeiner Teil, Bd. 2: Besondere Erscheinungsformen der Straftat (2003)
Roxin TuT	Täterschaft und Tatherrschaft, 9. Aufl. (2015)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

- | | |
|--|---|
| Roxin/Stree/Zipf/Jung
Roxin-Symposium | Einführung in das neue Strafrecht, 2. Aufl. (1975)
s. Gimbernat |
| Sack | Umweltschutz-Strafrecht, Erläuterung der Straf- und Bußgeldvorschriften, Loseblattausgabe, 5. Aufl. (43. EL, 2018) |
| Safferling
SSW | Internationales Strafrecht (2011)
Strafgesetzbuch, Kommentar, hrsg. v. Satzger/Schluckebier/
Widmaier, 3. Aufl. (2017) |
| Sauer AT, BT | Allgemeine Strafrechtslehre, 3. Aufl. (1955); System des
Strafrechts, Besonderer Teil (1954) |
| Schäfer/v. Dohnanyi | Die Strafgesetzgebung der Jahre 1931 bis 1935 (1936)
(Nachtrag zur 18. Aufl. von Frank: das Strafgesetzbuch für
das Deutsche Reich [1931]) |
| Schmidt AT
Schmidt BT
Schmidt-Salzer
Schmidhäuser
Schmidhäuser AT, BT, StuB | Strafrecht, Allgemeiner Teil, 19. Aufl. (2018)
Strafrecht Besonderer Teil I und II, jeweils 19. Aufl. (2018)
Produkthaftung, Bd. 1: Strafrecht, 2. Aufl. (1988)
Einführung in das Strafrecht, 2. Aufl. (1984)
Strafrecht, Allgemeiner Teil, 2. Aufl. (1975); Besonderer
Teil, 2. Aufl. (1983); Studienbuch: Allgemeiner Teil,
2. Aufl. (1984) |
| Schöch | Wiedergutmachung und Strafrecht: Symposium aus Anlaß
des 80. Geburtstages von Friedrich Schaffstein, hrsg. v.
Schöch (1987) |
| Schönke/Schröder
Schramm
Schroth BT
Schünemann
Schünemann/de Figueiredo Dias | Strafgesetzbuch, Kommentar, 29. Aufl. (2014)
Internationales Strafrecht, 2. Aufl. (2018)
Strafrecht, Besonderer Teil, 5. Aufl. (2010)
Leipziger Praxiskommentar Untreue – § 266 StGB (2017)
Bausteine des Europäischen Strafrechts: Coimbra-Symposium
für Claus Roxin, hrsg. v. Schünemann/de Figueiredo
Dias (1995) |
| Schünemann/Suárez | Bausteine des europäischen Wirtschaftsstrafrechts: Madrid-Symposium
für Klaus Tiedemann, hrsg. v. Schünemann/Suárez (1994) |
| Sieber
Sieber/Cornils | Verantwortlichkeit im Internet (1999)
Nationales Strafrecht in rechtsvergleichender Darstellung,
hrsg. von Sieber/Cornils (2008 ff) |
| SK | Systematischer Kommentar zum Strafgesetzbuch, 9. Aufl.
(ab 2015) |
| sLSK | Systematischer Leitsatzkommentar zum Sanktionenrecht,
hrsg. v. Horn, Loseblattausgabe (1983–2003) |
| Sonnen
Stratenwerth/Kuhlen AT | Strafrecht Besonderer Teil (2005)
Strafrecht, Allgemeiner Teil, Bd. 1: Die Straftat, 6. Aufl.
(2011) |
| Tendenzen der Kriminalpolitik | Neuere Tendenzen der Kriminalpolitik, Beiträge zu einem
deutsch-skandinavischen Strafrechtsskolloquium, hrsg. v.
Cornils/Eser (1987) |
| Tiedemann | Wirtschaftsstrafrecht in der Europäischen Union, Rechtsdogmatik –
Rechtsvergleich – Rechtspolitik (Freiburg-Symposium), hrsg. v.
Tiedemann (2002) |
| Tiedemann, Anfängerübung
Tiedemann, Tatbestandsfunktionen
Tiedemann-Symposium | Die Anfängerübung im Strafrecht, 4. Aufl. (1999)
Tatbestandsfunktionen im Nebenstrafrecht (1969)
s. Schünemann/Suárez |
| Walter
v. Weber | Der Kern des Strafrechts (2006)
Grundriß des deutschen Strafrechts, 2. Aufl. (1948) |

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

Welzel, Strafrecht	Das Deutsche Strafrecht, 11. Aufl. (1969)
Welzel, Strafrechtssystem	Das neue Bild des Strafrechtssystems, 4. Aufl. (1961)
Wessels/Beulke/Satzger	Strafrecht, Allgemeiner Teil, 47. Aufl. (2017)
Wessels/Hettinger/Engländer	Strafrecht, Besonderer Teil 1: Straftaten gegen Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte, 41. Aufl. (2017)
Wessels/Hillenkamp	Strafrecht, Besonderer Teil 2: Straftaten gegen Vermögenswerte, 40. Aufl. (2017)
WK	Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch – StGB; hrsg. v. Höpfel/Ratz, Loseblattausgabe, 2. Aufl. (1999 ff)
Wohlers Deliktstypen	Deliktstypen des Präventionsrechts – Zur Dogmatik „moderner“ Gefährdungsdelikte (2000)
Wolters	Das Unternehmensdelikt (2001)
Zieschang AT	Strafrecht, Allgemeiner Teil, 5. Aufl. (2017)
Zieschang, Gefährdungsdelikte	Die Gefährdungsdelikte (1998)

2. Betäubungsmittelstrafrecht

Franke/Wienroeder	Betäubungsmittelgesetz, Kommentar, 3. Aufl. (2008)
Joachimski/Haumer	Betäubungsmittelgesetz (mit ergänzenden Bestimmungen), Kommentar, 7. Aufl. (2002)
Körner/Patzak/Volkmer	Betäubungsmittelgesetz, (ab 4. Aufl.) Arzneimittelgesetz, Kurzkomentar, 8. Aufl. (2016)
Webel	Betäubungsmittelstrafrecht (2003)
Weber	Betäubungsmittelgesetz, Verordnungen zum BtMG, Kommentar, 5. Aufl. (2017)

3. Bürgerliches Recht einschließlich Versicherungsrecht

Bruck/Möller	Großkommentar zum Versicherungsvertragsgesetz, 9. Aufl. (2008 ff)
Ermann	Handkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 15. Aufl. (2017)
Jauernig MK BGB	Bürgerliches Gesetzbuch: BGB, 17. Aufl. (2018) Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 4. Auflage (ab 2000); 7. Aufl. (ab 2015), hrsg. von Rebmann/Säcker/Rixecker
MK VVG	Münchener Kommentar zum Versicherungsvertragsgesetz, 2. Aufl. (2016 f)
Palandt	Bürgerliches Gesetzbuch mit Einführungsgesetz (Auszug), Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Verbraucherkreditgesetz, Gesetz über den Widerruf von Haustürgeschäften und ähnlichen Geschäften, Kurzkomentar, 77. Aufl. (2018)
Prütting/Wegen/Weinreich RGRK	BGB Kommentar, 13. Aufl. (2018) Das Bürgerliche Gesetzbuch, Kommentar, mit besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Reichsgerichts und des Bundesgerichtshofes (Reichsgerichtsratekommentar), hrsg. v. Mitgliedern des Bundesgerichtshofes, 12. Aufl. (1975–1999)
Schulze/Dörner/Ebert u.a. Soergel	Bürgerliches Gesetzbuch, Handkommentar, 9. Aufl. (2016) Bürgerliches Gesetzbuch mit Einführungsgesetz und Nebengesetzen, 13. Aufl. (1999 ff)
Staudinger	J. von Staudingers Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch mit Einführungsgesetz und Nebengesetzen, 13. Aufl. Bearbeitungen (1993 ff)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

- Wolf/Neuner Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, 11. Aufl. (2016), früher: Larenz/Wolf
- 4. DDR-Strafrecht**
- StGB-Komm.-DDR Strafrecht der Deutschen Demokratischen Republik, Kommentar, 5. Aufl. (1987)
- StGB-Lehrb.-DDR AT, BT Strafrecht der DDR, Lehrbuch: Allgemeiner Teil, 2. Aufl. (1976); Besonderer Teil (1981)
- StGB-Lehrb.-DDR 1988 Strafrecht der DDR, Lehrbuch, Allgemeiner Teil (1988)
- StPO-Komm.-DDR Strafprozessrecht der Deutschen Demokratischen Republik, Kommentar, 3. Aufl. (1989)
- StPO-Lehrb.-DDR Strafverfahrensrecht, Lehrbuch, 3. Aufl. (1987)
- 5. Europäisches Recht**
- Bleckmann Europarecht, 6. Aufl. (1997)
- Geiger EUV, AEUV, Kommentar, 6. Aufl. (2017), (1. und 2. Aufl. unter dem Titel: EG-Vertrag, 3. und 4. Aufl. unter dem Titel: EUV/EGV)
- Grabitz/Hilf Das Recht der Europäischen Union, Kommentar, Loseblattausgabe, Altbd. I, II, hrsg. v. Grabitz/Hilf (1983 ff) (jew. bearb. v. Bandilla u.a.); Bd. 1 EUV/EGV, hrsg. v. Meinhard Hilf (bearb. v. Bandilla u.a.); Bd. 2 EUV/EGV, hrsg. v. Meinhard Hilf (bearb. v. Brühann u.a.); Bd. 3 Sekundärrecht: A EG-Verbraucher- und Datenschutzrecht, hrsg. v. Manfred Wolf; Bd. 4 Sekundärrecht: E EG-Außenwirtschaftsrecht, hrsg. v. Hans Günter Krenzler, 63. Aufl. (2018)
- Hailbronner/Klein/Magiera/
Müller-Graff
HdEuropR Handkommentar zum Vertrag über die Europäische Union (EUV/EGV), Loseblattausgabe (1991-1998)
- Hecker Handbuch des Europäischen Rechts, Loseblattausgabe, hrsg. v. Bieber/Ehlermann (1982 ff)
- Hobe Europäisches Strafrecht, 5. Aufl. (2015)
- Immenga/Mestmäcker EG Europarecht, 9. Aufl. (2017)
- Satzger Wettbewerbsrecht EG, 2 Bde., hrsg. v. Immenga/Mestmäcker, 5. Aufl. (2012 ff)
- Schwarze Internationales und Europäisches Strafrecht, 8. Aufl. (2018)
- Schweitzer/Hummer EU-Kommentar, hrsg. v. Schwarze, 3. Aufl. (2012)
- Sieber/Satzger/v.Heintschel-Heinegg Europarecht, 6. Aufl. (2008)
- Streinz Europäisches Strafrecht, hrsg. v. Sieber et al., 2. Auflage (2014)
- Streinz Europarecht, 10. Aufl. (2016)
- 6. Handelsrecht einschließlich Bilanz- und Gesellschaftsrecht**
- Baumbach/Hopt Handelsgesetzbuch: HGB mit GmbH & Co., Handelsklauseln, Bank- und Börsenrecht, Transportrecht, 38. Aufl. (2018)
- Ebenroth/Boujong/Joost/Strohn Handelsgesetzbuch, 3. Aufl. (2014)
- Großfeld/Luttermann Bilanzrecht, 5. Aufl. (2009)
- Hachenburg GmbHG, Kommentar, 8. Aufl. (1993 bis 1997)
- Heymann HGB, Kommentar, 2. Aufl. (2004)
- Hirte/Mülbert/Roth Großkommentar zum Aktiengesetz, 5. Aufl. (2015 ff)
- Hüffer/Koch Aktiengesetz: AktG, Kommentar, 13. Aufl. (2018)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

- MK HGB Münchenener Kommentar zum Handelsgesetzbuch, hrsg. v. Schmidt, 4. Aufl. (2016 ff)
- Schmidt/Lutter
Scholz Aktiengesetz, Kommentar, 3. Auflage (2015)
Kommentar zum GmbH-Gesetz in 3 Bänden, 11. Aufl. (2012 ff)
- Staub Großkommentar zum HGB, 5. Aufl. (2008 ff)
- Ulmer/Habersack/Löbbecke GmbHG Kommentar, 2. Auflage (2014 ff)
- 7. Jugendstrafrecht**
- AK JGG Kommentar zum Jugendgerichtsgesetz – Reihe Alternativkommentare, hrsg. v. Wassermann (1987)
- Brunner Jugendgerichtsgesetz, Kommentar, 9. Aufl. (1991)
- Brunner/Dölling Jugendgerichtsgesetz, Kommentar, 12. Aufl. (2011)
- Böhm/Feuerhelm Einführung in das Jugendstrafrecht, 4. Aufl. (2004)
- Diemer/Schatz/Sonnen Jugendgerichtsgesetz mit Jugendstrafvollzugsgesetzen, Kommentar, 7. Aufl. (2015)
- Eisenberg JGG Jugendgerichtsgesetz, Kommentar, 20. Aufl. (2018)
- Laubenthal/Baier/Nestler Jugendstrafrecht, 3. Aufl. (2015)
- Ostendorf JGG Jugendgerichtsgesetz, Kommentar, 10. Aufl. (2016)
- Schaffstein/Beulke Jugendstrafrecht, 15. Aufl. (2015)
- Streng Jugendstrafrecht, 4. Aufl. (2016)
- Walter/Neubacher Jugendkriminalität: eine systematische Darstellung, 4. Aufl. (2011)
- 8. Kriminologie**
- Albrecht Kriminologie, 4. Aufl. (2010)
- Dittmann Kriminologie zwischen Grundlagenwissenschaften und Praxis, hrsg. von Volker Dittmann (2003)
- Eisenberg/Kölbl, Kriminologie Kriminologie, 7. Aufl. (2017)
- Göppinger Kriminologie, 4. Aufl. (1980)
- Göppinger/Bock Kriminologie, 6. Aufl. (2008)
- HwbKrim Handwörterbuch der Kriminologie, hrsg. v. Sieverts/Schneider, Bd. 1–3, Ergänzungsband (4. Bd.), Nachtrags- und Registerband (5. Bd.), 2. Aufl. (1966–1998)
- IntHdbKrim Internationales Handbuch der Kriminologie, hrsg. v. H.-J. Schneider, Bd 1 (2007); Bd 2 (2009)
- Kaiser Kriminologie, Lehrbuch, 3. Aufl. (1996)
- Kaiser, Einführung Kriminologie: eine Einführung in die Grundlagen, 10. Aufl. (1997)
- Meier Kriminologie, 5. Aufl. (2016)
- Mezger, Kriminologie Kriminologie, Studienbuch (1951)
- Schneider Kriminologie, Lehrbuch, 3. Aufl. (1992)
- Schwind Kriminologie, 23. Aufl. (2016)
- 9. Ordnungswidrigkeitenrecht**
- Bohnert Kommentar zum Ordnungswidrigkeitenrecht, 5. Aufl. (2018)
- Bohnert, Grundriss Ordnungswidrigkeitenrecht, Grundriss für Praxis und Ausbildung, 5. Aufl. (2016)
- Göhler Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, Kurzkomentar, 17. Aufl. (2017)
- HK OWiG Heidelberger Kommentar zum Ordnungswidrigkeitengesetz, hrsg. v. Lemke u.a., 2. Aufl. (2005)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

- KK OWiG
Mitsch, OWiG
Rebmann/Roth/Herrmann
- Karlsruher Kommentar zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, hrsg. v. Boujong, 5. Aufl. (2018)
Recht der Ordnungswidrigkeiten, 2. Aufl. (2005)
Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, Kommentar, Loseblattausgabe (25. EL, 2017)

10. Presserecht

- Groß
Löffler
- Presserecht, 3. Aufl. (1999)
Presserecht, Kommentar, Bd. 1: Allgemeine Grundlagen, Verfassungs- und Bundesrecht, 2. Aufl. (1969); Bd. 1 (in der 2. Aufl. noch Bd. 2): Die Landespressegesetze der Bundesrepublik Deutschland, 5. Aufl. (2006)
- Löffler HdB
Soehring
- Handbuch des Presserechts, 6. Aufl. (2015)
Presserecht, 5. Aufl. (2013)

11. Rechtshilfe

- Grützner/Pötzt/Kreß
- Internationaler Rechtshilfeverkehr in Strafsachen, Loseblattausgabe (45. EL, 2018)
- Hackner/Schierholt
Schomburg/Lagodny/Gleiß/Hackner
Vogler/Wilkitzki
- Internationale Rechtshilfe in Strafsachen, 2 Auflage (2012)
Internationale Rechtshilfe in Strafsachen, 5. Aufl. (2012)
Gesetz über die Internationale Rechtshilfe in Strafsachen (IRG), Kommentar, Loseblattausgabe (1992 ff) als Sonderausgabe aus Grützner/Pötzt, Internationaler Rechtshilfeverkehr in Strafsachen, 2. Aufl. (1980 ff)

12. Rechtsmedizin und Medizinstrafrecht

- Forster
Forster/Ropohl
Frister/Lindemann/Peters
HfPsych I, II
- Praxis der Rechtsmedizin (1986)
Rechtsmedizin, 5. Aufl. (1989)
Arztstrafrecht (2011)
Handbuch der forensischen Psychiatrie, hrsg. v. Göppinger/Witter, Bd. 1: Teil A (Die rechtlichen Grundlagen) und B (Die psychiatrischen Grundlagen); Bd. 2: Teil C (Die forensischen Aufgaben der Psychiatrie) und D (Der Sachverständige, Gutachten und Verfahren) (jew. 1972)
- Laufs
Laufs/Katzenmeier/Lipp
Laufs/Kern
- Fortpflanzungsmedizin und Arztrecht (1992)
Arztrecht, hrsg. v. Laufs/Katzenmeier/Lipp, 7. Aufl. (2015)
Handbuch des Arztrechts, hrsg. v. Laufs/Kern, 4. Aufl. (2010)
- Rieger
Roxin/Schroth
- Lexikon des Arztrechts, Loseblatt, 2. Aufl. (2001 ff)
Handbuch des Medizinstrafrechts, hrsg. v. Roxin/Schroth, 4. Aufl. (2010)
- Spickhoff
Ulsenheimer
Venzlaff/Foerster/Dreßing/Habermeyer
Wenzel
- Medizinrecht, hrsg. v. Spickhoff, 2. Aufl. (2014)
Arztstrafrecht in der Praxis, 5. Aufl. (2015)
Psychiatrische Begutachtung, 6. Aufl. (2015)
Medizinrecht, hrsg. v. Wenzel, 3. Aufl. (2013)

13. Strafprozess- und Strafvollzugsrecht

- AK StPO
- Kommentar zur Strafprozeßordnung – Reihe Alternativkommentare, hrsg. v. Wassermann, Bd. 1 (1988), Bd. 2 Teilbd. 1 (1992), Bd. 2 Teilbd. 2 (1993), Bd. 3 (1996)
- AK StVollzG
- Kommentar zum Strafvollzugsgesetz – Reihe Alternativkommentare, hrsg. v. Wassermann, 3. Aufl. (1990)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

- Arloth/Krä
BeckOK StPO Strafvollzugsgesetze, Kommentar, 4. Aufl. (2017)
Beck'scher Online-Kommentar StPO, hrsg. v. Graf, 30. Edition (2018)
- Beulke
Bringewat Strafprozessrecht, 13. Aufl. (2016)
Strafvollstreckungsrecht: Kommentar zu den §§ 449–463d StPO (1993)
- Eisenberg
Hamm
HK StPO Beweisrecht der StPO, Spezialkommentar, 9. Aufl. (2015)
Die Revision in Strafsachen, 7. Aufl. (2010)
Heidelberger Kommentar zur Strafprozeßordnung, hrsg. v. Gercke u.a., 5. Aufl. (2012)
- Isak/Wagner
Strafvollstreckung, 7. Aufl. (2004); vormals: Wetterich/
Hamann; nunmehr: Röttle/Wagner
- Joecks
Kamann Studienkommentar StPO, 4. Aufl. (2015)
Handbuch für die Strafvollstreckung und den Strafvollzug,
2. Aufl. (2008)
- Kammerer
Kissel/Mayer
KK Maßregelvollzugsrecht, Kommentar, 3. Aufl. (2010)
Gerichtsverfassungsgesetz, 9. Aufl. (2018)
Karlsruher Kommentar zur Strafprozeßordnung und zum
Gerichtsverfassungsgesetz mit Einführungsgesetz, hrsg. v.
Hannich, 7. Aufl. (2013)
- Kleinknecht/Meyer-Goßner
Strafprozeßordnung, Gerichtsverfassungsgesetz, Neben-
gesetze und ergänzende Bestimmungen, Kurzkomentar,
46. Aufl. (2003); nunmehr: Meyer-Goßner
- KMR
Kleinknecht/Müller/Reitberger (Begr.), Kommentar zur
Strafprozeßordnung, Loseblattausgabe, 8. Aufl. (1990 ff),
ab 14. Lfg. hrsg. von v. Heintschel-Heinegg/Stöckel
- Kramer
Grundbegriffe des Strafverfahrensrechts: Ermittlung und
Verfahren, 8. Aufl. (2014)
- Kühne, Strafprozeßlehre
Kühne, Strafprozessrecht
Laubenthal/Nestle/Neubacher/Verrel
Strafprozeßlehre, 4. Aufl. (1993)
Strafprozessrecht, 9. Aufl. (2015)
Strafvollzugsgesetze, Kommentar, 12. Aufl. (2015) (vor-
mals: Callies/Müller Dietz)
- LR
Löwe-Rosenberg, Die Strafprozeßordnung und das Ge-
richtsverfassungsgesetz mit Nebengesetzen, Großkommen-
tar, 26. Aufl. (2006 ff)
- Marschner/Volckart/Lesting
Freiheitsentziehung und Unterbringung, 5. Aufl. (2010)
(vormals Saage/Göppinger)
- Meyer-Goßner/Schmitt
Strafprozeßordnung, Gerichtsverfassungsgesetz, Neben-
gesetze und ergänzende Bestimmungen, Kurzkomentar,
61. Aufl. (2018) (vormals Kleinknecht/Meyer-Goßner)
- Müller
Peters
Pfeiffer
Beiträge zum Strafprozessrecht (2003)
Strafprozeß, Ein Lehrbuch, 4. Aufl. (1985)
Strafprozeßordnung und Gerichtsverfassungsgesetz,
6. Aufl. (2008)
- Pohlmann/Jabel/Wolf
Putzke/Scheinfeld
Röttle/Wagner
Strafvollstreckungsordnung, Kommentar, 9. Aufl. (2015)
Strafprozessrecht, 7. Aufl. (2017)
Strafvollstreckung, 8. Aufl. (2009); vormals Isak/Wagner,
7. Aufl. (2004)
- Roxin, Strafverfahrensrecht
Studienbuch, 25. Aufl. (1998); nunmehr Roxin/Schüne-
mann, 29. Aufl. (2017)
- Roxin/Arzt/Tiedemann
Einführung in das Strafrecht und Strafprozeßrecht, 5. Auf-
lage (2006)
- Saage/Göppinger
Freiheitsentziehung und Unterbringung, 3. Aufl. (1994)
(ab der 4. Auflage Marschner/Volckart)
- Sarstedt/Hamm
Die Revision in Strafsachen, 6. Aufl. (1998) (ab der 7. Auf-
lage Hamm)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

Schäfer, Strafverfahren	Die Praxis des Strafverfahrens, 7. Aufl. (2018)
Schäfer/Sander/van Gemmeren	Die Praxis der Strafzumessung, 5. Aufl. (2012)
Schätzler	Handbuch des Gnadenrechts, 2. Aufl. (1992)
Eb. Schmidt, Lehrkommentar I–III	Strafprozeßordnung, Lehrkommentar, Bd. 1: Die rechtstheoretischen und die rechtspolitischen Grundlagen des Strafverfahrensrechts, 2. Aufl. (1964); Bd. 2: Erläuterungen zur Strafprozeßordnung und zum Einführungsgesetz zur Strafprozeßordnung (1957) (mit Nachtragsband 1 [1967] und 2 [1970]); Bd. 3: Erläuterungen zum Gerichtsverfassungsgesetz und zum Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz (1960)
Schwind/Böhm/Jehle/Laubenthal SK StPO	Strafvollzugsgesetz, Kommentar, 6. Auflage (2013) Systematischer Kommentar zur Strafprozeßordnung und zum Gerichtsverfassungsgesetz, Loseblattausgabe (1986 ff)
Ulrich	Der gerichtliche Sachverständige, 13. Aufl. (2016), bis zur 11. Aufl. „Jessnitzer/Ulrich“
Volckart	Maßregelvollzug, 8. Aufl. (2015)
Volk/Engländer	Grundkurs StPO, 9. Aufl. (2018)
Walter, Strafvollzug	Strafvollzug, 2. Aufl. (1999)

14. Straßenverkehrsrecht

Bär/Hauser/Lehmpuhl	Unfallflucht, Kommentar, Loseblattausgabe (1978 ff)
Beck/Berr	OWi – Sachen im Straßenverkehrsrecht, 7. Aufl. (2017)
Burmann/Hefß/Jahnke/Janker	Straßenverkehrsrecht, Kommentar, 25. Aufl. (2018), vormals: Jagow/Burmann/Hefß
Cramer	Straßenverkehrsrecht, Bd. 1: StVO, StGB, 2. Aufl. (1977)
Full/Möhl/Rüth	Straßenverkehrsrecht: Kommentar (1980) mit Nachtrag (1980/81)
Hentschel/König/Dauer	Straßenverkehrsrecht: Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrs-Ordnung, Fahrerlaubnis-Verordnung, Fahrzeug-Zulassungsverordnung, Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung, EG-Fahrzeuggenehmigungsverordnung (Auszug), Bußgeldkatalog, Gesetzesmaterialien, Verwaltungsvorschriften und einschlägige Bestimmungen des StGB und StPO, 44. Aufl. (2017), vormals Jagusch/Hentschel
Hentschel	Trunkenheit, Fahrerlaubnisentziehung, Fahrverbot im Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, 10. Aufl. (2006)
Hentschel/Born	Trunkenheit im Straßenverkehr, 7. Aufl. (1996)
Himmelreich/Bücken	Verkehrsunfallflucht: Verteidigerstrategien im Rahmen des § 142 StGB, 5. Aufl. (2009)
Himmelreich/Hentschel	Fahrverbot, Führerscheinentzug; Bd. 1: Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, 8. Aufl. (1995)
HK StVR	Heidelberger Kommentar zum Straßenverkehrsrecht, hrsg. v. Griesbaum u.a. (1993)
Janker	Straßenverkehrsdelikte: Ansatzpunkte für die Verteidigung (2002)
Jagow/Burmann/Hefß	Straßenverkehrsordnung, Kommentar, 20. Aufl. (2008); vormals: Janiszewski/Jagow/Burmann
Jagusch/Hentschel	Straßenverkehrsrecht, Kurzkommentar, 40. Aufl. (2009), nunmehr: Hentschel/König/Dauer
Janiszewski	Verkehrsstrafrecht, 5. Aufl. 2004
Mühlhaus/Janiszewski	Straßenverkehrsordnung, Kommentar, 15. Aufl. (1998); nunmehr: Janiszewski/Jagow/Burmann

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

- Müller I–III Straßenverkehrsrecht, Großkommentar, 22. Aufl., Bd. 1 (1969) mit Nachtrag 1969, Bd. 2 (1969), Bd. 3 (1973)
Rüth/Berr/Berz Straßenverkehrsrecht, Kommentar, 2. Aufl. (1988)

15. Verfassungsrecht und Verwaltungsrecht

- Battis Bundesbeamten-gesetz, Kommentar. 5. Aufl. (2017)
BK Kommentar zum Bonner Grundgesetz (Bonner Kommentar), Loseblattausgabe, hrsg. v. Dolzer/Vogel (192. EL, 2018)
Clemens/Scheuring/Steingen Kommentar zum Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD). Gesetze, Verwaltungsvorschriften, BAT-O und andere Tarifverträge. Loseblatt. (Stand 2017)
Dreier I–III Grundgesetz, Kommentar, Bd. 1: Art. 1–19, 3. Aufl. (2013); Bd. 2: Art. 20–82, 3. Aufl. (2015); Bd. 3: Art. 83–146 (2000)
Fuhr/Stahlhacke Gewerbeordnung, Kommentar, Gewerberechtlicher Teil, Loseblattausgabe, hrsg. v. Friauf (2001 ff)
HdStR I–IX Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. v. Isensee/Kirchhof, Bd. 1, 3. Aufl. (2003); Bd. 2, 3. Aufl. (2004); Bd. 3, 3. Aufl. (2005); Bd. 4, 3. Aufl. (2006); Bd. 5, 3. Aufl. (2007); Bd. 6, 3. Aufl. (2008); Bd. 7, 3. Aufl. (2009); Bd. 8 (1995); Bd. 9 (1997); Bd. 10 (2000)
Jarass/Pieroth Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland: Kommentar, 15. Aufl. (2018)
Kopp/Ramsauer Verwaltungsverfahrensgesetz, 18. Aufl. (2017)
Landmann/Rohmer I, II Gewerbeordnung und ergänzende Vorschriften, Kommentar, Loseblattausgabe, Bd. 1: Gewerbeordnung; Bd. 2: Ergänzende Vorschriften (jew. 1998 ff)
v. Mangoldt/Klein/Starck Kommentar zum Grundgesetz, Bd. 1 (Artt. 1–19), Bd. 2 (Artt. 20–82), Bd. 3 (Artt. 83–146), 7. Aufl. (2018); vormals: Das Bonner Grundgesetz
Maunz/Dürig Grundgesetz, Kommentar, Loseblattausgabe, 7. Aufl. (1991 ff) (bearb. v. Badura u.a.), 83. EL (2018)
Maunz/Schmidt-Bleibtreu/Klein/Ulsamer Bundesverfassungsgerichtsgesetz, Kommentar, Loseblattausgabe, 3. Aufl. (1992 ff); nunmehr: Maunz/Schmidt/Bleibtreu/Klein/Bethge, 54. EL (2018)
v. Münch/Kunig Grundgesetz, Kommentar, Bd. 1, 6. Aufl. (2012); Bd. 2, 6. Aufl. (2012) Plog/Wiedow Kommentar zum Bundesbeamten-gesetz, mit Beamtenversorgungsgesetz. 377. Erg.-Lfg. (2017)
Sachs Grundgesetz-Kommentar, 8. Auflage (2018)
Schoch Besonderes Verwaltungsrecht, 15. Aufl. (2013)
Schmidt-Bleibtreu/Hofmann/Henneke Kommentar zum Grundgesetz, 14. Aufl. (2018)
Stern I–V Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 1, 2. Aufl. (1984); Bd. 2 (1980); Bd. 3/1 (1988); Bd. 3/2 (1994); Bd. 4 (1997); Bd. 4/2 (2006); Bd. 5 (2000)
Wolff/Bachof/Stober/Kluth Verwaltungsrecht, Band 1, 12. Aufl. (2007)

16. Wettbewerbs- und Kartellrecht

- Baumbach/Hefermehl Wettbewerbsrecht, Kurzkommentar, ab 23. Aufl. als Hefermehl/Köhler/Bornkamm: weitergeführt
Emmerich, Kartellrecht Kartellrecht, Studienbuch, 13. Aufl. (2014)
Emmerich, Wettbewerbsrecht Unlauterer Wettbewerb, 10. Auflage (2016)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

- FK Kartellrecht [GWB] Frankfurter Kommentar zum Kartellrecht, mit Kommentierung des GWB, des EG-Kartellrechts und einer Darstellung ausländischer Kartellrechtsordnungen, Loseblattausgabe, hrsg. v. Glassen u.a. (2001 ff) bis zur 44. Lfg. unter dem Titel: Frankfurter Kommentar zum Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
- Fezer Lauterkeitsrecht (Kommentar zum UWG) 2 Bände, 3. Aufl. (2016)
- Immenga/Mestmäcker GWB Wettbewerbsrecht, Kommentar, hrsg. v. Immenga/Mestmäcker, 5. Aufl. (2016)
- Hefermehl/Köhler/Bornkamm Wettbewerbsrecht: Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, Preisangabenverordnung, 26. Aufl. (2008), nunmehr: Köhler/Bornkamm, 35. Aufl. (2017)
- Köhler/Piper Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, Kommentar, 4. Aufl. (2006); nunmehr: Piper/Ohly/Sosnitzer, 7. Aufl. 2016
- Rittner/Dreher Europäisches und deutsches Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. (2008)
- Rittner/Kulka Wettbewerbs – und Kartellrecht, 8. Aufl. (2014)
- 17. Wirtschafts- und Steuerstrafrecht**
- Achenbach/Ransiek Handbuch Wirtschaftsstrafrecht, hrsg. v. Achenbach/Ransiek, 4. Aufl. (2015)
- Belke/Oehmichen Wirtschaftskriminalität – aktuelle Fragen des Wirtschaftsstrafrechts in Theorie und Praxis (1983)
- Bender/Möller/Retemeyer Zoll- und Verbrauchssteuerstrafrecht, Loseblatt
- Bittmann Insolvenzstrafrecht, hrsg. von Bittmann, 2. Aufl. (2017)
- Brüssow/Petri Arbeitsstrafrecht, 2. Aufl. (2016)
- Dannecker/Knierim/Hagemeier Insolvenzstrafrecht, 2. Aufl. (2012)
- Eidam Unternehmen und Strafe, 4. Aufl. (2014)
- Franzen/Gast/Joocks Steuerstrafrecht: mit Steuerordnungswidrigkeiten und Verfahrensrecht; Kommentar zu §§ 369–412 AO 1977 sowie zu § 80 des ZollVG, 8. Aufl. (2015)
- Geilen, Aktienstrafrecht Erläuterungen zu §§ 399–405 AktG von Gerd Geilen, Erläuterungen zu § 408 AktG von Wolfgang Zöllner (1984) (Sonderausgabe aus der 1. Aufl. des Kölner Kommentars zum Aktiengesetz)
- Graf/Jäger/Wittig Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, hrsg. v. Graf/Jäger/Wittig, 2. Aufl. (2017) (zit. G/J/W)
- Greeve/Leipold Handbuch des Baustrafrechts (2004)
- Hellmann/Beckemper Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. (2010)
- Hübschmann/Hepp/Spitaler Abgabenordnung, Finanzgerichtsordnung, Kommentar, Loseblattausgabe, 248. EL (2018) (bearb. v. Sohn et al.)
- HWiStR Handwörterbuch des Wirtschafts- und Steuerstrafrechts, Loseblattausgabe (1985–1990), hrsg. v. Krekeler/Tiedemann u.a.
- Ignor/Rixen Handbuch Arbeitsstrafrecht, 2. Aufl. (2007)
- Joocks Steuerstrafrecht, 8. Aufl. (2015)
- Kempf/Lüderssen/Volk Die Handlungsfreiheit des Unternehmers, hrsg. v. Kempf/Lüderssen/Volk (2009)
- Klein Abgabenordnung einschließlich Steuerstrafrecht, Kommentar, 13. Aufl. (2016)
- Kohlmann Steuerstrafrecht, Kommentar zu den §§ 369–412 AO 1977, Loseblattausgabe, 60. EL (2018)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

- Kohlmann/Reinhart/Ruhmannseder Die strafrechtliche Verantwortlichkeit des GmbH-Geschäftsführers, 2. Aufl. (2011)
- Krekeler/Tiedemann/Ulsenheimer/Weinmann Handwörterbuch des Wirtschafts- und Steuerstrafrechts, hrsg. von Krekeler/Tiedemann/Ulsenheimer/Weinmann (1985–1990)
- Kudlich/Oğlakcıoğlu Wirtschaftsstrafrecht, 2. Aufl. (2014)
- Kühn/von Wedelstädt Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, 21. Aufl. (2015)
- Müller-Gugenberger/Bieneck Wirtschaftsstrafrecht, hrsg. von Müller-Gugenberger/Bieneck, 6. Aufl. (2015)
- Otto, Aktienstrafrecht Erläuterungen zu den §§ 399–410 AktG (1997) (Sonderausgabe aus der 4. Aufl. des Großkommentars zum Aktiengesetz)
- Park Kapitalmarktstrafrecht, Handkommentar, 4. Aufl. (2017)
- Ransiek Unternehmensstrafrecht (1996)
- Rolletschke Steuerstrafrecht, 4. Aufl. (2012)
- Schröder (Chr.) Kapitalmarktstrafrecht, 3. Aufl. (2015)
- Tiedemann, GmbH-Strafrecht GmbH-Strafrecht (§§ 82–85 GmbHG und ergänzende Vorschriften), 5. Aufl. (2010) (Sonderausgabe aus der 10. Aufl. des Kommentars zum GmbHG von Scholz, Bd. III 2010)
- Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht AT, BT Wirtschaftsstrafrecht, 5. Aufl. (2017)
- Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht I, II Wirtschaftsstrafrecht und Wirtschaftskriminalität, Bd. 1: Allgemeiner Teil; Bd. 2: Besonderer Teil (jeweils: 1976)
- Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht EU Wirtschaftsstrafrecht in der Europäischen Union. Rechtsdogmatik – Rechtsvergleich – Rechtspolitik (Freiburg-Symposium), hrsg. v. Tiedemann (2002)
- Tipke/Kruse Abgabenordnung, Finanzgerichtsordnung. Kommentar zur AO und FGO (ohne Steuerstrafrecht), Stand: 153. EL (2018)
- Tipke/Lang Steuerrecht, 23. Aufl. (2018)
- Wabnitz/Janovsky Handbuch des Wirtschafts- und Steuerstrafrechts, 4. Aufl. (2014)
- Weyand/Diversy Insolvenzdelikte, 10. Aufl. (2016)
- Wittig Wirtschaftsstrafrecht, 4. Aufl. (2017)
- Ziouvas Das neue Kapitalmarktstrafrecht (2005)

18. Zivilprozessrecht und Insolvenzrecht

- Baumbach/Lauterbach/Albers/Hartmann Zivilprozessordnung, 76. Aufl. (2017)
- FK InsO Frankfurter Kommentar zur Insolvenzordnung, hrsg. v. Wimmer, 8. Aufl. (2015)
- HK InsO Heidelberger Kommentar zur Insolvenzordnung, hrsg. v. Kayser/Thole, 8. Aufl. (2016)
- Jaeger, InsO Insolvenzordnung, Großkommentar, hrsg. v. Henckel/Gerhardt (2004 ff)
- Kübler/Prütting/Bork InsO – Kommentar zur Insolvenzordnung, Loseblatt, 71. Aufl. (2017)
- Leonhard/Smid/Zeuner Insolvenzordnung (InsO) mit Insolvenzzrechtlicher Vergütungsverordnung (InsVV), Kommentar, hrsg. v. Leonhard/Smid/Zeuner, 3. Aufl. (2010)
- MK InsO Münchener Kommentar zur Insolvenzordnung, 3. Aufl. (ab 2013)
- MK ZPO Münchener Kommentar zur ZPO, 5. Aufl. (2016)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

Musielak/Voit	Kommentar zur Zivilprozessordnung, 15. Aufl. (2018)
Rosenberg/Schwab/Gottwald	Zivilprozessrecht, 17. Aufl. (2010)
Stein/Jonas	Kommentar zur Zivilprozessordnung, 23. Aufl. (2014 ff)
Thomas/Putzo	Kommentar zur Zivilprozessordnung, 39. Auflage (2018)
Zöllner	Zivilprozessordnung, Kommentar, 32. Aufl. (2018)

19. Sonstiges (einschließlich Arbeits- und Sozialrecht, Völkerrecht und Waffenrecht)

Bieneck	Handbuch des Außenwirtschaftsrechts mit Kriegswaffenkontrollgesetz, hrsg. v. Bieneck, 2. Aufl. (2005)
Brownlie	Principles of Public International Law, 8. Aufl. (2012)
Corpus Juris	The implementation of the Corpus Juris in the Member States/La mise en œuvre du Corpus Juris dans les Etats Membres, hrsg. v. Delmas-Marty/Vervaele (2000); Deutsche Version der Entwurfsfassung von 1997: Delmas-Marty (Hrsg.), Corpus Juris der strafrechtlichen Regelungen zum Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Union, Deutsche Übersetzung von Kleinke und Tully, Einführung von Sieber (1998)
Dahm/Delbrück/Wolfrum	Völkerrecht, 2. Aufl., Band I/1 (1989), Band I/2 (2002), Band I/3 (2002)
ErfK	Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 18. Aufl. (2018)
Fuchs/Preis	Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. (2009)
Gerold/Schmidt	Rechtsanwaltsvergütungsgesetz. 23. Aufl. (2017)
Götz/Tolzmann	Bundeszentralregistergesetz, Kommentar, 4. Aufl. (2000); Nachtrag (2003)
Hanau/Adomeit	Arbeitsrecht, 14. Aufl. (2007)
Hauck/Noftz	Sozialgesetzbuch – Gesamtkommentar, hrsg. v. Hauck/Noftz, Loseblatt
Herdegen	Völkerrecht, 17. Aufl. (2018)
Hoeren/Sieber	Handbuch Multimedia-Recht, Loseblattausgabe, hrsg. v. Hoeren/Sieber (1998 ff)
HwbRW I–VIII	Handwörterbuch der Rechtswissenschaft, hrsg. v. Stier-Somlo u.a., Bd. 1 (1926), Bd. 2 (1927), Bd. 3 (1928), Bd. 4 (1927), Bd. 5 (1928), Bd. 6 (1929), Bd. 7 (1931), Bd. 8 (1937) (unter dem Titel: Die Rechtsentwicklung der Jahre 1933 bis 1935/36)
Ipsen	Völkerrecht, 6. Aufl. (2014)
Kaiser/Günther/Taupitz	Embryonenschutzgesetz, Juristischer Kommentar, 2. Auflage (2014)
KassKomm	Kasseler Kommentar Sozialversicherungsgesetz, 100. EL (2018)
Keller/Günther/Kaiser	Embryonenschutzgesetz, Kommentar (1992)
Kröger/Gimmy	Handbuch zum Internetrecht, 2. Aufl. (2002)
Lüder	Materialien zum Völkerstrafgesetzbuch: Dokumentation des Gesetzgebungsverfahrens (2002)
Rebmann/Uhlig	Bundeszentralregister, Gewerbezentralregister, Verkehrszentralregister und ergänzende Bestimmungen, Kommentar (1985)Lingens/Korte Wehrstrafgesetz, Kommentar, 5. Aufl. (2012)
Seidl-Hohenveldern	Lexikon des Rechts – Völkerrecht, 3. Aufl (2001)
Seidl-Hohenveldern/Stein	Völkerrecht, 12. Aufl. (2009)
Shaw	International Law, 7. Aufl. (2014)

Schrifttum und abgekürzt zitierte Literatur

- Steindorf/Heinrich/Papsthart Wafferecht: Waffengesetz mit Durchführungsverordnungen, Kriegswaffenkontrollgesetz und Nebenbestimmungen, Kurzkomentar, 10. Aufl. (2015)
- Strupp/Schlochauer Wörterbuch des Völkerrechts, 2. Aufl., Band 1 (1960), Band 2 (1961), Band 3 (1962)
- Thüsing Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Kommentar, hrsg. v. Thüsing, 3. Auflage (2012)
- Tolzmann Bundeszentralregistergesetz, Kommentar, Zentralregister, Erziehungsregister und Gewerbezentralregister, Nachtrag zur 4. Aufl. mit Verwaltungsvorschriften, 5. Auflage (2015)
- Ulsamer LdR Lexikon des Rechts: Strafrecht, Strafverfahrensrecht, hrsg. v. Ulsamer, 2. Aufl. (1996)
- Verdross/Simma Universelles Völkerrecht, 3. Auflage (1984)
- Vitzthum/Proelß Völkerrecht, 7. Aufl. (2016)
- Waltermann Sozialrecht, 13. Aufl. (2018)
- Wannagat Sozialgesetzbuch IV (2007)
- Werle/Jeßberger Völkerstrafrecht, 4. Aufl. (2016)

SECHZEHNTER ABSCHNITT

Straftaten gegen das Leben

Vorbemerkungen zu den Tötungsdelikten

Schrifttum

A. Beginn des Lebens, Embryo

Anderheiden (Re)Biologisierung des Rechts? ZG 2002 151; *Androulidakis-Dimitriadis* Embryo in vitro – Rechtsnatur und Status, in Basedow (Hrsg.) Aufbruch nach Europa (2001) 797; *Augsberg* Die Zukunft des Embryonenschutzes in Deutschland und Europa, ZfL 2014 74; *Beck* Therapeutisches Klonen als Herausforderung für die Statusbestimmung des Embryos, MedR 2005 252; *Benda* Verständigungsversuche über die Würde des Menschen, NJW 2001 2147; *Berger* Embryonenschutz und Klonen beim Menschen – neuartige Therapiekonzepte zwischen Ethik und Recht (2007); *Berghäuser* Das Ungeborene im Widerspruch (2015); *Bernhardt* Schutz von Leben und Gesundheit durch europäische Grundrechte, Festschrift Laufs (2006) 703; *Beulke* Ist die „Babyklappe“ noch zu retten? Festschrift Herzberg (2008) 605; *Böcher* Präimplantationsdiagnostik und Embryonenschutz (2004); *Brücher* Strafrechtliche Probleme der Mehrlingsreduktion: Eine medizinstrafrechtliche Untersuchung (2012); *Büchner* Keine Rechte für menschliche Embryonen? ZfL 2003 12; *Bydlinksi/Mayer-Maly* (Hrsg.) Mensch von Anfang an? (2007); *Dabrock/Denkhaus/Schaede* (Hrsg.) Gattung Mensch. Interdisziplinäre Perspektiven (2010); *Dabrock/Kleinmeril/Schardier* Menschenwürde und Lebensschutz (2004); *Damschen/Schönecker* (Hrsg.) Der moralische Status menschlicher Embryonen (2003); *Dederer* Menschenwürde des Embryos in vitro? AöR 2002 1; *Denninger* Embryo und Grundgesetz – Schutz des Lebens und der Menschenwürde vor Nidation und Geburt, KritV 2003 191; *Dolderer* Menschenwürde und Spätabbruch (2012); *Dorneck* Das Recht der Reproduktionsmedizin de lege lata und de lege ferenda (2018); *Dreier* Stufungen des vorgeburtlichen Lebensschutzes, Zeitschrift für Biopolitik 2002 4; *Ekardt/Kornack* Embryonendebatte auf verfassungsrechtlichen Abwegen? KritV 2006 349; *Fink* Der Schutz des menschlichen Lebens im Grundgesetz, Jura 2000 210; *Frommel* Die Menschenwürde des Embryos in vitro, KJ 2002 411; *dies.* Der Streit um die Auslegung des Embryonenschutzgesetzes, Festschrift Hassemer (2010) 831; *Fülle* Embryonenforschung und Embryonenschutz (2007); *Gassner/Kersten/Krüger/Lindner/Rosenau/Schroth* Fortpflanzungsmedizinengesetz (2013); *Gerhardt* Die angeborne Würde des Menschen – Zur deutschen Debatte über den Status menschlicher Embryonen, Zeitschrift für Biopolitik 2003 139; *Giwer* Rechtsfragen der Präimplantationsdiagnostik (2001); *Göllner* Aktuelle strafrechtliche Fragestellungen zur Präimplantationsdiagnostik (2009); *Gössel* Der Schutz des vorgeburtlichen menschlichen Lebens vor Vernichtung im deutschen Strafrecht, Festschrift Androulakis (2003) 183; *Gropp* Der Embryo als Mensch, GA 2000 1; *ders.* Strafrechtlicher Schutz des Lebens vor und nach der „Geburt“, in Schumann (Hrsg.) Verantwortungsbewusste Konfliktlösung bei embryopathischem Befund (2008) 19; *Günther* Zur Auslegung des § 1 Abs. 1 Nr. 5 ESchG, Festschrift Schroeder (2006) 449; *ders.* Offene Fragen des Embryonenschutzgesetzes, Festschrift Krey (2010) 105; *Günther/Taupitz/Kaiser* Embryonenschutzgesetz, 2. Aufl. (2014); *Hähnchen* Der werdende Mensch – Die Stellung des Nasciturus im Recht, Jura 2008 161; *Hartleb* Die verfassungsrechtliche Statusdebatte zum extrakorporalen Embryo anhand der Kriterien Intentionalität, Artspezifität, Entstehungsart, Extrakorporalität und Potentialität, in Maio (Hrsg.) Der Status des extrakorporalen Embryos (2007) 191; *Haskamp* Embryonenschutz in vitro (2012); *Hassemer-Weber* Menschliche Gattung als Rechtsgut? Festschrift Hamm (2008) 829; *Haßmann* Embryonenschutz im Spannungsfeld internationaler Menschenrechte, staatlicher Grundrechte und nationaler Regelungsmodelle zur Embryonenforschung (2003); *N. Heinemann* Frau und Fötus in der Prä- und Perinatalmedizin aus strafrechtlicher Sicht

(2000); *Henking* Wertungswidersprüche zwischen Embryonenschutzgesetz und den Regelungen des Schwangerschaftsabbruchs? (2010); *Herdegen* Der Würdeanspruch des Embryo, Festschrift Heinze (2005) 357; *Herzberg/Herzberg* Der Beginn des Menschseins im Strafrecht, JZ 2001 1106; *Heun* Gattungszugehörigkeit oder Personsein als Anknüpfungspunkt der Menschenrechte? in Klein/Menke (Hrsg.) Menschenrechte und Bioethik (2004) 24; *Heyer/Dederer* Präimplantationsdiagnostik, Embryonenforschung, Klonen. Ein vergleichender Überblick zur Rechtslage in ausgewählten Ländern (2007); *Hillgruber* Grundrechtsschutz für menschliche Embryonen, ZfL 2008 43; *Höffe* Klonen beim Menschen? in Lanzerath/Wiesemann (Hrsg.) Klonen in biomedizinischer Forschung und Reproduktion (2003) 89; *Höfling* Wer definiert des Menschen Leben und Würde? Festschrift Isensee (2007) 525; *Hoerster* Kompromisslösungen zum Menschenrecht des Embryos auf Leben? JuS 2003 529; *ders.* Wie schutzwürdig ist der Embryo? Zu Abtreibung, PID und Embryonenforschung (2013); *Honnfelder* Die Frage nach dem moralischen Status des menschlichen Embryos, in Kirchhof/Isensee/Honnfelder/Höffe (Hrsg.) Gentechnik und Menschenwürde (2002) 79; *Hoyer* Embryonenschutz und Menschenwürde, Festschrift Rolinski (2002) 81; *Huber* Totipotenz – überfordertes Kriterium der Schutzwürdigkeit? (2009); *Huwe* Strafrechtliche Grenzen der Forschung an menschlichen Embryonen und embryonalen Stammzellen (2006); *Isensee* Der grundrechtliche Status des Embryos, in Kirchhof/Isensee/Honnfelder/Höffe (Hrsg.) Gentechnik und Menschenwürde (2002) 37; *ders.* Der grundrechtliche Konnex von Menschenleben und Menschenwürde, ZfL 2009 114; *Jakobs* Rechtmäßige Abtreibung von Personen? JR 2002 404; *Joerden* Beginn und Ende des Lebensrechtsschutzes, ZStW 120 (2008) 11; *Jofer* Regulierung der Reproduktionsmedizin (2014); *Jung* Status und Schutz des Embryos, Festschrift Schroeder (2006) 809; *Arthur Kaufmann* Relativierung des rechtlichen Lebensschutzes? Festschrift Roxin (2001) 841; *Kersten* Das Klonen von Menschen (2004); *Kluth* Der rechtliche Status des Menschen am Beginn seines Seins, ZfL 2004 100; *Koch* Embryonenschutz ohne Grenzen? Festschrift Eser (2005) 1091; *Kreß* (Hrsg.) Patientenverfügung, assistierter Suizid und Präimplantationsdiagnostik (2011); *Kruse* Die Einordnung des Embryos in die geltende Wertesystematik (2009); *Küper* Mensch oder Embryo? Der Anfang des Menschseins nach neuem Strafrecht, GA 2001 515; *Lilie* Neue Probleme des Embryonenschutzgesetzes, Festschrift Küper (2007) 305; *Lorenz* Embryonenforschung als Humanexperiment, Festschrift Brohm (2002) 441; *Lüderssen* Der Schutz des Embryos und das Problem des naturalistischen Fehlschlusses, Gedächtnisschrift Meurer (2002) 209; *Maio* (Hrsg.) Der Status des extrakorporalen Embryos (2007); *Merkel* Grundrechte für frühe Embryonen? Festschrift Müller-Dietz (2001) 493; *ders.* Frühheuthanasie (2001); *ders.* Forschungsobjekt Embryo (2002); *ders.* Embryonenschutz, Grundgesetz und Ethik, DRiZ 2002 184; *ders.* Grundrechtsschutz für den menschlichen Embryo? ZfL 2008 38; *Meyer-Abich* Die gesellschaftliche Menschenwürde des Embryos in der Naturgeschichte, ZRP 2002 219; *Müller-Terpitz* Der Embryo ist eine Rechtsperson, nicht Sache, ZfL 2006 34; *ders.* Der Schutz des pränatalen Lebens (2007); *Nüsslein-Volhard* Wann ist der Mensch ein Mensch? (2003); *Pannke* Der Schutz des extrakorporalen Embryos (2006); *Paulowski* Zu den Grundlagen der Bioethik: Verfassungsrecht oder Moral? ZRph 2002 71; *Peichel* Der Embryo in vitro: Juristischer Status und strafrechtlicher Schutz (2004); *Reimann* Der gesetzliche Schutz extrakorporaler Embryonen und seine Bedeutung für ihren Status, ZfL 2004 2; *Robrer* Menschenwürde am Lebensanfang und am Lebensende und strafrechtlicher Lebensschutz (2012); *Rolf* Zwischen Forschungsfreiheit und Menschenwürde. Unterschiede beim Umgang mit menschlichen Embryonen in England und Deutschland (2009); *Rosenau* Reproduktives und therapeutisches Klonen, Festschrift Schreiber (2003) 761; *ders.* Der Streit um das Klonen und das deutsche Stammzellgesetz, in Schreiber/Rosenau/Ishizuka/Kim (Hrsg.) Recht und Ethik im Zeitalter der Gentechnik (2004) 135; *Rütsche* Rechte von Ungeborenen auf Leben und Integrität (2009); *Schlink* Aktuelle Fragen des pränatalen Lebensschutzes (2002); *Schmidt-Jortzig* Rechtsfragen der Biomedizin (2003); *H.-L. Schreiber* Die Würde des Menschen – eine rechtliche Fiktion? in *ders.* (Hrsg.) Was ist der Mensch? (2002) 231; *ders.* Das Menschenwürdeprinzip in der Diskussion über Embryonenforschung, Klonen und Präimplantationsdiagnostik, in Bernsmann u. Ulsenheimer (Hrsg.) Bochumer Beiträge zu aktuellen Strafrechtsthemen (2003) 157; *Schweidler/Neumann/Brysch* (Hrsg.) Menschenleben – Menschenwürde (2003); *Seelmann* Menschenwürde und Embryonen, in Maio/Just (Hrsg.) Die Forschung an embryonalen Stammzellen in ethischer und rechtlicher Perspektive (2003) 156; *Sowada* Der strafrechtliche Schutz am Beginn des Lebens, GA 2011 389; *Spaemann* Der Beginn des menschlichen Lebens, ZfL 2004 62; *Starck* Freiheit und Institutionen (2002); *Tag* Lebensbeginn im Spiegel des Medizinrechts (2010); *Taupitz* Der rechtliche Rahmen des Klonens zu therapeutischen Zwecken, NJW 2001 3433; *ders.* Import embryonaler Stammzellen, ZRP 2002 111; *ders.* Der Embryo-

nenbegriff des Embryonenschutzgesetzes, Jahrbuch für Wissenschaft und Ethik 2008 107; *ders.* Lebensbeginn und Lebensschutz aus dem Blickwinkel des deutschen Rechts, in Tag (Hrsg.) Lebensbeginn im Spiegel des Medizinrechts (2010) 33; *Weilert* Spätabbruch oder Spätabtreibung – Entfernung einer Leibesfrucht oder Tötung eines Babys? (2011); *Weschka* Präimplantationsdiagnostik, Stammzellforschung und therapeutisches Klonen: Status und Schutz des menschlichen Embryos vor den Herausforderungen der modernen Biomedizin (2010); *Zaar* Wann beginnt die Menschenwürde nach Art. 1 GG (2005). Älteres Schrifttum s. Voraufgabe.

B. Ende des Lebens, insbesondere Hirntod

Angstwurm Der Hirntod als sicheres Todeszeichen des Menschen und als eine Voraussetzung der Organentnahme, in Firnkorn (Hrsg.) Hirntod als Todeskriterium (2000) 7; *Beckmann* Der „Hirntod“ – die unsicherste Diagnose der Welt, ZfL 2011 122; *Bein/Schlitt/Bösebeck/Bele/Krämer/Taeger* Hirntodbestimmung und Betreuung des Organspenders, DÄBl. 2005 278; *Deutscher Ethikrat* Hirntod und Entscheidung zur Organspende (2015); *Diederichsen* Bemerkungen zu Tod und rechtlicher Betreuung, Festschrift Schreiber (2003) 635; *Haslinger* Hirntodfeststellung ohne Eingriffszustimmung? RdM 2005 77; *Heyers* Wann ist der Mensch tot, Jura 2016 709; *Höfling* (Hrsg.) Das sog. Wachkoma. Rechtliche, medizinische und ethische Aspekte, 2. Aufl. (2007); *ders.* (Hrsg.) TPG, 2. Aufl. (2013); *ders.* Transplantationsmedizin und dead donor rule, MedR 2013 407; *ders.* Hirntodkonzept und sog. postmortale Organspende – Oder: Totgesagte leben länger, in Jahn u.a. (Hrsg.) Medizinrecht (2015) 15; *Höfling/Brysch* (Hrsg.) Recht und Ethik der Palliativmedizin (2007); *Höver* Hirntodkonzept und Menschenbild, in Firnkorn (Hrsg.) Hirntod als Todeskriterium (2000) 36; *Middel/Pühler/Schreiber* Richtlinienkompetenz zur Hirntod-Feststellung erneut bei Bundesärztekammer, ZRP 2007 67; *Müller* Wie tot sind Hirntote? APuZ 2011 3; *Nickel/Schmidt-Preisigke/Sengler* Transplantationsgesetz (2001); *Niederschlag/Proft* (Hrsg.) Wann ist der Mensch tot? Diskussion um Hirntod, Herz und Ganztod (2012); *Patzelt* Grenzbereiche menschlichen Lebens, Rechtsmedizin 2004 247; *Roth* Ist der Hirntod gleichbedeutend mit dem Gesamttod des Menschen? in Firnkorn (Hrsg.) Hirntod als Todeskriterium (2000) 11; *Schmidt-Recla* Tote leben länger – Ist der Hirntod ein ausreichendes Kriterium für die Organspende? MedR 2004 672; *H.-L. Schreiber* Wann ist der Mensch tot? in Firnkorn (Hrsg.) Hirntod als Todeskriterium (2000) 44; *ders.* Tod und Recht: Hirntod und das Ende des Lebens, Festschrift Müller (2008) 685; *ders.* Rechtliche Aspekte der Organtransplantation, in Beckmann u.a. (Hrsg.) Organtransplantation (2008) 64; *ders.* 10 Jahre Transplantationsgesetz – Notwendigkeit einer Weiterentwicklung? Festschrift Amelung (2009) 487; *Schroth/König/Gutmann/Oduncu* TPG (2005); *Schweidler* Der Hirntod ist nicht der Tod des Menschen, sondern seine Ursache, ZfL 2011 53; *Stoecker* Der Hirntod: Ein medizinisches Problem und seine moralphilosophische Transformation (2010); *Stratenwerth* Zum juristischen Begriff des Todes, Festschrift Engisch (1969) 528; *Streng* Schuldbegriff und Hirnforschung, Festschrift Jakobs (2007) 675; *v. Thannhausen* Der Todesbegriff im Strafrecht (2013); *Thomas* Hirntod: ungewisses Todeszeichen, aber Organentnahme erlaubt? ZfL 2008 74; *Vogel* Organentnahmen bei hirntoten Schwangeren oder: Sterbehilfe am Lebensanfang? (2013); *Weber* Der Hirntodbegriff und der Tod des Menschen, ZfL 2002 94; *Wuermeling* Der Hirntod als vernünftiges Zeichen des Todes der menschlichen Person, ZfL 2011 51. Älteres Schrifttum s. Voraufgabe.

C. Sterbehilfe

Achenbach Beteiligung am Suizid und Sterbehilfe – Strukturen eines unübersichtlichen Problemfeldes, Jura 2002 542; *Albers* (Hrsg.) Patientenverfügungen (2008); *dies.* Zur rechtlichen Ausgestaltung von Patientenverfügungen, MedR 2009 138; *Antoine* Aktive Sterbehilfe in der Grundrechtsordnung (2004); *Baer-Henney* Die Strafbarkeit aktiver Sterbehilfe – ein Beispiel für symbolisches Strafrecht? (2004); *Bänziger* Sterbehilfe für Neugeborene aus strafrechtlicher Sicht (2006); *Baltz* Lebenserhaltung als Haftungsgrund (2010); *Bartsch* Sterbehilfe und Strafrecht – eine Bestandsaufnahme, Festschrift Achenbach (2011) 13; *A. W. Bauer* Therapiebegrenzung und Therapieabbruch, Ein ethisches und juristisches Dilemma in der Intensivmedizin, ZfmE 2001 139; *Beckmann* Patiententötung, Behandlungsabbruch, Schmerzbehandlung, DRiZ 2005 252; *Bernert-Auerbach* Das Recht auf den eigenen Tod und aktive Sterbehilfe unter verfassungsrechtlichen Gesichtspunkten (2012); *Biermann* Der Wille des Patienten ist oberstes Gebot: Wie weit reicht die Behandlungspflicht tatsächlich? Festschrift Metzler (2009) 20;

Binding/Hochel/Naucke Die Freigabe der Vernichtung lebensunwerten Lebens (2006); *Birker* Assistierter Suizid und aktive Sterbehilfe – Gesetzgeberischer Handlungsbedarf? ZRP 2006 52; *Bioethik-Kommission Rheinland-Pfalz* Sterbehilfe und Sterbebegleitung (2004); *Bischof* Legitimität ärztlicher Sterbehilfe (2012); *Borasio/Hefler/Jox/Meier* (Hrsg.) Patientenverfügung. Das neue Gesetz in der Praxis (2011); *Bornemann* Früheuthanasie, BLJ 2012 25; *Brunhöber* Sterbehilfe aus strafrechtlicher und rechtsphilosophischer Sicht, JuS 2011 401; *Chatzikostas* Die Disponibilität des Rechtsguts Leben in ihrer Bedeutung für Suizid und Euthanasie (2001); *Coeppicus* Aktive und passive Sterbehilfe – Abbruch von Behandlung und Ernährung aus vormundschaftsgerichtlicher Sicht, FPR 2007 63; *Conradi* Der Arzt an den Grenzen seines Behandlungsauftrages (2002); *Czegun* Eugenik und Euthanasie (2009); *Czerner* Das Euthanasie-Tabu. Vom Sterbehilfe-Diskurs zur Novellierung des § 216 StGB (2004); *DeFaria Costa* Das Ende des Lebens und das Strafrecht, GA 2007 310; *Deutsch* Verfassungszivilrecht bei der Sterbehilfe, NJW 2003 1567; *Dölling* Gerechtfertigter Behandlungsabbruch und Abgrenzung von Tun und Unterlassen, ZIS 2011 345; *Donini* Das Recht auf den Tod als Grenze zum Strafrecht – Die Grundrechte der Kranken und die Regelung der Sterbehilfe, ZStW 128 (2016) 1; *Dreier* Grenzen des Tötungsverbot – Teil 2, JZ 2007 317; *Drowatzky* Die Wertebegründung des Rechts innerhalb der Lebenswirklichkeit am Beispiel der strafrechtlichen Bewertung der Sterbehilfe (2005); *Duttge* Sterbehilfe aus rechtsphilosophischer Sicht, GA 2001 158; *ders.* Lebensschutz und Selbstbestimmung am Lebensende, ZfL 2004 30; *ders.* Preis der Freiheit (2004); *ders.* Rechtliche Typenbildung: Aktive und passive, direkte und indirekte Sterbehilfe, in Kettler et al. (Hrsg.) Selbstbestimmung am Lebensende (2006) 36; *ders.* Einseitige („objektive“) Begrenzung ärztlicher Lebenserhaltung, NStZ 2006 479; *ders.* Der Alternativentwurf Sterbebegleitung (AE-StB) 2005, Ziel erreicht oder bloße Etappe auf dem langen Weg zu einer Gesamtregelung? GA 2006 573; *ders.* Der Arzt als Unterlassungstäter, Festschrift Schöch (2010) 599; *Eberbach* Staatliche Genehmigung zum Sterben? MedR 2000 267; *Eibach* „Du sollst Menschen nicht töten“ – Zwischen aktiver und passiver Sterbehilfe, MedR 2000 10; *Eidam* Wider die Bevormundung eines selbstbestimmten Sterbens, GA 2011 232; *Eser* Die Regulierung des Lebensendes als rechtliche Herausforderung MedR 2018 734; *Eser/Koch* (Hrsg.) Materialien zur Sterbehilfe (1991); *Faßbender* Lebensschutz am Lebensende und Europäische Menschenrechtskonvention, Jura 2004 115; *Feldmann* Neue Perspektiven in der Sterbehilfediskussion durch Inkriminierung der Suizidteilnahme im Allgemeinen? GA 2012 498; *A. Fischer* Strafflose Mitwirkung am Suizid und Fremdtötung (2011); *S. Fischer* Entscheidungsmacht und Handlungskontrolle am Lebensende (2008); *Th. Fischer* Direkte Sterbehilfe – Anmerkung zur Privatisierung des Lebensschutzes, Festschrift Roxin (2011) 557; *Gaede* Durchbruch ohne Dammbbruch – Rechtssichere Neuvermessung der Grenzen strafloser Sterbehilfe, NJW 2010 2925; *Gavela* Ärztlich assistierter Suizid und organisierte Sterbehilfe (2013); *Geißendörfer* Die Selbstbestimmung des Entscheidungsunfähigen an den Grenzen des Rechts – Zur Debatte über „passive Sterbehilfe“ durch Behandlungsverzicht, vormundschaftsgerichtliches Genehmigungsverfahren, Patientenverfügung und deren gesetzliche Regelungsmöglichkeiten (2009); *Geth* Passive Sterbehilfe (2010); *Gordijn/ten Have* (Hrsg.) Medizinethik und Kultur (2000); *Gottwald* Die rechtliche Regulierung von Sterbehilfegesellschaften (2009); *Grauer* Strafrechtliche Grenzen der Palliativmedizin (2006); *Grimm/Hillebrand* Sterbehilfe: Rechtliche und ethische Aspekte (2009); *Gropp* Das Abschalten des Respirators – ein Unterlassen durch Tun? Gedächtnisschrift Schlüchter (2002) 173; *Hampel* Menschenwürde an den Grenzen des Lebens (2007); *Hauck* Rechtfertigende Einwilligung und Tötungsverbot, GA 2012 202; *Herzog* Leidensmindernde Therapie am Lebensende und „indirekte Sterbehilfe“, Festschrift Kargl (2015) 201; *Heyers* Passive Sterbehilfe bei entscheidungsunfähigen Patienten und das Betreuungsrecht (2001); *Hillenkamp* Sterbehilfe im Strafrecht, in Anderheiden/Eckart (Hrsg.) Handbuch Sterben und Menschenwürde, Bd. 1 (2012) 349; *Hillgruber* Die Würde des Menschen am Ende seines Lebens, ZfL 2006 70; *Hirsch* Zum aktuellen Stand der Diskussion über die Reform der Tötungsdelikte, Festschrift Rissing-van Saan (2011) 219; *Hochgrebe* Legalisierung der aktiven Sterbehilfe in der Bundesrepublik Deutschland? (2005); *W. Höfling* „Sterbehilfe“ zwischen Selbstbestimmung und Integritätsschutz, JuS 2000 111; *ders./Schäfer* Leben und Sterben in Richterhand? (2006); *Holzbauer* Von Verfassungs wegen: Straffreiheit für passive Sterbehilfe, ZRP 2004 41; *Holtbaus/Jahnke* Aktive Sterbehilfe – Ausweg oder Irrweg? (2008); *Holzbauer* Patientenautonomie, Patientenverfügung und Sterbehilfe, FamRZ 2006 518; *Hoppel/Hübner* Ärztlich assistierter Suizid – Tötung auf Verlangen (2010); *Hörr* Passive Sterbehilfe und betreuungsrechtliche Kontrolle (2011); *Hufen* In dubio pro dignitate, NJW 2001 849; *ders.* Selbstbestimmtes Sterben – Das verweigerte Grundrecht, NJW 2018 1524; *Ingelfinger* Patientenautonomie und Strafrecht bei der Sterbebegleitung, JZ 2006 821; *Ipsen* Sterbehilfe im Grenzbereich von Strafrecht

und Verfassungsrecht, Festschrift Schünemann (2014) 107; *Janes/Schick* Sterbehilfe – im Spiegel der Rechtstatsachenforschung, *NStZ* 2006 484; *Jetter* Das Vormundschaftsgericht und die Entscheidung über passive Sterbehilfe (2005); *Joerden* Sterben am Beginn des Lebens – juristische Schwierigkeiten, in Rosentreter/Groß/Kaiser (Hrsg.) Sterbeprozesse – Annäherungen an den Tod (2010) 217; *ders.* Die neue Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Sterbehilfe und der Knobe-Effekt, Festschrift Roxin (2011) 593; *Kämpfer* Die Selbstbestimmung Sterbwilliger (2005); *Kablo* Paternalismus im deutschen Strafrecht der Sterbehilfe? in Anderheiden/Bürkli/Heinig/Kirste/Seelmann, Paternalismus und Recht (2006) 259; *Kantianis* Palliativmedizin als Sterbebegleitung nach deutschem und griechischem Recht (2005); *Arthur Kaufmann* Relativierung des rechtlichen Lebensschutzes? Festschrift Roxin (2001) 841; *Kinzi* Ärztliche Indikation zum Töten? *DRiZ* 2002 256; *Kirchhof* Medizin zwischen Ethik, Recht und Vorbehalt des Möglichen, Festschrift Laufs (2006) 931; *Knopp* Aktive Sterbehilfe – Europäische Entwicklungen und „Selbstbestimmungsrecht“ des Patienten aus verfassungsrechtlicher Sicht, *MedR* 2003 379; *Kreuzer* Notwendigkeit der Reform des Tötungsstrafrechts und der „AE-Leben“, Festschrift Schöch (2010) 495; *Kreß* Patientenverfügung, assistierter Suizid und Präimplantationsdiagnostik (2011); *ders.* Ärztlich assistierter Suizid (2012); *Kubiciel* Gott, Vernunft, Paternalismus – Die Grundlagen des Sterbehilfeverbots, *JA* 2011 86; *ders.* Tötung auf Verlangen – Ein Verbot und seine Ausnahmen, *AL* 2011 361; *Kübler* Selbstbestimmung am Lebensende? *ZRP* 2008 236; *Kühl* Rechtfertigung vorsätzlicher Tötungen im Allgemeinen und speziell bei Sterbehilfe, *Jura* 2009 881; *ders.* Beteiligung an Selbsttötung und verlangter Fremdtötung, *Jura* 2010 81; *Kunz* Sterbehilfe: Der rechtliche Rahmen und seine begrenzte Dehnbarkeit, Festschrift Trechsel (2002) 613; *Kusch* In Würde Sterben – nur im Ausland? *NStZ* 2007 436; *Kutzer* Sterbehilfeproblematik in Deutschland, *MedR* 2001 77; *ders.* Maximale Schmerztherapie und ihre Abgrenzung zum Tötungsdelikt, *Gedächtnisschrift Schlüchter* (2002) 347; *ders.* Die Auseinandersetzung mit der aktiven Sterbehilfe, *ZRP* 2003 209; *ders.* Sterbehilfe – rechtlich ethische Aspekte, *DRiZ* 2005 257; *ders.* Patientenautonomie und Strafrecht – aktive und passive Sterbehilfe, *FPR* 2007 59; *ders.* Vorausfügter Verzicht auf lebenserhaltende Maßnahmen und das Verbot der Tötung auf Verlangen, Festschrift Rissing-van Saan (2011) 337; *v. Lewinski* Freiheit zum Tode? (2012); *Lindner* Grundrechtsfragen aktiver Sterbehilfe, *JZ* 2006 373; *ders.* Sterbehilfe für Strafgefangene? *StV* 2015 522; *Linke* Grundrechtliche Spannungslagen am Lebensende (2004); *Lipp* Patientenautonomie und Lebensschutz (2005); *Lipp/Klein* Patientenautonomie und „Sterbehilfe“, *FPR* 2007 56; *Lorenz* Sterbehilfe (2008); *ders.* Sterbehilfe – Ein Gesetzentwurf (2010); *ders.* Sterbehilfe als Beruf? *MedR* 2010 823; *Lüderssen* Aktive Sterbehilfe – Rechte und Pflichten, *JZ* 2006 689; *Magnus* Sterbehilfe und Demenz, *NStZ* 2013 1; *Merkel* Früheuthanasie (2001); *ders.* Aktive Sterbehilfe, Festschrift Schroeder (2006) 297; *Mertin* Schaffung eines Rechtsrahmens im Spannungsverhältnis Lebenserhaltungspflicht und Selbstbestimmungsrecht, *ZRP* 2004 170; *Müller/Knöbl* Der ärztliche Behandlungsabbruch, Änderung der Therapieziele am Lebensende – Rechtssicherheit für den Arzt? Festschrift Deutsch (2009) 371; *Nagel* Die ärztliche Behandlung Neugeborener – Früheuthanasie (2006); *Neumann* Sterbehilfe im rechtfertigenden Notstand (§ 34 StGB), Festschrift Herzberg (2008) 575; *ders./Saliger* Sterbehilfe zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung, *HRRS* 2006 280; *Niemz* Sozialverträgliches Sterben? Die Debatte um assistierten Suizid und Sterbehilfe (2010); *Oduncu* Ärztliche Sterbehilfe im Spannungsfeld von Medizin, Ethik und Recht, *MedR* 2005 437, 516; *Olzen* Selbstbestimmung über das Ende des Lebens, *ArztRecht* 2001 116; *Otto* Sterbehilfe und Patientenautonomie, *ZfL* 2002 42; *ders.* Patientenautonomie und Strafrecht bei der Sterbebegleitung, *NJW* 2006 2217; *Pawlik* Einseitige Therapiebegrenzung und Autonomiegedanke, Festschrift Frisch (2013) 697; *ders.* Das Recht der Älteren im Strafrecht – Bedeutung und Reichweite des Grundsatzes der Patientenautonomie, in Becker/Roth (Hrsg.) *Recht der Älteren* (2013) 127; *ders.* Selbstbestimmtes Sterben: Für eine teleologische Reduktion des § 216 StGB, Festschrift Kargl (2015) 407; *Paz* Zur Straferheblichkeit des Abbruchs der ärztlichen Behandlung in irreversiblen vegetativen Stadien, Festschrift Roxin (2011) 609; *Popp* Patientenverfügung, mutmaßliche Einwilligung und prozedurale Rechtfertigung, *ZStW* 118 (2006) 639; *Putz/Steldinger* Patientenrechte am Ende des Lebens, 4. Aufl. (2012); *Reichelt* Sterbehilfe und Sterbebegleitung: Strafrechtlicher Rahmen – Möglichkeiten und Grenzen (2006); *Reither-Theill/Lindner/Hentschel* Lebenserhaltung und Sterbebegleitung in der Neonatologie, *Z Palliativmed* 2005 11; *Reus* Die neue gesetzliche Regelung der Patientenverfügung und die Strafbarkeit des Arztes, *JZ* 2010 80; *Rissing-van Saan* Strafrechtliche Aspekte der aktiven Sterbehilfe, Nach dem Urteil des 2. Strafsenats des BGH v. 25.6.2010 – 2 StR 454/09, *ZIS* 2011 544; *Rohrer* Menschenwürde am Lebensanfang und am Lebensende und strafrechtlicher Lebensschutz (2012); *Rosenau* Die Neuausrichtung der passiven Sterbehilfe – Der Fall Putz im Urteil des BGH vom

25.6.2010 – 2 StR 454/09, Festschrift Rissing-van Saan (2011) 547; *ders.* Aktive Sterbehilfe, Festschrift Roxin (2011) 577; *ders./Sorge* Gewerbsmäßige Suizidförderung als strafwürdiges Unrecht? NKrimP 2013 108; *Roxin* Fahrlässige Tötung durch Nichtverhinderung einer Tötung auf Verlangen? Festschrift Schreiber (2003) 399; *ders.* Die Tötung auf Verlangen in der neueren Diskussion, Festschrift Fischer (2018) 509; *ders./Schroth* (Hrsg.) Handbuch des Medizinstrafrechts, 4. Aufl. (2010); *Rubs* Der Behandlungsabbruch beim Apalliker (2006); *Sabm* Sterbebegleitung und Patientenverfügung (2006); *Saliger* Sterbehilfe ohne Strafrecht? KritV 2001 382; *ders.* Sterbehilfe und Betreuungsrecht, MedR 2004 237; *ders.* Das Dambruchargument in Medizinrecht und Medizinethik, JRE 2007 633; *P. J. Schick* Rechtliche Aspekte der Schmerzbehandlung, Festschrift Steininger (2003) 203; *Schöck* Recht der Sterbehilfe in der Bundesrepublik Deutschland, in Jahn u.a. (Hrsg.) Medizinrecht (2015) 103; *ders./Verrel u.a.* Alternativ-Entwurf Sterbebegleitung (AE-StB), GA 2005 553; *H.-L. Schreiber* Palliativmedizin in Deutschland – nicht eingelöster gesellschaftlicher Anspruch an die moderne Medizin, in Aulbert/Klaschik/Kettler (Hrsg.) Palliativmedizin – Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung, Beiträge zur Palliativmedizin, Bd. 5, (2002) 41; *ders.* Das ungelöste Problem der Sterbehilfe – Zu den neuen Entwürfen und Vorschlägen, NStZ 2006 473; *Schroth* Sterbehilfe als strafrechtliches Problem, Selbstbestimmung und Schutzwürdigkeit des tödlich Kranken, GA 2006 549; *ders.* Der Wunsch zu sterben bei beginnender Demenz – rechtliche, rechtspolitische und ethische Fragen, Festschrift Vossenkuhl (2011) 237; *Seibert* Rechtliche Würdigung der aktiven indirekten Sterbehilfe (2003); *Stöhr* Selbstbestimmt Leben – Selbstbestimmt Sterben (2015); *Stoffers* Behandlungsabbruch zwischen Betreuungsrecht und Strafrecht: Zur (straf-)rechtlichen Bedeutung der vormundschaftsgerichtlichen Genehmigung (2011); *Steinhilber* Streifzug durch zentrale Rechtsfragen der „direkten Sterbehilfe“ (§ 216 StGB), JA 2010 430; *Sternberg-Lieben* Begrenzung lebensverlängernder Maßnahmen aus strafrechtlicher Sicht – juristischer statt ärztlicher Paternalismus? Festschrift Eser (2005) 1185; *ders.* Gesetzliche Anerkennung der Patientenverfügung: offene Fragen im Strafrecht, insbesondere bei Verstoß gegen prozedurale Vorschriften der §§ 1901a ff. BGB, Festschrift Roxin (2011) 537; *Stratenerwerth* Tötung und Körperverletzung mit Einwilligung des Betroffenen, Festschrift Amelung (2009) 355; *Tag* Sterbehilfe – betrachtet im Lichte des Strafrechts, in Fuchs/Kruse/Schwarzkopf (Hrsg.) Menschenbild und Menschenwürde am Ende des Lebens (2010) 153; *Taupitz* Empfehlen sich zivilrechtliche Regelungen zur Absicherung der Patientenautonomie am Ende des Lebens? Gutachten zum 63. DJT 2000 (zit.: DJT-Gutachten); *ders.* Sterbebegleitung im internationalen Vergleich, JBl 2001 557; *Thias* Möglichkeiten und Grenzen eines selbstbestimmten Sterbens durch Einschränkung und Abbruch medizinischer Behandlung (2004); *Thiele* Aktive und passive Sterbehilfe. Medizinische, rechtswissenschaftliche und philosophische Aspekte (2005); *Uhlig/Joerden* Die Systematik der Sterbehilfearten – im Lichte des BGH-Urteils vom 25. Juni 2010 („Fall Putz“), AL 2011 369; *Ulsenheimer* Der Arzt im Konflikt zwischen Heilaufrag und Selbstbestimmungsrecht des Patienten — in dubio pro vita? Festschrift Eser (2005) 1225; *Verrel* Patientenautonomie und Strafrecht bei der Sterbebegleitung. Gutachten C zum 66. Deutschen Juristentag (2006); *ders.* In dubio pro vita, Überlegungen zur Behandlungsbegrenzung aus „objektiven“ Gründen, Festschrift Jakobs (2007) 715; *ders.* Ein Grundsatzurteil? – Jedenfalls bitter nötig! NStZ 2010 671; *ders.* Patientenverfügung. Rechtliche und ethische Aspekte (2010); *Vogel* Die versuchte „passive Sterbehilfe“ nach BGH MDR 1995, 80, MDR 1995 337; *Vollmert* Richter über Leben und Tod? Die Rolle des Richters bei der Realisierung von Patientenautonomie am Lebensende (2005); *Walter* Sterbehilfe: Teleologische Reduktion des § 216 statt Einwilligung! ZIS 2011 76; *Wegner* Rechtsfragen des Wachkomas (2006); *Weißer* Strafrecht am Ende des Lebens – Sterbehilfe und Hilfe zum Suizid im Spiegel der Rechtsvergleichung, ZStW 128 (2016) 106; *Witteck* Strafbarkeit aktiver Sterbehilfe in Deutschland – ein Trugschluss? KritV 2003 163; *Wolfsast* Rechtliche Neuordnung der Tötung auf Verlangen? Festschrift Schreiber (2003) 913; *dies./Conrads* Textsammlung Sterbehilfe (2001); *T. Zimmermann* Rettungstötungen. Untersuchungen zur strafrechtlichen Beurteilung von Tötungshandlungen im Lebensnotstand (2009); *Zuck* Passive Sterbehilfe und die Initiative des Gesetzgebers, ZRP 2006 173; *Zülicke* Sterbehilfe in der Diskussion (2005). Älteres Schrifttum s. Voraufgabe.

D. Suizid und Suizidbeihilfe

Augsberg/Szczerbak Die Rechtsprechung des EGMR zur Sterbe- und Suizidhilfe: Problematische Selbstmarginalisierung oder sinnvolle richterliche Zurückhaltung? medstra 2016 3; *Berghäuser* Der „Laien-Suizid“ gemäß § 217 StGB – Eine kritische Betrachtung des Verbots einer geschäftsmäßigen

Förderung der Selbsttötung, ZStW 128 (2016) 741; *Biermann* Der Wille des Patienten ist oberstes Gebot: Wie weit reicht die Behandlungspflicht tatsächlich, Festschrift Metzler (2009) 20; *Birkner* Assistierter Suizid und aktive Sterbehilfe – Gesetzgeberischer Handlungsbedarf? ZRP 2006 52; *Borasio/Joax/Taupitz/Wiesing* Selbstbestimmung im Sterben – Fürsorge zum Leben (2014); *dies.* Assistierter Suizid: Der Stand der Wissenschaft (2017); *Chatzikostas* Die Disponibilität des Rechtsgutes Leben in ihrer Bedeutung für die Probleme von Suizid und Euthanasie (2001); *Dölling* Zur Strafbarkeit der Mitwirkung am Suizid, Festschrift Maiwald (2010) 119; *Dreier* Grenzen des Tötungsverbotes – Teil 2, JZ 2007 317; *Duttge* Der assistierte Suizid aus rechtlicher Sicht – „Menschenwürdiges Sterben“ zwischen Patientenautonomie, ärztlichem Selbstverständnis und Kommerzialisierung, ZfmE 2009 257; *ders.* Der assistierte Suizid: Ein Dilemma nicht nur der Ärzteschaft, MedR 2014 621; *ders.* Zehn Thesen zur Regelung des (ärztlich) assistierten Suizids, medstra 2015 257; *ders.* Strafrechtlich reguliertes Sterben, NJW 2016 120; *Eidam* Nun wird es also Realität: § 217 StGB n.F. und das Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung, medstra 2016 17; *Engländer* Selbsttötung in „mittelbarer Täterschaft“, Jura 2004 234; *ders.* Strafbarkeit der Suizidbeteiligung, Festschrift Schünemann (2014) 583; *Feldmann* Die Strafbarkeit der Mitwirkungshandlungen am Suizid (2009); *ders.* Neue Perspektiven in der Sterbehilfediskussion durch Inkriminierung der Suizidteilnahme im Allgemeinen? GA 2012 498; *A. Ch. Fischer* Strafflose Mitwirkung am Suizid oder strafbare Fremdtötung? (2011); *Foerster* Der sog. „erweiterte Suizid“ – ein problematischer Begriff? Festschrift Hamm (2008) 83; *Freund* Angemessener Lebensschutz vor vorläufigen Sterbehelfern? Überlegungen zur lex lata und de lege ferenda, Festschrift Bohl (2015) 569; *ders./Timm* Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMJ zu einem Gesetz zur Strafbarkeit der gewerbmäßigen Förderung der Selbsttötung, GA 2012 491; *Gaede* Die Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung des Suizids – § 217 StGB, JuS 2016 385; *Gavela* Ärztlich assistierter Suizid und organisierte Sterbehilfe (2013); *Goll/Saliger* Verbot organisierter Sterbehilfe? ZRP 2008 199; *Goos* Strafbarkeit der Suizidbeihilfe – verfassungswidrig? ZfL 2015 49; *Gottwald* Die rechtliche Regulierung von Sterbehilfegesellschaften, Diss. Würzburg 2010; *Grünewald* Zur Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung, JZ 2016 938; *Günzel* Das Recht auf Selbsttötung, seine Schranken und die strafrechtlichen Konsequenzen (2000); *Halmich* Behandlungspflicht bei Suizidpatienten? Strafbarkeit bei unterlassener Lebensrettung (2011); *Hecker* Das strafrechtliche Verbot geschäftsmäßiger Förderung der Selbsttötung (§ 217 StGB), GA 2016 455; *ders./Witteck* Fahrlässige Tötung oder straflose Mitwirkung am Selbstmord bei Vornahme einer vom Suizidenten gesteuerten Tötungshandlung? JuS 2005 397; *Henking* Der ärztlich assistierte Suizid und die Diskussion um das Verbot von Sterbehilfeorganisationen, JR 2015 174; *Herzberg* Eigenverantwortliche Selbsttötung und strafbare Mitverursachung, Jura 2004 670; *ders.* Strafbare Tötung oder straflose Mitwirkung am Suizid? ZIS 2016 440; *Hilgendorf* Zur Strafbarkeit von Sterbehilfegesellschaften, JRE 2007 479; *ders./Rosenau* Stellungnahme deutscher Strafrechtslehrerinnen und Strafrechtslehrer zur geplanten Ausweitung der Strafbarkeit der Sterbehilfe, medstra 2015 129; *Hillenkamp* Suizidbeihilfe im Nahfeld – Der strafrechtliche Hintergrund, in Anderheiden/Eckart (Hrsg.) Handbuch Sterben und Menschenwürde – Band 2 (2012) 1033; *ders.* Ärztliche Hilfe beim Suizid – ver- oder geboten? Festschrift Kühl (2014) 521; *ders.* Du darfst – Sterbehilfe soll bleiben, wie sie ist, FAZ vom 16.4.2015 6; *ders.* § 217 StGB n.F.: Strafrecht unterliegt Kriminalpolitik KriPoZ 2016 1; *ders.* Strafbarkeit eines Arztes aufgrund einer Suizidbegleitung, MedR 2018 379; *Hoven* Für eine freie Entscheidung über den eigenen Tod, ZIS 2016 1; *dies.* Suizidbeihilfe in Deutschland. Die Perspektive der Strafrechtswissenschaft, MedR 2018 741; *Kaiser* Selbsttötung – Tod oder Totschlag? medstra 2016 28; *Kempf* Zum Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Strafbarkeit der gewerbmäßigen Förderung der Selbsttötung, JR 2013 11; *Kubiciel* Tötung auf Verlangen und assistierter Suizid als selbstbestimmtes Sterben? JZ 2009 600; *ders.* Zur Verfassungskonformität des § 217 StGB, ZIS 2016 393; *Kühl* Beteiligung an Selbsttötung und verlangte Fremdtötung, Jura 2010 81; *Kusch* Tabu Sterbehilfe, NJW 2006 261; *ders.* In Würde sterben – nur im Ausland? NStZ 2007 436; *Kuschel* Der ärztlich assistierte Suizid: Straftat oder Akt der Nächstenliebe (2007); *Kutzer* Überlegungen zur Suizidrechtssprechung des Bundesgerichtshofs, Festschrift Schöch (2010) 481; *ders.* Strafrechtliche Rechtsprechung des BGH zur Beteiligung an einem freiverantwortlichen Suizid, ZRP 2012 135; *Lindner* Assistierter Suizid und aktive Sterbehilfe – gesetzgeberischer Handlungsbedarf? ZRP 2006 163; *ders.* Verfassungswidrigkeit des – kategorischen – Verbots ärztlicher Suizidassistenz, NJW 2013 136; *Lorenz/Dorneck* Die Strafbarkeit des Arztes bei freiverantwortlichem Suizid, Besprechung zu LG Berlin, Urteil vom 8. März 2018 – 502 KLs 1/17, ZfL 2018 146; *Lüttig* „Begleiteter Suizid“ durch Sterbehilfevereine: Die Notwendigkeit eines strafrechtlichen Verbots, ZRP 2008 57; *Mahler* Besteht ein Anspruch auf den Tod

nach der Europäischen Menschenrechtskonvention? – Der Fall Pretty – ZfL 2003 17; *Mandla* Grundsätzlich verboten, bei extremer Not erlaubt: Das BVerwG hat eine Selbstverständlichkeit erklärt, § 217 StGB ad absurdum geführt und überzeugt doch nicht restlos, medstra 2018 143; *Matthes-Wegfraß* Der Konflikt zwischen Eigenverantwortung und Mitverantwortung im Strafrecht (2013); *Magnus* Gelungene Reform der Suizidbeihilfe (§ 217 StGB)? medstra 2016, 210; *Merk* Organisierte Suizidbeihilfe – ein Fall für das Strafrecht? Festschrift Gauweiler (2009) 457; *Montgomery* Wir brauchen keine ärztlichen Sterbehelfer, medstra 2015 65; *Muñoz Conde* Die Verleitung zum Suizid durch Täuschung, ZStW 106 (1994) 547; *U. Neumann* Beihilfe zur Selbsttötung – nur durch Ärzte? medstra 2015 16; *F. Neumann* Die Mitwirkung am Suizid als Straftat? (2015); *Otto* Patientenautonomie und Strafrecht bei der Sterbegleitung, NJW 2006 2217; *ders.* Beihilfe zum und Hilfe beim Suizid, ZfL 2015 77; *Putz* Strafrechtliche Aspekte der Suizid-Begleitung im Lichte der Entwicklung von Rechtsprechung und Lehre zur Patientenverfügung, Festschrift Widmaier (2008) 701; *Reimer* Suizidbeihilfe: Der verfassungsrechtliche Rahmen bundesgesetzlicher Regelungen, ZfL 2015 66; *Riemer* Der Suizident und sein(e) Helfer – Vom Verbot der geschäftsmäßigen Suizidförderung nach § 217 StGB n.F., BRJ 2016 96; *Rohrer* Menschenwürde am Lebensanfang und am Lebensende und strafrechtlicher Lebensschutz (2012); *Rosenau* § 217 Strafgesetzbuch (StGB) Neue Strafnorm gegen ein selbstbestimmtes Sterben in Deutschland, BayÄBl. 2016 100; *ders./Sorge* Gewerbsmäßige Suizidförderung als strafwürdiges Unrecht? NKrimP 2013 108; *Roxin* Selbstmord durch Einschaltung eines vorsatzlosen Tatmittlers, Festschrift Otto (2007) 441; *ders.* Tötung auf Verlangen und Suizidteilnahme – Geltendes Recht und Reformdiskussion, GA 2013 313; *ders.* Die geschäftsmäßige Förderung einer Selbsttötung als Straftatbestand und der Vorschlag einer Alternative, NStZ 2016 185; *Saliger* Freitodbegleitung als Sterbehilfe – Fluch oder Segen? medstra 2015 132; *ders.* Selbstbestimmung bis zuletzt (2015); *Schaffer-Wöhrer* Das Recht am eigenen Leben: Eine Rechtsgeschichte von Freitod und Sterbehilfe (2010); *Scheib* Kriminologie des Suizids (2000); *H.-L. Schreiber* Strafrecht in der Medizin, BGH-Festgabe d. Wiss. Bd. IV (2000) 503; *ders.* Strafbarkeit des assistierten Suizids? Festschrift Jakobs (2007) 615; *Schroth* Der Wunsch zu sterben bei beginnender Demenz – rechtliche, rechtspolitische und ethische Fragen, Festschrift Vossenkühl (2011) 237; *Schubarth* Assistierter Suizid und Tötung auf Verlangen, ZStrR 2009 3; *Soland* Suizidverhinderung als Straftat? (2011); *Sowada* Zur straf- und standesrechtlichen Beurteilung des ärztlich assistierten Suizids und der organisierten Suizidbeihilfe, ZfL 2015 34; *Tag* Sterbehilfe – betrachtet im Lichte des Strafrechts, in Fuchs/Kruse/Schwarzkopf (Hrsg.) Menschenbild und Menschenwürde am Ende des Lebens (2010) 153; *Taupitz* Das Gesetz zur Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung des Suizids, medstra 2016 323; *Tolmein* Strafbarkeit der Beihilfe zum Suizid, ZfL 2013 16; *Venetz* Suizidhilfeorganisationen und Strafrecht (2008); *Verrel* Vereine und Ärzte helfen nicht, nimm Dir selbst den Strick! Festschrift Paeffgen (2015) 331; *Weigend/Hoven* § 217 StGB – Bemerkungen zur Auslegung eines zweifelhaften Tatbestandes, ZIS 2016 681; *Weiler* Die Beurteilung der Selbsttötung unter besonderer Berücksichtigung kirchenrechtlicher Regelungen (2013); *Witteck* Der erweiterte Suizid unter psychologischen, soziologischen und strafrechtlichen Aspekten, JA 2009 292; *Zebetgruber* Mord, Tötung auf Verlangen oder Selbstmord – Bevormundende Sichtweisen und kaum nachvollziehbare menschliche Freiheit, HRRS 2017 31. Älteres Schriftum s. Voraufgabe.

E. Ausländisches und rechtsvergleichendes Schrifttum zu A.–D.

Arzt Bürokratisierung der Hilfe beim Sterben und beim Suizid – Zürich als Modell, Festschrift Schreiber (2003) 583; *Bernat* Der Status des Ungeborenen im Kontext des österreichischen Medizinrechts, in Tag (Hrsg.) Lebensbeginn im Spiegel des Medizinrechts (2011) 49; *Birnbacher/Dahl* (Hrsg.) Giving Death a Helping Hand – Physician-Assisted Suicide and Public Policy. An International Perspective. (2008); *Decker* Der Abbruch intensivmedizinischer Maßnahmen in den Ländern Österreich und Deutschland (2012); *Fernandes Godinho* Der Tod als „Grenzsituation“ und die Strafbarkeit der aktiven direkten Sterbehilfe nach § 216 StGB strafbare und Art. 134 des portugiesischen StGB, GA 2015 329; *Finger* Evaluation der Praxis der aktiven Sterbehilfe und der Hilfe bei der Selbsttötung in den Niederlanden für das Jahr 2001, MedR 2004 379; *E. Fischer* Recht auf Sterben? Ein Beitrag zur Reformdiskussion der Sterbehilfe in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Frage nach der Übertragbarkeit des Holländischen Modells der Sterbehilfe auf das deutsche Recht (2004); *Geth* Organisierte Suizidhilfe in der Schweiz – aktuelle rechtspolitische Entwicklungen, ZfL 2012 70; *Gorsuch* The Future of Assisted Suicide and Euthanasia (2009); *Halliday/Witteck* Nichtaufnahme und Abbruch einer medizi-

nischen Behandlung am Lebensende in Deutschland und England, JZ 2002 752; *Heun* The Right to Die – Terri Schiavo, Assisted Suicide und ihre Hintergründe in den USA, JZ 2006 425; *Hilgendorf* Sterbehilfe in Europa: vom Schutz des Lebens zur Pflicht zum Leiden, in Joerden/Szwarc (Hrsg.) Europäisierung des Strafrechts in Polen und Deutschland (2007) 173; *Mackor* Sterbehilfe in den Niederlanden, ZStW 128 (2016) 24; *Reuter* Die gesetzliche Regelung der aktiven ärztlichen Sterbehilfe des Königreichs der Niederlande – ein Modell für die Bundesrepublik Deutschland? 2. Aufl. (2002); *Sanders* Die Regelung der Sterbehilfe im Vereinigten Königreich, ZStW 128 (2016) 49; *Schmoller* Lebensschutz bis zum Ende? Strafrechtliche Reflexionen zur internationalen Euthanasiediskussion, ÖJZ 2000 361; *H.-L. Schreiber* Soll die Sterbehilfe nach dem Vorbild der Niederlande und Belgiens neu geregelt werden? Festschrift Rudolphi (2004) 543; *Schwarzenegger* Selbstsüchtige Beweggründe bei der Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), in Petermann (Hrsg.) Sicherheitsfragen der Sterbehilfe (2008) 81; *Shabl Miller* Can we handle the truth? Legal fictions in the determination of death, AJLM 2010 540; *Sheumon* The brain and somatic integration: insights into the standard biological rationale for equating „brain death“ with death, Journal of Medicine and Philosophy 2001 457; *Smith*, Fallacies of the logical slippery slope in the debate on physician-assisted suicide and euthanasia, Med.L.Rev. 2005 224; *Sprung u.a.* Physician-Assisted Suicide and Euthanasia: Emerging Issues From a Global Perspective Journal of Palliative Care 2018 1; *Tag* Strafrecht am Ende des Lebens – Sterbehilfe und Hilfe zum Suizid in der Schweiz, ZStW 128 (2016) 73; *Taupitz/Brewe* Der Status des Embryos im Rechtsvergleich, in Maio/Just (Hrsg.) Die Forschung an embryonalen Stammzellen in ethischer und rechtlicher Perspektive (2003) 85; *Weißer* Strafrecht am Ende des Lebens – Sterbehilfe und Hilfe zum Suizid im Spiegel der Rechtsvergleichung, ZStW 128 (2016) 106; *Wernstedt* Sterbehilfe in Europa (2004); *Yi* Formen der straflosen Sterbehilfe in Deutschland und Korea (2007).

F. Außerjuristisches Schrifttum

Bauer Zur ethischen Illegitimität der Mitwirkung am Suizid, ZfL 2012 113; *Bergdolt* Ärzte, Literaten, Philosophen – Selbstmord und assistierter Suizid in der römischen Kaiserzeit, ZfmE 2009 289; *Eibach* Aktive Euthanasie und Beihilfe zur Selbsttötung: Ein Menschenrecht? ZfL 2004 38; *Ernst/Brandecker* Beihilfe zum Suizid – Anfragen aus theologisch-ethischer Sicht, ZfmE 2009 271; *J. Fischer* Warum überhaupt ist Suizid ein ethisches Problem? Über Suizid und Suizidbeihilfe, ZfmE 2009 243; *Frieß* „Komm süßer Tod“ – Europa auf dem Weg zur Euthanasie? Zur theologischen Akzeptanz von assistiertem Suizid und aktiver Sterbehilfe (2008); *Grellner/Anders/Tsokos/Wilske* Suizide mit Exit Bags: Umstände und besondere Problemlagen bei Sterbebegleitungen, ArchKrim 2002 65; *Hoppel/Hübner* Ärztlich assistierter Suizid – Tötung auf Verlangen. Ethisch verantwortetes ärztliches Handeln und der Wille des Patienten (2010); *Kreß* Patientenverfügungen, assistierter Suizid und Präimplantationsdiagnostik – Ethische Grenzfragen der Medizin (2011); *ders.* Ärztlich assistierter Suizid. Das Grundrecht von Patienten auf Selbstbestimmung und die Sicht von Religionen und Kirchen – ein unaufhebbarer Gegensatz? (2012); *ders.* Sterbehilfe: Die Sicht der Theologie, ihre Prämissen und ihre Schwierigkeiten, MedR 2018 790; *Kreß/Huber* Assistierter Suizid? ZRP 2011 31; *v. Lewinski* Freiheit zum Tode? (2012); *Maio* Der Tod als Problemlöser? ZfL 2015 93; *Mathwig* Zwischen Leben und Tod – die Suizidhilfediskussion in der Schweiz aus theologisch-ethischer Sicht (2010); *Münk* Suizidbeihilfe in der Schweiz, ZfmE 2009 371; *Rehmann-Sutter/Bondolfi/Fischer/Leuthold* (Hrsg.) Beihilfe zum Suizid in der Schweiz (2006); *Reiter-Theil* Ethische Probleme der Beihilfe zum Suizid – die Situation in der Schweiz im Lichte internationaler Perspektiven, in Ebner/Dittmann/Gravier/Hoffmann/Raggenbass (Hrsg.) Psychiatrie und Recht (2005) 279; *Wedler* Suizid kontrovers (2017); *Wolfslast/Schmidt* (Hrsg.) Suizid und Suizidversuch (2005); *Zimmermann-Acklin* Dem Sterben zuvorkommen? Ethische Überlegungen zur Beihilfe zum Suizid, ZfmE 2009 221. Älteres Schrifttum s. Voraufage.

G. Zur Entwicklung der Tötungsdelikte, Reform

Allfeld Die Entwicklung des Begriffes Mord bis zur Carolina (1877, Neudruck 1969); *Eser* Zwischen „Heiligkeit“ und „Qualität“ des Lebens, Festschrift Tübinger Juristenfakultät (1977) S. 377; *ders.* Neue Impulse zur Reform der Tötungsdelikte: ein kritischer Vergleich, Festschrift Kargl (2015),

91; *Hagemann* Vom Verbrechenkatalog des altdeutschen Strafrechts, Zeitschr. der Savigny-Stiftung f. Rechtsgeschichte, German. Abt. (ZRG) 91 (1974) 1; *His* Geschichte des deutschen Strafrechts bis zur Carolina (1928); *Kröner* Die vorsätzlichen Tötungsdelikte in ihrer Entwicklung von der Carolina bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts, Diss. Göttingen 1958; *Radbruch/Gwinner* Geschichte des Verbrechens (1951); *Eb. Schmidt* Einführung in die Geschichte der deutschen Strafrechtspflege, 3. Aufl. (1965); *Manfred Schwarz* Die Kindestötung in ihrem Wandel vom qualifizierten zum privilegierten Delikt, Diss. Heidelberg 1935; *Tittmann* Geschichte der deutschen Strafgesetze (1832); *S. Thomas* Die Geschichte des Mordparagrafen, Diss. Bochum 1984; *Wachenfeld* Die Begriffe von Mord und Totschlag sowie vorsätzlicher Körperverletzung mit tödlichem Ausgange in der Gesetzgebung seit der Mitte des 18. Jahrhunderts (1890); *Wächtershäuser* Das Verbrechen des Kindesmordes im Zeitalter der Aufklärung (1973);

Bockelmann Studien zum Täterstrafrecht (1939); *von Calker* Verh. d. 26. Deutschen Juristentages 1902, Bd. II Gutachten S. 237, 250; *Dahm* Der Tätertyp im Strafrecht (1940); *Dahm* Bemerkungen zum Unterlassungsproblem, ZStW 59 (1940) 133; *Frommel* Die Bedeutung der Tätertypenlehre bei der Entstehung des § 211 StGB im Jahre 1941, JZ 1980 559; *Gallas* Tatstrafe und Täterstrafe, insbes. im Kriebsstrafrecht, ZStW 60 (1941) 374; *v. Gleispach* in *Gürtner* Das kommende deutsche Strafrecht, Besonderer Teil, 2. Aufl. (1936) S. 371; *v. Holtzendorff* Das Verbrechen des Mordes und die Todesstrafe (1875); *Mezger* Tatstrafe und Täterstrafe, insbes. im Kriebsstrafrecht, ZStW 60 (1941) 353; *Nagler* Kriebsstrafrecht, GS 114 (1940) 133; *Rietzsch* in *Pfundtner-Neubert* Das neue deutsche Reichsrecht II c 6, S. 169; *Schmidt-Leichner* Das Gesetz zur Änderung des Reichsstrafgesetzbuchs vom 4.9.1941 und die Durchführungsverordnung vom 24.9.1941, DR 1941 2145; *Welzel* Persönlichkeit und Schuld, ZStW 60 (1941) 428; *Werle* Justiz-Strafrecht und polizeiliche Verbrechensbekämpfung im Dritten Reich (1989);

P.A. Albrecht Das Dilemma der Leitprinzipien auf der Tatbestandsseite des Mordparagrafen, JZ 1982 697; *Arzt* Die Delikte gegen das Leben, ZStW 83 (1971); Abschlussbericht der Expertengruppe zur Reform der Tötungsdelikte (§§ 211 – 213, 57a StGB) 2015; *Beckmann* Zur Neuregelung der vorsätzlichen Tötungsdelikte, GA 1981 337; *Deckers/Fischer/König/Bernsmann* Zur Reform der Tötungsdelikte Mord und Totschlag – Überblick und eigener Vorschlag NSTZ 2014 9; *Deckers* Reform des Mordparagrafen? ZRP 2015 158; *Dölling* Die Ergebnisse der Expertengruppe zur Reform der Tötungsdelikte DRiZ 2015 260; *Eser* Empfiehlt es sich, die Straftatbestände des Mordes, des Totschlags und der Kindestötung (§ 211 bis §§ 213, 217 StGB) neu abzugrenzen? Gutachten zum 53. DJT 1980 (zit.: DJT-Gutachten); *Eser* Die Tötungsdelikte in der Rechtsprechung, NSTZ 1981 383, 429; 1983 433; 1984 49; *ders.* Neue Impulse zur Reform der Tötungsdelikte: ein Kritischer Vergleich, Festschrift Kargl (2015) 91; *Eser/Koch* Die vorsätzlichen Tötungstatbestände, ZStW 92 (1980) 491; *Fischer* Zur Reform der Vorschriften über die Tötungsdelikte, Juristische Studiengesellschaft Karlsruhe Jahresband 2015 75; *Geilen* Zur Entwicklung und Reform der Tötungsdelikte, JR 1980 309; *Gössel* Überlegungen zur Reform der Tötungsdelikte, DRiZ 1980 281; *Gribbohm* Zur Neuabgrenzung der Straftatbestände des Mordes, des Totschlags und der Kindestötung, ZRP 1980 222; *Grünwald* Zur Abgrenzung von Mord und Totschlag oder: Die vergessene Reform JA 2012 401; *Grünwald* Zur gesetzlichen Regelung der unechten Unterlassungsdelikte, ZStW 70 (1958) 412, 431; *Haas* Zur Notwendigkeit einer Reform der Tötungsdelikte Juristische Studiengesellschaft Karlsruhe Jahresband 2015 35; *Heime et al.* Alternativ-Entwurf Leben (AE-Leben) Entwurf eines Arbeitskreises deutscher, österreichischer und schweizerischer Strafrechtslehrer GA 2008 193; *H.J.Hirsch* Zum aktuellen Stand der Diskussion über die Reform der Tötungsdelikte Rissing-van Saan Festschrift (2011) 219; *Höyneck/Behnen/Haug* Der Alternativ-Entwurf Leben (AE-Leben) Überlegungen zur Frage der Folgen des Entwurfs für Nahraumtötungen am Beispiel von Tötungsdelikten an Kindern ZIS 2014 102; *Jähnke* Über die gerechte Ahndung vorsätzlicher Tötung und über das Mordmerkmal der Überlegung, MDR 1980 705; *M. Köhne* Mord und Totschlag – notwendige Reform der vorsätzlichen Tötungsdelikte ZRP 2007 165; *ders.* Immer noch Reformbedarf: Strafvorschriften zur vorsätzlichen Tötung ZRP 2014 21; *A. Kreuzer* Zur anstehenden Neuregelung der Tötungsdelikte – Erwartungen zwischen Jahrhundertreform und bloßer Kosmetik NK 2016 307; *Kubiciel* Neufassung des Mordtatbestandes und Kriminalisierung der Suizidbeihilfe ZRP 2015 194; *Kubik/Zimmermann* Mord und/oder Totschlag? – eine kritische Analyse aktueller Reformvorschläge zur vorsätzlichen Tötung StV 2013 582; *Lackner* Erfahrungen aus einem Seminar über die Reform der Strafvorschriften zum Schutze des Lebens, JZ 1977 502;

Momsen Totgelaufen? Der Abschlussbericht der Expertenkommission zur Reform der Tötungsdelikte StV 12/2015 – Editorial; *Otto* Straftaten gegen das Leben, ZStW 83 (1971) 39; *Rengier* Ausgrenzung des Mordes aus der vorsätzlichen Tötung? ZStW 92 (1980) 459; *Rissing-van Saan* Vorbehaltene und nachträgliche Anordnung der Sicherungsverwahrung als Bewährungsproben des Rechtsstaats Festschrift für K. Nehm (2006) 191; *Rüping* Zur Problematik des Mordtatbestandes, JZ 1979 617; *Safferling* „...das es sich empfiehlt, tabula rasa zu machen...“. Die Anfänge der Abt. II – Strafrecht im BMJ Görtenmaker/Safferling (Hrsg.) Die Rosenburg, Das Bundesministerium der Justiz und die NS-vergangenheit, eine Bestandsaufnahme (2013) 169; *Saliger* Grundfragen einer Reform der Tötungsdelikte ZIS 2015 600; *Siol* Mordmerkmale in kriminologischer und kriminalpolitischer Sicht (1973); *U.Schneider* der Haustyran und die Reform der Tötungsdelikte – Ein Diskussionsbeitrag aus geschlechterspezifischer Sicht- NStZ 2015 64; *Ullenbruch* Nachträgliche Sicherungsverwahrung- Fragen über Fragen NStZ 2002 466; *T. Walter* Vom Beruf des Gesetzgebers zur Gesetzgebung – Zur Reform der Tötungsdelikte und gegen Fischer et al. NStZ 2014, 9 – NStZ 2014 368; *Woessner* Neuregelung der Tötungstatbestände, NJW 1980 1136; *G. Wolf* Mörder oder Totschläger? Festschrift H.-L. Schreiber (2003) 519; *Zipf* Kriminalpolitische Überlegungen zu einer Reform der Tötungsdelikte unter besonderer Berücksichtigung des neuen österreichischen Strafrechts, Festschrift Würtenberger (1977) 151.

H. Vorwiegend zur Systematik und Dogmatik der Tötungsdelikte

Arzt „Gekreuzte“ Mordmerkmale? JZ 1973 681; *Arzt* Die Einschränkung des Mordtatbestandes, JR 1979 7; *Beer* §§ 28 Abs. 1 und 2 StGB in Zusammenhang mit der Teilnahme am Mord ZJS 2017 536; *Bernsmann* Zur Konkurrenz von „privilegierten“ (§§ 213, 216, 217) und „qualifizierten“ (§ 211) Tötungsdelikten, JZ 1983 45; *Bögers* Zeitige Freiheitsstrafe für Mord JR2004 139; *Busch* Über die vorsätzliche Tötung, Rittler-Festschrift S. 287; *Claß* Zum Verhältnis des § 211 zu § 50 StGB, NJW 1949 83; *Dehne-Niemann/Wegemann* Die Beteiligung an Mord und Totschlag in der neueren Rechtsprechung des 4. BGH-Strafsenats HRRS 2010 98; *Dölling/Laue* Laufs u.a. Kriminologie und Psychopathologie wichtiger Delinquenzformen (Gewaltdelinquenz) in Kröber/Dölling/Leygraf/Sass (Hrsg.) Handbuch der Forensischen Psychiatrie Bd. 4 2009 339; *Dölling/Entdorf* u.a. Zur generalpräventiven Abschreckungswirkung des Strafrechts – Befunde einer Metaanalyse Soziale Probleme 2006 193; *Eisele* Die Regelbeispielmethode im Strafrecht (2004); *Engisch* Zum Begriff des Mordes, GA 1955 160; *Fischer* Zur Reform der Vorschriften über die Tötungsdelikte, Juristische Studiengesellschaft Karls ruhe Jahresband 2015 73; *Gallas* Zum gegenwärtigen Stand der Lehre vom Verbrechen, ZStW 67 (1955) 1; *Gerhold* Die Akzessorietät der Teilnahme an Mord und Totschlag (2014); *Göppinger/Bresser* (Hrsg.) Tötungsdelikte (1980); *Grünewald* Das vorsätzliche Tötungsdelikt (2010); *Haffke* Delictum sui generis und Begriffsjurisprudenz, JuS 1973 402; *Haas* Zur Notwendigkeit einer Reform der Tötungsdelikte Juristischen Studiengesellschaft Karlsruhe, Jahresband 2015 33; *Hall* Über die Teilnahme an Mord und Totschlag, Eb.-Schmidt-Festschrift 343; *Hardwig* Zur Systematik der Tötungsdelikte, GA 1954 257; ders. Die Gesinnungsmerkmale im Strafrecht, ZStW 68 (1956) 14; *V. Hassemer* Delictum sui generis (1974); *Heine* Mord und Mordstrafen – Grundmängel der deutschen Konzeption und rechtsvergleichende Überlegungen GA 2000 305; *Herzberg* Die Problematik der besonderen persönlichen Merkmale im Strafrecht, ZStW 88 (1976) 68; *Herzberg* Täterschaft und Teilnahme (1977); *Heine* Das Zusammentreffen privilegierender und qualifizierender Umstände bei den Tötungsdelikten, JZ 2000 1093; *Hillenkamp* Zur Problematik Strafmilderung in Fällen der Haustyranentötung JZ 2004 48; *Hinz* Mord bei einverständlicher Tötung in sexueller Motivation? JR 2016 576; *H.-J. Hirsch* Die verfehlt deutsche Gesetzesfigur der „besonders schweren Fälle“ Festschrift K.H. Gössel (2002) 287; *Honig* Strafrechtliche Allgemeinbegriffe als Mittler kriminalpolitischer Ziele, Festschrift K. Larenz (1973) 245; *Jäger* Die Delikte gegen Leben und körperliche Unversehrtheit nach dem 6. StrRG JuS 2000 31; *ders.* Der Kannibale aus dem Erzgebirge Jura 2016 629; *Jescheck/Triffterer* Ist die lebenslange Freiheitsstrafe verfassungswidrig? (1978); *Kargl* Zum Grundtatbestand der Tötungsdelikte JZ 2003 1141; *Kleszczewski* Die Akzessorietät der Teilnahme am Mord Festschrift der Juristenfakultät zu 600jährige Bestehen der Universität Leipzig (2009) 489; *Konow* Die Bedeutung des § 217 im Rahmen der Vorschriften des StGB über die Tötungsdelikte, NJW 1961 861; *Kubiciel* Mord als Grundtatbestand? Ein Vorschlag zur Neukonzeptionierung der §§ 211, 212 StGB Festschrift v. Heintschel-Heinegg (2015) 267; *Krümpelmann* Vorsatz und Motivation, ZStW 87 (1975) 888; *Krey* Grundfälle zu den Straftaten gegen das Leben, JuS 1971 86, 141, 192, 248; *Küper* Die Rechtsprechung des BGH zum tatbestandssystematischen Verhältnis von Mord und

Totschlag, JZ 1991 761, 862, 910; *ders.* „Blutrache“, „Heimtücke“ und Beteiligung am Mord JZ 2006 608; *ders.* Im Dickicht der Beteiligung am Mord JZ 2006 1157; *ders.* Normativierung der Arglosigkeit GA 2006 310 *Küpper* Mord und Totschlag in Mittäterschaft – BGHSt 36, 231 JuS 1991 639; *Lampe* Das personale Unrecht (1967); *R. Lange* Die Schuld des Teilnehmers, insbes. bei Tötungs- und Wirtschaftsverbrechen, JR 1949 165; *ders.* Eine Wende in der Auslegung des Mordtatbestandes, Schröder Gedächtnisschrift S. 217; *Langer* Das Sonderverbrechen (1972); *Langer* Zum Begriff der „besonderen persönlichen Merkmale“, Festschrift Lange 241; *Neumann* Zum Verhältnis von minder schweren Fall des Totschlags (§ 213 StGB) und Mord (§ 213 StGB) nach dem 6. Strafrechtsreformgesetz Festschrift Eser (2005) 431; *Maibofer* Objektive Schuldelemente, H. Mayer-Festschrift S. 185; *Maurach* Die Mordmerkmale aus der Sicht des § 50 StGB, JuS 1969 249; *Mitsch* Die Verfassungswidrigkeit des § 211 StGB JZ 2008 336; *Müssig* Mord und Totschlag (2005); *ders.* Normativierung der Mordmerkmale durch den BGH? Festschrift H. Dachs (2005) 117; *Oehler* Das objektive Zweckmoment in der rechtswidrigen Handlung (1959); *Puppe* Exklusivität von Tatbeständen, JR 1984 229; *Quentin* Kein „Heimtückemord“ bei objektive gegebener Notwehrlage? – Zum Urteil des BGH vom 12.2.2003 – 1 StR 403/02 NStZ 2005 128; *Reichenbach* Die Rechtsfolgenlösung des BGH als Weg zur schuldangemessenen Strafe bei Mord, Jura 2009 176; *Rengier* Zur aktuellen Heimtücke-Rechtsprechung 30 Jahre nach BVerfGE 45, 187, Festschrift Küper (2007) 473; *Rieß* Zur Abgrenzung von Mord und Totschlag, NJW 1968 628; *Rissing-van Saan* Das systematische Verhältnis von Mord und Totschlag und die Reform der Tötungsdelikte – eine kritische Betrachtung aus der Perspektive der Rechtsprechung, Jahn/Nack (Hrsg.) Rechtsprechung, Gesetzgebung, Lehre: Wer regelt das Strafrecht? Karlsruher Strafrechtsdialog Bd. 2 (2010) 26; *Roxin* Zur normativen Einschränkung des Heimtückemerkmals beim Mord Festschrift Widmaier (2008) 741; *Sax* Der Grundtatbestand bei den Tötungsdelikten und beim Delikt der Abtreibung, ZStW 64 (1952) 393; *Eb. Schmidt* Zur Lehre von den Tötungsdelikten, DRZ 1949 198, 241, 272; *Schmidhäuser* Gesinnungsmerkmale im Strafrecht (1958); *ders.* Der Unrechtstatbestand, Engisch-Festschrift S. 433; *ders.* Verfassungswidrigkeit der lebenslangen Freiheitsstrafe für Mord und Verfassungswidrigkeit der BGH-Rechtsprechung zur Heimtücke als Mordmerkmal, JR 1978 265; *H. Schneider* Höchststrichterliche Tendenz zur ‚Psychologisierung‘ der Motivgeneralklausel des § 211 Abs. 2 StGB Festschrift Widmaier (2008) 759; *ders.* Das systematische Verhältnis von Mord und Totschlag und die Reform der Tötungsdelikte – ein Kurzstatement, Jahn/Nack (Hrsg.) Karlsruher Strafrechtsdialog Bd. 2 (2010) 44; *H. Schröder* Der Aufbau der Tötungsdelikte, SJZ 1950 560; *H. Schröder* Zur Abgrenzung zwischen Mord und Totschlag, JZ 1952 266; *ders.* Zur Teilnahme an Tötungsdelikten, NJW 1952 639; *Schünemann* Die Bedeutung der „Besonderen persönlichen Merkmale“ für die strafrechtliche Teilnehmer- und Vertreterhaftung, Jura 1980 354, 568; *Strangas* Methodologische Überlegungen zum Begriff der „Regelbeispiele für besonders schwere Fälle“, Rechtslehre 16 (1985) 466; *Stratenwerth* Zur Funktion strafrechtlicher Gesinnungsmerkmale, Festschrift v. Weber 171; *Schwalm* Heimtücke und achtenswerter Beweggrund, MDR 1957 260; *Vogler* Zur Bedeutung des § 28 StGB für die Teilnahme am unechten Unterlassungsdelikt, Festschrift Lange 265; *v. Weber* Teilnahme an Mord und Totschlag, MDR 1952 265; *Welzel* Zur Systematik der Tötungsdelikte, JZ 1952 72; *Widmaier* Dogmatik und Rechtsgefühl – Tendenzen zur normativen Einschränkung des Mordtatbestandes in der neueren BGH – Rechtsprechung NJW 2003 2788; *Woesner* Moralisierende Mordmerkmale, NJW 1978 1025.

Entstehungsgeschichte

Der 16. Abschnitt fasste bereits im Reichsstrafgesetzbuch vom 18.5.1871 (RGBl. S. 128) unter der Überschrift „Verbrechen und Vergehen wider das Leben“ die Tötungsdelikte und die Straftaten gegen das werdende Leben zusammen. Hinzugefügt wurde auf Grund internationaler Verpflichtungen im Jahre 1954 der Straftatbestand des Völkermordes § 220a, der durch das Gesetz zur Einführung des Völkerstrafgesetzbuchs v. 26.6.2002 (BGBl. I S. 2254) gestrichen und durch § 6 VStGB ersetzt wurde.

Die Tötungstatbestände des StGB haben in ihrer Historie lediglich einen tiefgreifenden Eingriff durch das Gesetz zur Änderung des RStGB v. 4.9.1941 (RGBl. I S. 549) erfahren.

Mit ihm wurde der Tatbestand des Mordes und in seinem Gefolge der des Totschlags grundlegend umgestaltet.

Die zuvor geltende Fassung des § 211 hatte gelautet: „*Wer vorsätzlich einen Menschen tötet, wird, wenn er die Tötung mit Überlegung ausgeführt hat, wegen Mordes mit dem Tode bestraft*“. § 212 hatte die „nicht mit Überlegung“ ausgeführte Tat als Totschlag unter Strafe gestellt.¹ Das Änderungsgesetz von 1941 gab § 211 Abs. 2 die heutige Fassung und fügte einen Absatz 3 an, der eine Möglichkeit der Strafmilderung zu lebenslangem Zuchthaus vorsah. Auch § 212 erhielt, abgesehen von der Strafdrohung, im Wesentlichen die heutige Fassung. Ferner wurden die §§ 214, 215 gestrichen. § 214 hatte als schweren Totschlag die Tötung bei der Unternehmung einer strafbaren Handlung erfasst; Tathandlungen waren die Tötung zwecks Beseitigung eines der Ausführung der Straftat entgegenstehenden Hindernisses oder mit dem Ziel, sich der Ergreifung auf frischer Tat zu entziehen. § 215 hatte den sog. Aszendententotschlag besonders geregelt. Die beiden Vorschriften sind in § 211 nur teilweise aufgegangen. Das 3. StRÄndG passte sodann die Strafdrohungen der durch Art. 102 GG vollzogenen Abschaffung der Todesstrafe an. Art. 1 Nr. 58 1. StrRG hob den früheren 15. Abschnitt über den Zweikampf auf; soweit in ihm Sonderregelungen für im Zweikampf begangene Tötungen enthalten waren, gelten jetzt die Vorschriften des 16. Abschnitts. Ferner stellte Art. 4 1. StrRG die Strafdrohungen allgemein von Zuchthaus und Gefängnis auf Freiheitsstrafe um. Zu den Einzelheiten im Übrigen siehe bei den jeweiligen Vorschriften, zu §§ 218 ff s. dort. Die Überschrift des Abschnitts hat ihre geltende Fassung durch Art. 19 Nr. 86 EGStGB erhalten.

Das 6. Gesetz zur Reform des Strafrechts hat schließlich den umstrittenen Tatbestand der Kindstötung (§ 217) mit Wirkung vom 1.4.1998 gestrichen; damit wurde die einzige im Gesetz vorhandene Stelle mit einer Festlegung zum *Beginn* des menschlichen Lebens i.S.d. §§ 211, 212, 213 beseitigt. Die besondere Lage der Kindesmutter ist nunmehr nur noch durch § 213 und seinen für andere Konfliktfälle geschaffenen Strafrahmen (unvollkommen) erfassbar (siehe § 213 Rdn. 15). Das 6. StrRG hat ferner in § 213 den Strafrahmen verändert und die Höchststrafe auf 10 Jahre angehoben. § 221 wurde völlig neu gefasst.

In der Großen Strafrechtsreform sollte auch der 16. Abschnitt neu geregelt werden. Der E 1962 wollte die in der historischen Entwicklung hervorgetretenen beiden Arten der begrifflichen Unterscheidung von Mord und Totschlag verwenden. Neben bestimmten Gesinnungsmerkmalen sollte alternativ die Tötung mit Überlegung für die Mordqualifikation maßgebend sein (§ 135, zur Begründung s. S. 272 ff). Nach dem AE (BT 1. Halbb. Straftaten gegen die Person [1970] § 100) sollte ein Grundtatbestand vorsätzlicher Tötung geschaffen werden. Für bestimmte, einzeln aufgeführte Fälle besonderer Verwerflichkeit der Tat oder besonderer Gefährlichkeit des Täters waren fakultative Strafschärfungen, in anderen Fällen Strafmilderungen vorgesehen. Der Sonderausschuss des Bundestages hat die Vorschläge nicht aufgegriffen.

Neue Reformanstöße wollte der 53. DJT 1980 geben; die Teilfrage der Sterbehilfe, damit verbunden auch die Selbsttötungsproblematik, hat der 56. DJT 1986 behandelt. Hierzu hat der Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages ferner eine Anhörung durchgeführt (10. Wahlperiode, 51. Sitzung am 15.5.1985). Zivilrechtliche Aspekte der Patientenautonomie am Lebensende waren Gegenstand des 63. DJT 2000. Der 66. DJT 2006 hat sich wiederum mit strafrechtlichen Fragen der Sterbehilfe und einer möglichen Öffnung des § 216

¹ Zum Merkmal der Überlegung u.a. *Jähnke*
MDR 1980 705.

für besondere Belastungssituationen des Sterbewilligen befasst. Nach längerer kontroverser Diskussion um die Frage zulässiger Sterbehilfe in Form von (ärztlich) assistiertem Suizid billigte der Bundestag im November 2015 mit § 217 n.F. eine neue Strafvorschrift, mit der erstmals ein Teil der bisher generell straflosen Beihilfe zum ebenso straflosen Suizid, nämlich die geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung, unter Strafe gestellt wurde. Diese Vorschrift ist zwar seit dem 10.12.2015 in Kraft, dagegen wurden aber von verschiedenen Interessengruppen mehrere Verfassungsbeschwerden erhoben, die beim BVerfG noch anhängig sind.

Die Diskussion um eine *allgemeine* Reform der vorsätzlichen Tötungsdelikte wurde schließlich durch eine Bundesratsinitiative des Landes Schleswig-Holstein zur sprachlichen Bereinigung der §§ 211, 212 v.17.1.2014 (BR-Drucks. 18/314) und einen Entwurf des DAV aus Januar 2014 zur Reform der §§ 211, 212, 213 wiederbelebt. Vom damals amtierenden Bundesjustizminister *Maas* wurde im Mai 2014 eine Expertengruppe damit beauftragt, Vorschläge für eine solche Reform zu erarbeiten, die diese im Juni 2015 der Öffentlichkeit vorstellte.² Im Frühjahr 2016 legte das BMJV ein Referentenentwurf zur Neufassung insbesondere der §§ 211, 212 und 213 vor (Siehe dazu auch die *Entstehungsgeschichte* bei § 211), der sich in weiten Teilen an Ergebnissen der Beratungen der Expertengruppe orientiert. Seitdem ist es um eine Reform der vorsätzlichen Tötungsdelikte jedoch wieder still geworden.

Übersicht

	Rdn.		Rdn.
I. Die rechtspolitische Bedeutung des			
16. Abschnitts	1	aa) Behandlungsverzicht	57
II. Das Angriffsobjekt der Tötungsdelikte:		bb) Behandlungsabbruch	58
Der lebende andere Mensch	4	cc) Betreuunggerichtliche Genehmigung	64
1. Der strafrechtliche Begriff von Leben		f) Behandlungspflichten bei schwerstgeschädigten und unreifen Neugeborenen	67
und Tod	6	g) Irrtumsfragen	71
a) Strafrechtlicher Lebensbeginn	6	h) Suizidteilnahme	72
b) Art und Dauer des Strafschutzes	10	aa) Anstiftung und Beihilfe zum Suizid, assistierter Suizid	73
c) Das werdende menschliche Leben	14	bb) Abgrenzung zur mittelbaren Täterschaft	75
d) Der Embryo	15	cc) Neue Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung (§ 217)	84
aa) Kernverschmelzung als Lebensbeginn	16	dd) Rettungspflicht nach Suizid	94
bb) Nidation als Lebensbeginn	17	ee) Mangelfreiheit des Selbsttötungswillens	98
e) Der Tod	18	ff) Zulässigkeit der Behandlung des Suizidenten	107
aa) Klinischer Todesbegriff	19	III. Die vorsätzlichen Tötungsdelikte	109
bb) Hirntod	20	1. Historische Entwicklung	109
2. Sterbehilfe	31	a) Grundmodell „Mord“ – „Totschlag“	109
a) Entwicklung	31	b) Merkmal der „Überlegung“	112
b) Begriff	34		
c) Aktive Sterbehilfe	36		
d) Indirekte Sterbehilfe	42		
aa) Tatbestandslösung	45		
bb) Einwilligungslösung	47		
cc) Notstandslösung	48		
e) Behandlungsabbruch, -verzicht (vormals sog. passive Sterbehilfe)	51		

² Abschlussbericht der Expertengruppe zur Reform der Tötungsdelikte (§§ 211–213, 57a StGB), 2015, (http://www.bmjv.de/SharedDocs/Downloads/DE/Artikel/Abschlussbericht_Ex

[perten_Toetungsdelikte.html](#)). Dazu auch *Dörling DRiZ* 2015 260; *Haas ZStW* 128 (2016), 316.

	Rdn.		Rdn.
c) Das Gesetz v. 4.9.1941 und der Begriff des „normativen Tätertyps“	116	b) Rechtsfolgenlösung des BGH	154
d) Das 3. StÄG v. 4.8.1953	120	c) Einengende Auslegung der Mordmerkmale?	155
e) Notwendigkeit einer Reform	122	d) §§ 57a, 57b StGB	158
2. Die sachliche Abgrenzung von Mord und Totschlag – Tatbestands – oder Typenkorrektur?	124	5. Neuere Reformbestrebungen	159
a) Negative Typenkorrektur	124	a) Alternativ-Entwurf Leben (AE-Leben)	159
b) Die Rechtsprechung	126	aa) Regelungskonzept des AE-Leben	160
c) § 213 analog?	128	bb) Leitprinzip des AE-Leben	162
d) „Vermeidungsstrategien“ der Rspr.	129	cc) Kritik	163
3. Systematik Und Dogmatik der vorsätzlichen Tötungsdelikte	130	b) Andere Reformvorschläge der Wissenschaft	166
a) Der Streitstand	130	c) Expertenkommission des BMJV	168
b) Die Lehre	131	d) Stellungnahme und eigener Vorschlag	170
c) Die Rechtsprechung	136	aa) Mordmerkmale als Regelbeispiele	170
aa) Historische Entwicklung	137	bb) Einwände und Gegenargumente	173
bb) § 50 a.F. – täter- und tatbezogene Merkmale in der Rspr.	139	c) Referentenentwurf des BMJV (2016)	176
cc) Verjährungsfragen	140	aa) Wortlaut der §§ 211, 212- E	177
d) Rechtsfolgen für Teilnehmer	141	bb) Stellungnahme	178
e) Sonderdelikt § 216	144	IV. Zur Kriminologie der Tötungsdelikte	179
f) §§ 211, 216 – Ausprägungen von Unrecht oder Schuld?	146	V. Recht des Einigungsvertrages	180
g) Stellungnahme	151		
4. Lebenslange Freiheitsstrafe als absolute Strafe	153		
a) Problem: lebenslanger Vollzug	153		

I. Die rechtspolitische Bedeutung des 16. Abschnitts

Der 16. Abschnitt fasst Tatbestände mit durchaus verschiedenem sozialem und praktischem Gewicht zusammen. **Mord** und **Totschlag** mit der Sonderform der Tötung auf Verlangen und die fahrlässige Tötung sind durch den unmittelbaren Angriff auf den lebenden Menschen gekennzeichnet, sie können als Tötungsdelikte im eigentlichen Sinne bezeichnet werden. Dagegen umfassen die §§ 218 ff Straftaten gegen das werdende Leben; ihre eigene rechtspolitische Problematik³ lässt die Einordnung in den 16. Abschnitt nicht unbedingt als systematisch zwingend erscheinen. Der frühere Tatbestand des Völkermordes (§ 220a StGB a.F.) als international geächtetes Verbrechen gegen die Menschlichkeit gehörte von Anfang an nicht hierher und ist seit 2002 als § 6 VStGB in den Regelungsgehalt des wegen der wachsenden Bedeutung des internationalen Strafrechts neu geschaffenen Völkerstrafgesetzbuch übernommen worden.

Der Abschnitt enthält aber insgesamt diejenigen Tatbestände des Strafgesetzbuchs, die für die Medien und die Bevölkerung besonders häufig Anlass zu intensiver Befassung mit Strafverfahren waren und sind. Die Vorschriften über die Abtreibung waren stets Gegenstand heftiger Auseinandersetzungen, deren Darstellung im Einzelnen den Vorbemerkungen zu § 218 vorbehalten bleiben muss. Ebenso war und ist der neue § 217, der seit Dezember 2015 erstmals einen Teilbereich der Beihilfe zum Suizid mit Strafe bedroht, Anlass für kontroverse Diskussionen und Gegenstand mehrerer Verfassungsbeschwerden

³ BVerfGE 39 1; 88 203.

unterschiedlicher Interessengruppen, mit denen zurzeit das Bundesverfassungsgericht befasst ist. Die Tatbestände des Mordes und des Totschlags beschäftigten Fachwelt und Publizistik im Zusammenhang mit der Diskussion um die verfassungsrechtliche Zulässigkeit der **lebenslangen Freiheitsstrafe**. Das Bundesverfassungsgericht hat die Verfassungsmäßigkeit der Strafdrohung des geltenden § 211 zwar bejaht,⁴ doch war die Diskussion damit weder zur Tatbestandsseite des Mordes noch zur Rechtsfolgeenseite beendet. Der Gesetzgeber schuf mit den §§ 57a, 57b Vorschriften zur bedingten Strafaussetzung auch bei lebenslanger Freiheitsstrafe, und das BVerfG verlangte, dass der Tatrichter, nicht das Vollstreckungsgericht über deren Merkmal der besonderen Schuldschwere zu befinden habe.⁵ Der BGH schließlich lockerte die Spannungen zwischen dem Tatbestand und der absoluten Strafdrohung durch seine „Rechtsfolgenlösung“ und noch andere Hilfskonstruktionen zur Vermeidung der lebenslangen Freiheitsstrafe in Einzelfällen.⁶ Die lebenslange Freiheitsstrafe war auch ein zentrales Thema in der jüngsten rechtspolitischen Diskussion zur Notwendigkeit und zum Umfang einer Reform der Tötungsdelikte.⁷

- 3** Jenseits dieser rechtspolitischen Aktualität, aber nicht ohne Beziehung zu der Aufmerksamkeit, die die Bevölkerung aufsehenerregenden Rechtsfällen entgegenzubringen pflegt (s. auch die eindrucksvolle Einleitung bei *von Hentig* Zur Psychologie der Einzeldelikte Bd. II [1956] Der Mord), entfaltet sich die dauernde Bedeutung der **Strafdrohungen** des 16. Abschnitts. So sind die vorsätzlichen Tötungsdelikte ein wichtiger **Bezugspunkt** für das gesamte **Strafensystem**; eine Abschaffung der lebenslangen Freiheitsstrafe würde – so wird von vielen befürchtet – zu einer Ermäßigung des gesamten Strafniveaus führen. Andererseits ist die Rechtspraxis in diesem Bereich besonders geeignet, das geltende System des Rechtsgüterschutzes mittels Strafen und Strafabstufungen darzustellen und das Rechtsempfinden der Bevölkerung zu prägen. Mit gleicher Intensität manifestiert sich im Bereich der fahrlässigen Tötungen das Bemühen der Rechtsordnung um die Bewältigung des Spannungsverhältnisses zwischen dem für die gesellschaftliche Entwicklung notwendigen technischen Fortschritt und den Risiken, denen der Mensch durch die moderne Technik in Haushalt, Beruf und Verkehr ausgesetzt ist.

II. Das Angriffsobjekt der Tötungsdelikte: Der lebende andere Mensch

- 4** Rechtsgut der Tötungsdelikte ist das Leben, Angriffsobjekt der **lebende andere Mensch**. Beginn und Ende des Lebens im strafrechtlichen Sinn bezeichnen daher zugleich die Dauer des insoweit gewährten strafrechtlichen Schutzes. Vor dieser Zeitspanne wird das sich entwickelnde Leben gegen vorsätzliche Angriffe durch das Embryonenschutzgesetz und die Vorschriften über den Schwangerschaftsabbruch, gegen fahrlässige Schädigungen hingegen nicht geschützt.⁸ Nach dem Tode kann nur noch die Achtung vor dem verloschenen Leben, nicht mehr dieses selbst Gegenstand strafrechtlicher Regelungen sein.

⁴ BVerfGE 45 187; 64 261, 270; dazu Dokumentation der mündlichen Verhandlung vor dem BVerfG bei *Jescheck/Triffterer* und Vorlagebeschluss des LG Verden NJW 1976 980 mit Erläuterungen von *Beckmann* Verfassungsrechtliche Grenzen staatlichen Strafans, DRiZ 1977 108.

⁵ BVerfGE 86 288; dazu *Hubrach* LK zu §§ 57a, 57b.

⁶ BGHSt 30 105; dazu näher unten Rdn. 153 ff.

⁷ So z.B. bei *U. Schneider* NStZ 2015 64, 67 f.

⁸ In anderen Rechtsbereichen ist die Lage anders. Vgl. zum Zivil- und Sozialrecht BGHZ 58 48; 93 351; 106 153, 155; BSG NJW 1986 1571; BVerfGE 45 376; *Gropp* GA 2000 1; *Maurach/Schroeder/Maiwald* BT 1 § 1 III Rdn. 9. S. auch *N. Heinemann* S. 67; *Rolfs* JR 2001 140.

Diese verschiedenen Schutzrichtungen haben Konsequenzen für den Begriff des Lebens. **5** Ein **einheitlicher strafrechtlicher Begriff des Lebens** existiert nicht, weil das Strafrecht in verschiedenen Stadien der Menschwerdung eingreift und je nach Sachzusammenhang der Lebensbeginn anders gezogen wird. Er ist daher einerseits für die klassischen Kapitalverbrechen der §§ 211 ff, andererseits für das sich im Mutterleib entwickelnde Leben zu bestimmen, für das die Strafnormen des Schwangerschaftsabbruchs greifen. Schließlich wird auch der Embryo in vitro durch die Regelung des § 2 ESchG und mittelbar des § 1 ESchG strafrechtlich geschützt. Ob der hier geschützte Embryo bereits als menschliches Leben zu qualifizieren ist, ist Gegenstand weiterhin ausgetragener Kontroversen.

1. Die strafrechtliche Begriffe von Leben und Tod

a) **Strafrechtlicher Lebensbeginn.** Der Zeitpunkt, zu dem **im strafrechtlichen Verständnis der Tötungstatbestände das menschliche Leben beginnt**, ist nicht mit der zivilrechtlichen Lösung identisch, die den Eintritt der Rechtsfähigkeit nach § 1 BGB an die Vollendung der Geburt knüpft. Aus § 217 a.F., der auch die Tötung in der Geburt erfasst hatte, folgte unbestritten eine für alle Tötungsdelikte geltende Vorverlegung der Strafbarkeitsgrenze. Sie hat sich angesichts des unveränderten Anwendungsbereichs der Abtreibungsbestimmungen durch die Streichung des § 217 a.F. nicht verschoben⁹ und bezieht den Geburtsvorgang mit Eröffnung der Geburtswehen¹⁰ in den geschützten Bereich ein, weil die Geburtsphase mit besonderen Risiken für die Gesundheit und das Leben verbunden ist und hier begangene Fehler das weitere Leben des Menschen bestimmen können.¹¹ Diese Auslegung ist gewohnheitsrechtlich verfestigt.¹² Maßgebend ist der Beginn der Geburt, das ist derjenige Zeitpunkt, in dem die Ausstoßungsversuche des Mutterleibs einsetzen.¹³ Im Allgemeinen sind dies die Eröffnungswehen im Gegensatz zu den Senkwehen oder Stellwehen, die den Beginn der Geburt nur vorbereiten sollen, im Unterschied auch zu den Presswehen, die die Ausstoßung der Frucht bereits bewirken.¹⁴ Nach medizinischer Erkenntnis können jedoch auch andere Vorgänge den Auftakt der Geburt bilden, etwa der Blasensprung; bei Sturzgeburten können feststellbare Eröffnungswehen fehlen. In diesen Fällen muss der medizinisch durch die jeweils besonderen Anzeichen gesicherte Beginn der Eröffnungsperiode auch Grundlage der rechtlichen Beurteilung sein.¹⁵ Ohne Bedeutung ist es, ob die Eröffnungswehen spontan einsetzen oder künstlich herbeigeführt werden. Haben die Eröffnungswehen begonnen, so ist der weitere zeitliche Verlauf der Geburt unerheblich; nicht nötig ist, dass sie ohne längere Unterbrechung die Ausstoßung bewirken.¹⁶ Nur im Grenzfall der ärztlichen Unterbindung

⁹ *Gropp GA 2000 1, 14; Jäger JuS 2000 31; Küper GA 2001 515, 534; Dölling/Duttgel Rössner/Eber/Rössner/Wenkel Rdn. 6; Sch/Schröder/Eser/Sternberg-Lieben Rdn. 13; zweifelnd Fischer Rdn. 5; aA Herzberg/Herzberg JZ 2001 1106.*

¹⁰ Offen bleibt die Beurteilung derzeit freilich medizinisch nicht realisierbarer Ideen, die auf Theophrastus Paracelsus zurückgehen und sich eine vollständige Heranzüchtung von Föten außerhalb des Mutterleibs vorstellen. Zur „Ekto-genese“ *Hilgendorf MedR 1994 429 ff.*

¹¹ *Mitsch AnwK Rdn. 7; Rengier BT 2 § 3 Rdn. 3*

¹² *Krey/Heinrich Rdn. 3.* Zum Zeitpunkt des strafrechtlichen Lebensschutzes verhalten sich die Gesetzesmaterialien zum 6. StrRG (BTDrucks. 13/8587) entgegen *Eisele BT I Rdn. 40* nicht.

¹³ *BGHSt 10 5; 31 348, 356; RGSt 26 178; 9 131; SSW/Momsen Rdn. 11; für Gewohnheitsrecht Küper GA 2001 515, 536.*

¹⁴ *BGHSt 32 194, 196; BGHSt 31 348, 355; OLG Karlsruhe NSTZ 1985 314; Merkel Frühheuthanasie S. 104; Tag S. 132; Fischer Rdn. 5.*

¹⁵ *N. Heinemann S. 63; anders für Blasensprung Tag S. 134.*

¹⁶ *Lüttger JR 1971 133.*

verfrühter Eröffnungswehen ist eine andere Betrachtung geboten, weil die Maßnahme der Frucht die intrauterine Weiterentwicklung ermöglicht, ihr also medizinisch den Status einer Leibesfrucht erhält.¹⁷

- 7** Bei operativ durchgeführter Geburt (z.B. beim **Kaiserschnitt**) ist die Eröffnung des Uterus, wenn sie vor dem Anfang der Eröffnungswehen liegt, als Beginn der Geburt zu betrachten.¹⁸ Hier schon auf den Beginn des operativen Eingriffs im Ganzen abzustellen,¹⁹ ist nicht gerechtfertigt, weil die Eröffnung der Bauchdecke verschiedenen Zwecken dienen kann und die Schwelle zur Menschwerdung damit noch nicht überschritten ist. Diese Abgrenzung gilt dann auch in Fällen des Kaiserschnitts zu Zwecken der Fetalchirurgie²⁰ und des Kaiserschnitts an Sterbenden oder Toten.²¹
- 8** Problematisch ist die strafrechtliche Behandlung **pränataler Einwirkungen**, die nach dem Beginn der Geburt ursächlich zum Tode führen. In diesen Fällen hat sich das Angriffsobjekt in der Zeit zwischen der schädigenden Einwirkung und dem strafrechtlich relevanten Erfolg von der Leibesfrucht zum Menschen gewandelt. Ob dabei bereits die Strafbestimmungen über vorsätzliche und fahrlässige Tötungen anwendbar sind, war erstmals Gegenstand des sog. Contergan-Verfahrens, in dem es darum ging, die strafrechtliche Haftung für Missbildungen und Sterbefälle bei Kindern zu klären, deren Mütter während der Schwangerschaft das Medikament Talodomid eingenommen hatten.²² Übereinstimmung besteht darin, dass bei der vorsätzlichen Tat der Zeitpunkt der Täterhandlung oder des Erfolgs-eintritts nicht maßgebend ist. Es kommt vielmehr auf die Objektqualität im Zeitpunkt der schädigenden Einwirkung an. Trifft die Einwirkung des Täters eine Leibesfrucht, so liegt ein Schwangerschaftsabbruch vor, auch wenn das Kind später erst außerhalb des Mutterleibes abstirbt,²³ weil die §§ 218 ff hier eine Sperrwirkung für die Anwendung der Tötungstatbestände entfalten.²⁴ Die Grenze verläuft bei fahrlässigem Handeln nicht anders.²⁵
- 9** Der Gesetzgeber hat aus guten Gründen die **fahrlässige Vernachlässigung der Pflichten**, die der Schwangeren oder Dritten gegenüber dem künftigen Kind obliegen, nicht mit Strafe bedroht. Sonst müssten Alkoholmissbrauch, schuldhaft Infektionen, Ernährungsfehler und gefährliche Lebensweisen für den Fall strafbewehrt sein, dass der Tod des Kindes nach dem Beginn der Geburt die Folge wäre. Ein derart strafrechtlich begleiteter Schwangerschaftsverlauf wäre weder durchführbar noch rechtspolitisch tragbar. Fahrlässige Einwirkungen auf den Zustand der Leibesfrucht sind deshalb – ebenso wie Unterlassungen²⁶ – aufgrund einer klaren, vom Gesetzgeber bewusst getroffenen Entscheidung nicht strafbar.

¹⁷ AA Herzberg/Herzberg JZ 2001 1106, 1111. Zu Irrtumsfragen BGHSt 32 194, 197; Arzt/Weber/Heinrich/Hilgendorf BT § 5 Rdn. 89.

¹⁸ Dölling/Duttge/Rössner/Eber/Rössner/Wenkel Rdn. 7.

¹⁹ So Tag S. 136; aA N. Heinemann S. 67; Schl Schröder/Eser/Sternberg-Lieben Rdn. 13.

²⁰ N. Hartmann S. 68.

²¹ LK¹⁰ § 218 Rdn. 23, 24.

²² LG Aachen JZ 1971 507. Das Verfahren endete mit einer Einstellung gemäß § 153 StPO, nachdem der Arzneimittelhersteller eine namhafte Summe zur Abgeltung der Schäden bereitgestellt hatte. S. dazu Gesetz über die Errich-

tung einer Stiftung „Hilfswerk f. behinderte Kinder“ vom 17.12.1971 (BGBl. I S. 2018) und BVerfGE 42 263.

²³ BGHSt 10 5; 10 291; 13 21.

²⁴ Küper GA 2001 515, 519.

²⁵ BGHSt 31 348, 352; OLG Karlsruhe NStZ 1985 314; OLG Bamberg NJW 1988 2963; BVerfG NJW 1988 2945; Sinn SK § 212 Rdn. 5; Rengier BT II § 3 Rdn. 4; Tag S. 137; Wessels/Hettinger BT 1 § 1 Rdn. 15; im Ergebnis auch Schl/Schröder/Eser/Sternberg-Lieben Rdn. 15.

²⁶ BGHSt 31 348, 351; BGH GA 1970 86; vgl. auch BGHR StGB § 222 Fahrlässigkeit 1.

Pränatale Einwirkungen – etwa medizinische Behandlungsfehler, welche sich erst postnatal auswirken – sind mithin nicht tatbestandsmäßig im Sinne der Tötungsdelikte.²⁷

b) Art und Dauer des Strafschutzes. Vom Beginn der Geburt an ist das menschliche Leben aber in jeder Gestalt und **in jeder Phase geschützt**. Auf die Lebensfähigkeit des Kindes außerhalb des Mutterleibes kommt es nicht an.²⁸ Selbst eine in der 16. bis 20. Schwangerschaftswoche zur Welt gekommene Fehlgeburt, die voraussichtlich nur kurze Zeit leben wird, kann strafbar getötet werden.²⁹ Dogmatisch ist der Rückgriff auf hypothetische Annahmen, das lebensunfähige Kind wäre ohnehin gestorben, nach Regeln der Kausalitätslehre versperrt.³⁰ Darüber hinaus stehen dieser problematischen Grenzziehung die immer weiter voranschreitenden medizinischen Möglichkeiten der Erhaltung solchen Lebens entgegen.³¹ Eine Tötung durch Unterlassen wird ohnehin nicht mangels Hilfsmöglichkeit regelmäßig ausscheiden. Nach gescheiterter Abtreibung dürfen lebend geborene Kinder folglich nicht deshalb einfach „liegen gelassen“ werden, weil die Abtreibung nicht strafbar war.³²

Es kommt auch nicht darauf an, ob das **äußere Erscheinungsbild** dem Normalbild eines wohlgestalteten Menschen nahekommt; auch Missgeburten fallen unter das Tötungsverbot.³³ Lediglich krankhaft entartete Eier, sog. Molen, können nicht mehr als menschliche Lebewesen gelten. Ebenso ist es ohne Belang, ob und in welchem Ausmaß die Fähigkeit zu sittlich-geistiger Entfaltung vorhanden ist. Kinder, die infolge angeborener Schäden niemals zu selbständiger Existenz in der Lage sein werden, sowie sonstige Schwerstgeschädigte oder Menschen mit psychischen Störungen stehen nicht außerhalb des durch die Rechtsordnung gewährten strafrechtlichen Schutzes. Das gebietet Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG, der das Leben als einen Höchstwert innerhalb der grundgesetzlichen Ordnung³⁴ bereits in dessen biologisch-physischer Existenz schützt, unabhängig vom Geistes- und Gesundheitszustand des Rechtsgutsträgers.³⁵ Entscheidend ist nur, dass das Kind im Zeitpunkt des Geburtsbeginns tatsächlich gelebt hat.³⁶ Der **Anencephalus** ist entgegen der medizinischen Terminologie kein Wesen ohne Gehirn, sondern besitzt funktionsfähige Hirnteile.³⁷ Seine Gleichsetzung mit einem Hirntoten ist deshalb nicht gerechtfertigt; es gilt das Tötungsverbot.³⁸

Die nationalsozialistischen Geheimaktionen zur Tötung sog. **lebensunwerten Lebens** sind daher eine fürchterliche Reminiszenz an den Unrechtsstaat.³⁹ Die Rechtsprechung hat

²⁷ Mitsch AnwK Rdn. 6; Eisele BT I Rdn. 42; aA LG Aachen JZ 1971 507; Maurach BT⁵ § 8 I 3 (anders Maurach/Schroeder/Maiwald BT 1 § 1 III Rdn. 9); kritisch Gropp GA 2000 1, 9.

²⁸ BGH NJW 1960 1869; RGSt 2 404.

²⁹ BGHSt 10 291; RG DR 1939 365; dazu Merkel Früheuthanasie, S. 107; Mitsch AnwK Rdn. 5.

³⁰ Eisele BT I Rdn. 44.

³¹ Mendling in Joerden S. 143, 146; N. Heinemann S. 77, 267; Merkel Früheuthanasie, S. 107.

³² LK¹⁰ § 218a Rdn. 6; Gropp Brauneck-Ehrensache, S. 285, 300; N. Heinemann S. 79; Mendling in Joerden, S. 143, 148. Zu den rechtsgrundsätzlichen Fragen Merkel Früheuthanasie, S. 224.

³³ v. Liszt/Schmidt BT § 80 I: „Alles vom Weibe Geborene ist Mensch“; wie hier Maurach/Schroeder/Maiwald BT 1 § 1 III Rdn. 10; Sch/Schröder/Eser/Sternberg-Lieben Rdn. 14.

³⁴ BVerfGE 39 1, 36; 49 24, 53.

³⁵ Schulze-Fielitz in Dreier (Hrsg.), Grundgesetz, Bd. I² Art. 2 II Rdn. 25; Sch/Schröder/Eser/Sternberg-Lieben Rdn. 14.

³⁶ BGHSt 10 291, 292; Sch/Schröder/Eser/Sternberg-Lieben Rdn. 14.

³⁷ Neuner MedR 2013, 648.

³⁸ Neuner MedR 2013, 648. S. dazu auch Merkel Früheuthanasie, S. 66, 621.

³⁹ Zu Geschichte und Ablauf: OLG Frankfurt/M. HES 1 67.

sie mit Hilfe eines nicht auf derartige Auswüchse zugeschnittenen Strafrechts zu bewältigen gehabt und versucht, der Situation des einzelnen Täters gerecht zu werden.⁴⁰

- 13** Dieser umfassende Schutz des Lebens dauert an, bis es geendet hat. Auch **Todgeweihte** und **Sterbende** können deshalb Opfer eines Tötungsverbrechens sein.⁴¹ Zu beachten ist aber, dass möglicherweise Formen gerechtfertigter Sterbehilfe eingreifen; dazu Rdn. 57 ff. Die Verpflichtung endet jedenfalls dort, wo die medizinische Indikation für eine Fortsetzung der Therapie entfallen ist.
- 14** c) **Das werdende menschliche Leben.** Das Recht des **Schwangerschaftsabbruchs** der §§ 218 bis 219b schützt ebenfalls menschliches Leben. Dies ergibt sich nicht nur aus der systematischen Stellung im Sechzehnten Abschnitt „Straftaten gegen das Leben“,⁴² sondern vor allem aus der verfassungsrechtlichen Wertung des Art. 2 Abs. 2 GG, wonach sich das nicht mehr teilbare Leben „im Prozeß des Wachsens und Sich-Entfaltens ... nicht erst zum Menschen, sondern als Mensch entwickelt“⁴³ und sich dieser Entwicklungsprozess ab dem 14. Tage nach der Empfängnis als ein kontinuierlicher Vorgang darstellt, „der keine scharfen Einschnitte aufweist und eine genaue Abgrenzung der verschiedenen Entwicklungsstufen des menschlichen Lebens nicht zuläßt“. ⁴⁴ So hat es das BVerfG in seinen beiden Abtreibungsurteilen zur Fristenregelung formuliert. Der strafrechtliche Schutz setzt mit der Nidation ein, wie § 218 Abs. 1 Satz 2 zeigt. Umstritten ist, ob dies lediglich aus pragmatischen Gründen geschieht⁴⁵ oder es bis dahin an einem individualisierten menschlichen Leben fehlt; denn erst ab der Individuation ist der Embryo nicht mehr teilbar und endet die Möglichkeit einer eineiigen Mehrlingsbildung⁴⁶ (s. dazu die Kontroverse zum Status des Embryos, Rdn. 15 ff).
- 15** d) **Der Embryo.** Heillos umstritten ist, ob bereits der Embryo vor der Einnistung im Mutterleib, also vor der sog. Nidation, menschliches Leben darstellt. Das ESchG gewährt dem Embryo bereits ausdrücklich ab Vollendung der Befruchtung, also der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle, fast absoluten Schutz, nach h.M. aber auch unabhängig davon in weiter Auslegung des § 8 Abs. 1 ESchG anderen totipotenten, entwicklungsfähigen Entitäten, die beispielsweise durch Zellkerntransfer erzeugt wurden.⁴⁷ Das ESchG, das weitgehend als nicht mehr zeitgemäß und dringend reformbedürftig bewertet wird,⁴⁸ bewahrt diesen Embryo in vitro mittels der Strafnorm des § 2 ESchG weitgehend vor jeder Verwendung, die nicht dessen Erhaltung oder der Herbeiführung einer Schwangerschaft dient. Auf der einfachgesetzlichen Ebene hat der Gesetzgeber dem ESchG mithin die Vorstellung zu Grunde gelegt, dass grundsätzlich zu schützendes menschliches Leben mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle besteht. Verfassungsrechtlich klare Vorgaben bestehen insoweit nicht. Der **Parlamentarische Rat** hat sich zwar mit dieser Frage befasst,⁴⁹ aber

⁴⁰ S. etwa BGH NJW 1953 513; NJW 1961 276; JZ 1974 511; BGH LM § 211 Nr. 19; OGHSt 1 321; 2 117; KG HEST 1 85; OLG Koblenz HEST 2 277; dazu *Baumann/Weber/Mitsch* AT § 29 Rdn. 9 ff; *Maurach/Zipf* AT § 33 II C; *Maurach/Schroeder/Maiwald* I § 1 VII; *Welzel* § 23 III 1, je m.w.N.

⁴¹ BGHSt 7 287; BGH VRS 17 187, 191; OGH NJW 1949 910; BayObLGSt 1972 258.

⁴² *Sch/Schröder/Eser* Vor § 218 Rdn. 9.

⁴³ BVerfGE 88 203, 252.

⁴⁴ BVerfGE 39 1, 37.

⁴⁵ *Sch/Schröder/Eser* Vor § 218 Rdn. 35.

⁴⁶ *Güwer* S. 67.

⁴⁷ *Taupitz* in *Günther/Taupitz/Kaiser* § 8 ESchG Rdn. 55; *Rosenau* in *Schreiber* u.a. (Hrsg.), S. 138 f.

⁴⁸ *Laufs* MedR 2011 568, 569; *Rosenau*, *Zeitgemäßes Fortpflanzungsmedizinengesetz* S. 7; *Gassner* u.a. S. 21. Umfassend hierzu *Dorneck* S. 78 ff.

⁴⁹ Unpräzise insoweit *Beckmann* ZRP 2003 97, 101.

dagegen entschieden, den Embryo in Art. 1 und 2 GG ausdrücklich aufzunehmen.⁵⁰ Auch das BVerfG hat sich zu der Frage des Status des Embryos bislang nicht geäußert. Beide oben bereits zitierte Abtreibungsentscheidungen zur sog. Fristenregelung beziehen sich schon in ihren Leitsätzen auf das „ungeborene“⁵¹ bzw. das „sich im Mutterleib entwickelnde“⁵² menschliche Leben.⁵³ Im zweiten Abtreibungsurteil vom 28.5.1993 wird in einem obiter dictum dem Allgemeinen Preußischen Landrecht aus dem Jahre 1794, wonach die „allgemeinen Rechte der Menschheit ... auch den noch ungeborenen Kindern, *schon von der Zeit ihrer Empfängniß* (gebühren)“,⁵⁴ ausdrücklich entgegengehalten, dass man nicht entschieden habe, ob das menschliche Leben bereits mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle entsteht, selbst wenn dies Erkenntnisse der medizinischen Anthropologie nahe legten.⁵⁵ Fälschlicherweise werden die oft zitierten Lehrsätze des BVerfG, dass das (nicht mehr teilbare!) Leben „im Prozeß des Wachsens und Sich-Entfaltens sich nicht erst zum Menschen, sondern als Mensch entwickelt“⁵⁶ und dass der mit der Nidation bzw. Individuation begonnene Entwicklungsprozess („jedenfalls vom 14. Tage nach der Empfängnis“) ein kontinuierlicher Vorgang sei, „der keine scharfen Einschnitte aufweist und eine genaue Abgrenzung der verschiedenen Entwicklungsstufen des menschlichen Lebens nicht zuläßt“⁵⁷ auf den Embryo in vitro gemünzt.⁵⁸ Damit ist die Frage offen, die sehr unterschiedlich beantwortet wird. Manche stellen auf die Imprägnation, das sog. Vorkernstadium,⁵⁹ andere auf die abgeschlossene zweite Reifeteilung und das Ausstoßen des zweiten Polkörpers ab, womit die genetische Individualität festgelegt wird. Weitere Vorstellungen sehen den Lebensbeginn im sicheren Verlust der Totipotenz der Blastomere (also das 10-Zell-Stadium), in der Entwicklung des Neuralrohres etwa am 35. Tag der Entwicklung, in der Ausprägung der Empfindungsfähigkeit und schließlich erst in der Geburt.⁶⁰ Überwiegend wird aber – und nur diese Positionen lassen sich überzeugend begründen – entweder der Lebensbeginn in der **Kernverschmelzung** oder in der **Nidation** gesehen.

aa) **Kernverschmelzung als Lebensbeginn.** Die ethische, philosophische und darauf aufbauend auch juristische Diskussion kreist bei der Frage um den Lebensbeginn um die sog. **SKIP-Argumente** (für Spezies-, Kontinuitäts-, Identitäts- und Potentialitätsargument).⁶¹ Nach Kernverschmelzung gehöre der Embryo zur **Spezies** Mensch und sei daher bereits ein Mensch.⁶² Mit dem **Kontinuitätsargument** ist die Vorstellung verbunden, dass der menschliche Entwicklungsprozess einen kontinuierlich ablaufenden Vorgang ohne scharfe Einschnitte darstelle. Jegliche Abgrenzung innerhalb dieses Kontinuums sei willkürlich, so dass der Grundrechtsschutz sich auf alle Stadien erstrecken müsse, auch auf die der embryonalen Entwicklung.⁶³ Ab der Kernverschmelzung existiere ein neues, genetisch

16

⁵⁰ *Schreiber* in Bernsmann und Ulsenheimer, 162; *Merkel* in Schweidler u.a., S. 151, 154.

⁵¹ BVerfGE 88 203.

⁵² BVerfGE 39 1.

⁵³ *Berghäuser* S. 111; *Merkel* weist darauf zu Recht hin, FS Müller-Dietz, S. 493, 495.

⁵⁴ § 10 I 1 ALR, Hervorhebung durch den Verfasser.

⁵⁵ BVerfGE 88 203, 251.

⁵⁶ BVerfGE 88 203, 252; vgl. auch BVerfGE 39 1, 37.

⁵⁷ BVerfGE 39 1, 37; vgl. auch BVerfGE 88 203, 267.

⁵⁸ So etwa *Benda* NJW 2001 2147, 2148.

⁵⁹ Dagegen zutreffend LG Neubrandenburg FamRZ 2010 686 f; OLG Rostock MedR 2010 874, 875; *Höfling* in Prütting Fachanwaltskommentar Medizinrecht², § 8 ESchG Rdn. 4; *Müller-Terpitz* S. 249 f.

⁶⁰ S. zu diesen Konzepten *Taupitz* in Tag, S. 35; *Taupitz* in Günther/Taupitz/Kaiser § 8 ESchG Rdn. 30 m.w.N.

⁶¹ Ausführlich zu diesen Argumenten *Damschenl Schönecker*.

⁶² Vgl. *Jofer*, S. 360 f.

⁶³ *Starck* in v. Mangoldt/Klein/Starck Das Bonner Grundgesetz, Bd. I⁴, Art. 1 Rdn. 18; *Höffe* in ders. (Hrsg.), S. 138.

klar definiertes individuelles Leben,⁶⁴ so das **Individualitätsargument**. Das Potentialitätsargument schließlich führt an, dass vom status ad quem auf den status quo zurückgeschlossen werden müsse. Der Embryo habe das **Potential**, als Mensch geboren zu werden. Ihm ist daher der Grundrechtsschutz zuzuschreiben, der ihm auch später als geborener Mensch zustehe.⁶⁵ Den SKIP-Argumenten stehen indes schwerwiegende Einwände gegenüber. Das **Spezies-Argument** beschreibt einen Zirkelschluss; denn es wäre ja erst noch zu zeigen, dass die Entität „Embryo“ bereits die Spezies „Mensch“ ist. In gleicher Weise zirkulär ist die Überlegung, dass der Embryo in vitro besonders verletzlich sei und einen Schutz am nötigsten habe.⁶⁶ Die Schutzbedürftigkeit und die damit behauptete Menschlichkeit wird so vom Ergebnis der behaupteten Schutzbedürftigkeit her begründet, nicht mit dem Gegenstand der Beurteilung an sich. Damit ist menschliches Leben nicht mit der bloßen biologischen Existenz gleichzusetzen.⁶⁷ Das Fehlen spürbarer Einschnitte widerlegt nicht die Notwendigkeit und Möglichkeit, differenzierende Abgrenzungen vorzunehmen.⁶⁸ Bei der Entstehung eines Sandhaufens aus einzelnen Sandkörnern lässt sich nie sagen, wann schließlich der Sandhaufen entstanden ist. Gleichwohl könne man zwischen Haufen und Körnern unterscheiden. Entscheidender ist allerdings der Umstand, dass sich die **Kontinuität** nur entfalten kann, wenn mit der **Nidation** und der Verbindung mit dem weiblichen Körper eine zentrale Rahmenbedingung hinzutritt. Erst die erfolgreiche Symbiose von Embryo und Mutter nach der Einnistung in den mütterlichen Organismus ermöglicht die volle Entwicklungsreife des Embryos bis zur Geburt. Ohne diese Einnistung in den mütterlichen Uterus gäbe es kein lebendes Säugetier, also auch keinen Menschen.⁶⁹ Die Einnistung gewinnt dadurch eine andere Qualität als andere notwendige Entwicklungsstufen,⁷⁰ weil sie derjenige Schritt ist, der aus der passiven Potentialität eine aktive werden lässt: ein Embryo ist gerade keine Entität, die sich aus sich selbst heraus entwickeln könnte⁷¹ – was sonst ein starkes Argument wäre. Tatsächlich aber entwickelt sich ohne Nidation diese Entität stattdessen ins Nichts. Die **Individualitätsthese** wird dadurch entkräftet, dass bis zur Nidation noch die Mehrlingsbildung möglich ist und vorher nicht gesagt werden kann, welches individuelle Leben der Embryo darstellt.⁷² Zudem ist der Mensch mehr als die Summe seines Genoms, mag dieses auch mit der Kernverschmelzung zu fast 100 % feststehen.⁷³ Der **Potentialitätsthese** ist zu entgegnen, dass ein Potential noch nichts für den Status hergibt. Prince Charles hat zwar das Potential zum Englischen König, ohne dass daraus zu folgern wäre, dass er zum Zeitpunkt der Drucklegung englischer Monarch ist. Es ist auch wenig plausibel, warum dann das Vorkernstadium mit demselben Potential wie ein Embryo nicht auch schon Menschlichkeit haben sollte. Vor allem trifft auch hier die Erwägung, die bereits bei der Kontinuitätsthese anzustellen war. Die Potentialität des Embryos bleibt eine rein fiktive, wenn mit der Nidation nicht der maßgebende Umstand für die weitere Entwicklung hinzutritt. Erst diese macht aus der Fiktion ein reales

⁶⁴ *Classen* DVBl. 2002 141, 143; *Höfling* Zeitschrift für Medizinische Ethik 47 (2001) 277, 281.

⁶⁵ *Hartleb* in Maio, 221.

⁶⁶ *Duttge* JZ 2003 411, 412; *Laufs* Auf dem Wege zu einem Fortpflanzungsmedizingesetz? (2003) S. 40 und 42; *Fink* JURA 2000 212; *Sönnecken* Die Nidation als Zäsur im Rechtsschutz menschlichen Lebens (2002) S. 80.

⁶⁷ *AA Höfling* Zeitschrift für Medizinische Ethik 47 (2001) 277, 281.

⁶⁸ *Heun* JZ 2002 520.

⁶⁹ *Schindehütte/Meyer/Gruss* in *Elsner/Schreiber* (Hrsg.) Was ist der Mensch? (2002) S. 67, 78; *Nüsslein-Volhard* S. 24; *dies.* SZ vom 1./2.12.2001, S. I; *Taupitz* ZRP 2002 113.

⁷⁰ *Lüderssen* GS Meuer, S. 210; *Haßmann* S. 101–103; *Rosenau* FS Hans-Ludwig Schreiber, S. 761, 773.

⁷¹ *Honnfelder* in *Kirchhof* u.a., S. 79, 90 fund 96.

⁷² *Merkel* Früheuthanasie, S. 496.

⁷³ *Heun* JZ 2002 521.

Potential, welches die Zuschreibung, diese Entität ist ein Mensch, rechtfertigen kann.⁷⁴ Schließlich führt die Entdeckung der induzierten pluripotenten Stammzellen (iPS-Zellen)⁷⁵ das Potentialitätsargument ad absurdum. Denn indem sich beliebige Körperzellen, etwa die Hautzellen erwachsener Menschen, zu iPS-Zellen reprogrammieren und dann im Wege der tetraploiden Embryokomplementierung zu totipotenten Entitäten bilden lassen, ließe sich aus jeder menschlichen Zelle ein lebender Mensch generieren. Jede adulte Zelle hätte das Potential, sich zu einem Menschen zu entwickeln und müsste in letzter Konsequenz als Mensch qualifiziert werden. Eine Hautzelle aber ist niemals ein Embryo.⁷⁶

bb) Nidation als Lebensbeginn. Nach allem muss die Nidation als der Zeitpunkt angesehen werden, zu dem auch rechtlich der Embryo als Mensch anzusehen ist,⁷⁷ wie es der heutige Erkenntnisstand der medizinischen Anthropologie nahelegt.⁷⁸ Sollte dieser Ansatz⁷⁹ auch einfachgesetzlich umgesetzt werden, ließen sich eklatante Widersprüche der deutschen Rechtslage auflösen. So wird derzeit der Embryo in vitro fast absolut geschützt, bis er – so pointiert *Deutsch* –, von den Regeln des Schwangerschaftsabbruchs der §§ 218 ff StGB nicht erfasst, abgetrieben werden kann.⁸⁰ Die Zulässigkeit der Verwendung von Spiralen und anderen Nidationshemmern, bei denen der Embryo abgetötet wird,⁸¹ wäre ebenso zu erklären wie die derzeitige Rechtslage, dass der Embryo in vitro nicht weiter kultiviert werden muss.⁸² Auch die Nutzung von überzähligen Embryonen zu Forschungszwecken, wie sie auch von zahlreichen Anhängern des frühen Lebensbeginns auf der Basis eines abgestuften Lebensschutzes für möglich gehalten wird,⁸³ stünde nicht mehr der Status eines Menschen entgegen. Da Lebensrecht und Menschenwürde voneinander zu entkoppeln sind⁸⁴, ist mit der Verneinung menschlichen Lebens der Embryo keinesfalls schutzlos gestellt. So wie die Würde beim Toten über den Hirntod hinausreicht, kann beim Embryo vor der Nidation ein **prävitale Würdeschutz** greifen,⁸⁵ der sich mit Anwartschaftsüberlegungen begründen lässt.⁸⁶ Die Menschenwürde wird dem potentiellen künftigen

⁷⁴ *Schlink* S. 17; *Schreiber* in Bernsmann und Ulsenheimer, S. 163 f; *Rosenau* FS Hans-Ludwig Schreiber, S. 772 f.

⁷⁵ Ausgereifte, differenzierte somatischen (adulte) Zellen des Menschen können in den pluripotenten Zustand rückprogrammiert werden; *Takahashi u.a.* Cell 131 (2007) 861 ff; *J. Yu u.a.* Science 318 (2007) 1917 ff.

⁷⁶ *Kersten* S. 550.

⁷⁷ *Lüderssen* GS Meurer, S. 221; *Haßmann* S. 101 ff; *Schmidt-Jortzig* S. 33; *Heun* JZ 2002 517, 519; *Ipsen* JZ 2001 989, 994 f; *Rosenau* FS Hans-Ludwig Schreiber, S. 772 ff; *Eserl Koch* GS Keller, S. 15, 30; *Dreier* in Grundgesetz, Kommentar Bd. 1 Art. 1 I Rdn. 83; für den Embryo in vitro wohl auch *Herdegen* in Maunz/Dürig u.a., Grundgesetz, Kommentar, Bd. 1 Art. 1 Abs. 1 Rdn. 62; aA *Kersten* S. 541 ff, 554; *Lorenz* FS Brohm, S. 441, 444 f; *Schulze-Fielitz* in Dreier (Hrsg.) Grundgesetz, Kommentar Bd. 1 Art. 2 II Rdn. 29; *Starck* in Das Bonner Grundgesetz, Band 1 Art. 1 Rdn. 18; *Höfling* ZfL 2002 34, 39.

⁷⁸ Welcher dem BVerfG in dessen Entscheidung E 88 203, 251 noch nicht bekannt sein konnte.

⁷⁹ Rechtsvergleichend: Die entsprechende Zäsur wird im Warnock-Report (Report of the Committee of Inquiry into Human Fertilisation and Embryology, London 1984, S. 66) vorgeschlagen und liegt dem englischen Human Fertilisation and Embryology Act 1990 und dem spanischen Ley 35/1988 vom 22. 11.1988, Sobre Técnicas de Reproducción Asistida (Gesetz über die künstliche Befruchtung: II. Art. 4), zu Grunde.

⁸⁰ *Deutsch* NJW 1991 721, 724.

⁸¹ *Taupitz* ZRP 2002 111, 113.

⁸² *Günther* in Günther/Taupitz/Kaiser, § 2 ESchG Rdn. 37.

⁸³ *Dreier* Zeitschrift für Biopolitik 2002 4, 5; *Kloepfer* JZ 2002 417, 421; *Taupitz* NJW 2001 3433, 3437.

⁸⁴ *Heun* JZ 2002 517, 18.

⁸⁵ *Rosenau* FS Hans-Ludwig Schreiber, S. 776.

⁸⁶ *Jofer*, S. 413.

Träger vorgeordnet, gleichsam auf dessen zukünftiges Leben projiziert. Die Handlung ante natum, die sich post natum würdevoll auswirkt, wird derart von Art. 1 Abs. 1 GG erfasst.⁸⁷ Dieser prävitale Schutz verhindert, dass der Embryo in vitro völlig rechtlos gestellt wird.

- 18** e) **Der Tod. Der Begriff des Todes** ist kein rein naturwissenschaftlicher Begriff. Er muss sich zwar am medizinisch-biologisch Faktischen orientieren, ist aber auch normativer Natur.⁸⁸ Beim Sterben handelt es sich biologisch um einen allmählich ablaufenden Vorgang. Die Feststellung, der Tod sei eingetreten, zielt auf einen bestimmten Zeitpunkt aus dem Gesamtgeschehen des Sterbens. Diese Konvention über den Eintritt des Todes wird von medizinischer Seite durch den Gesichtspunkt einer noch möglichen ärztlichen Therapie bestimmt. Leitender Gedanke ist deshalb die **Irreversibilität des Sterbevorgangs**: Von dem Zeitpunkt ab, in dem das Absterben des Organismus insgesamt endgültig nicht mehr aufgehalten werden kann, ist die Schwelle zum Tod überschritten, selbst wenn einzelne Organe im biologischen Sinne oder partiell selbstintegrierende Funktionen des Körpers noch existieren.
- 19** aa) **Klinischer Todesbegriff**. Irreversibel ist nicht mehr der Stillstand von Atmung und Kreislauf, das Merkmal des **klinischen Todesbegriffs**. Moderne medizinische Techniken können heute einen Atemstillstand beheben und das Herz wieder zum Schlagen bringen. Der Ausfall der Atem- und Kreislauf-funktionen ist unter den Bedingungen der Intensivmedizin innerhalb bestimmter Zeitspannen prinzipiell reversibel, und zwar auch dauerhaft, soweit das Gehirn nicht vollständig abgestorben ist,⁸⁹ so dass der klinische oder klassische Todesbegriff medizinisch und rechtlich eine ungeeignete Todesdefinition ist. Er schließt die Möglichkeit ein, dass ein nach seiner Definition bereits Verstorbener wieder zum Leben gebracht wird, wenn der Arzt erfolgreich reanimiert. Eine solche Konsequenz wäre von der geltenden Rechtsordnung schwerlich zu bewältigen. Denn wäre der Patient bereits tot, stünde die Reanimation mit intensivmedizinischen Maßnahmen im Belieben des Arztes: Tote muss er nicht behandeln.⁹⁰
- 20** bb) **Hirntod**. Den Realitäten der Medizin entsprechen auch nicht Vorstellungen, dass sämtliche oder zumindest die wesentlichen biologischen Stoffwechselprozesse in einzelnen Organen oder Zellen zum Ende gekommen sein müssten. Solche Prozesse dauern noch lange nach Stillstand von Kreislauf und Atmung an. Eine Schutzbedürftigkeit besteht zu diesem Zeitpunkt nicht mehr.⁹¹ In gleicher Weise führte es zu einer medizinisch nicht vertretbaren Ausdehnung der Intensivmedizin, wenn bis zur Totenstarre oder dem Erscheinen von Totenflecken von einem lebenden Menschen ausgegangen wird. Es kann deshalb nur darum gehen, einen Zeitpunkt zu ermitteln, von dem ab der Prozess des Sterbens

⁸⁷ *Rosenau* FS Hans-Ludwig Schreiber, S. 767. Vgl. *Frommel*, die von einer Ausstrahlungswirkung des Art. 1 Abs. 1 GG ausgeht, KJ 2002 39, 42. Explizit aA *Herdegen* in Maunz/Dürig u.a., Grundgesetz Art. 1 Abs. 1 Rdn. 98, der allerdings den klonierten Embryo nach der Nidation unter dem Schutz des Art. 1 Abs. 1 GG sehen will, aaO, Rdn. 63 und einräumen muss, dass vor dem Hintergrund der hier vertretenen Ni-

dationsperspektive von einer Vorwirkung gesprochen werden kann, aaO, Rdn. 98.

⁸⁸ *Schulze-Fielitz* in Dreier (Hrsg.) Grundgesetz Bd. I² Art. 2 II Rdn. 27; *Neumann* NK Rdn. 21; v. *Thannhausen* S. 29.

⁸⁹ *Schreiber* FS Amelung, S. 487, 488.

⁹⁰ *Schreiber* Fn. 89, S. 489.

⁹¹ *Schreiber* in Beckmann u.a., S. 64, 70; *ders.* Wann ist der Mensch tot? FAZ vom 24.2.1997.

wirklich unauffhaltsam ist. Nach medizinischer Erkenntnis stellt eine solche **Zäsur** allein der **Hirntod** dar.⁹² Die Rechtsprechung hat den Hirntod in das Zivilrecht übernommen.⁹³

Die medizinische Erkenntnis, dass es auf den Hirntod ankommt, hat überwiegend **21** Zustimmung gefunden,⁹⁴ zuletzt mehrheitlich im Deutschen Ethikrat,⁹⁵ wird aber weiterhin kontrovers diskutiert. Der Gesetzgeber hat sich zu dieser Frage nicht eindeutig positioniert. Er hat bei der Verabschiedung des **Transplantationsgesetzes** vom 5.11.1997⁹⁶ den Hirntod im Gleichlauf zum medizinischen Verständnis in § 3 Abs. 2 Nr. 2, § 16 Abs. 1 Nr. 1 TPG als den „endgültigen, nicht behebbaren Ausfall der Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms“ definiert.⁹⁷ Der Gesetzgeber hat aber die Frage offengelassen, ob der Tod des Menschen mit dem Hirntod gleichzusetzen ist.⁹⁸ Das zeigt die Systematik der Voraussetzungen für die postmortale Organentnahme, die nur zulässig ist, wenn neben der Feststellung des Todes des Organspenders (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 TPG) zudem noch die Feststellung des Hirntodes (§ 3 Abs. 2 Nr. 2 TPG) erfolgt ist. Das mag man der mangelnden Gestaltungskraft und dem defizitären Regelungswillen des Gesetzgebers in biopolitischen Fragen⁹⁹ zuschreiben und als „Glanzstück legislativer ‚Trickserei‘“ brandmarken.¹⁰⁰ Es handelt sich um einen gesetzgeberischen Kompromiss, um eine breite Mehrheit für das TPG nicht zu gefährden. Der Gesetzgeber hat den Hirntod aber damit zumindest normativ-faktisch als Todeszeitpunkt substantiell festgelegt.¹⁰¹

Die Festlegung steht weniger unter dem Gesichtspunkt des Endes ärztlicher Behandlungspflichten als vielmehr im Hinblick auf die Befugnis zur Organentnahme sehr im Streit und wird zunehmend von Autoren aus dem öffentlichen Recht in Zweifel gezogen.¹⁰² Zwar verliere der Hirntote erheblich an Steuerungs- und Integrationsfähigkeit. Doch habe das System „Organismus“ nicht völlig seine Einheit verloren, so dass die These formuliert wird, der Hirntote lebe noch.¹⁰³ Das Hirntod-Kriterium sei medizinisch und anthropologisch verfehlt und nur im Interesse der **Organtransplantation** entstanden.¹⁰⁴ **22**

Die Kritik an der Hirntod-Konzeption hat durch ein Grundlagenpapier des US-amerikanischen **President's Council** im Jahre 2008 Aufwind erfahren.¹⁰⁵ Dort wird unter Verweis auf **Alan Shewmon** anhand physiologischer Phänomene gezeigt,¹⁰⁶ dass der Körper eines Hirntoten verschiedene integrative Funktionen aufrechterhalten kann, von denen die prä- **23**

⁹² *Rosenau* in Heun u.a. (Hrsg.) Evangelisches Staatslexikon⁴ Sp. 2478 f; *Fischer*⁶² Rdn. 14.

⁹³ BayObLGZ 1999 1, 5; OLG Frankfurt/M. NJW 1997 3099; OLG Köln FamRZ 1992 860, 862.

⁹⁴ Bundesärztekammer JZ 1983 594; *dies.* DÄBl. 1986 2940; *dies.* DÄBl. 1993 2177; *Arzt/Weber/Heinrich/Hilgendorf* BT § 2 Rdn. 85; *Sinn* SK § 212 Rdn. 6; *Krey/Hellmann/Heinrich* BT 1 Rdn. 16; *Rengier* BT 2 § 3 Rdn. 7; *v. Thannhausen* S. 136; *Wessels/Hettinger* BT 1 § 1 Rdn. 21.

⁹⁵ *Deutscher Ethikrat*, S. 72 ff.

⁹⁶ BGBl. IS. 2631.

⁹⁷ Die Bestimmung des Feststellungsziels ist sachlich eine Definition; *aA Merkel* Früheuthanasie S. 116.

⁹⁸ *v. Thannhausen* S. 53 f.

⁹⁹ Vgl. *Wahl* FS Eser, S. 1243, 1253; *Rosenau* RdM 2014, 290.

¹⁰⁰ *Höfling* MedR 2013 407.

¹⁰¹ *Rosenau* in Heun u.a. (Hrsg.) Evangelisches Staatslexikon⁴, Sp. 2478; *Neumann* NK Rdn. 25; *Nickell/Schmidt-Preisigkel/Sengler* § 3 TPG Rdn. 2 a.E.; *Höfling/Rixen* in *Höfling* (Hrsg.) § 3 TPG Rdn. 11.

¹⁰² *Höfling* NJW 2014 3398, 3404 m.w.N.

¹⁰³ *Hoff/In der Schmitten* Kritik der „Hirntod“-Konzeption in *dies.* Wann ist der Mensch tot? S. 153, 186.

¹⁰⁴ *Roth/Dicke* Das Hirntodproblem aus der Sicht der Hirnforschung, in *Hoff/In der Schmitten*, Wann ist der Mensch tot? S. 51, 59.

¹⁰⁵ *Controversies in the Determination of Death. A White Paper by the President's Council on Bioethics* (2008). Dazu *Müller* APuZ 2011 7.

¹⁰⁶ *Shewmon* Journal of Medicine and Philosophy 2001 457, 467 f; abgedruckt in *Deutscher Ethikrat* S. 86 f.

nanteste sicher die Austragung eines Fötus bei einer hirntoten Schwangeren darstellt.¹⁰⁷ Angesichts solcher Koordinierungsleistungen erweise sich das Gehirn gerade nicht als zentraler, übergeordneter Integrator der verschiedenen Körperfunktionen. Wenn man auf eine Selbststeuerung als der wesentlichen Eigenschaft des Lebens abstelle, mache umgekehrt das Ende des Organismus in dessen funktionaler Einheit den Tod aus – daran fehle es aber angesichts der geschilderten Phänomene.¹⁰⁸ Allerdings hat der President's Council, was in der Diskussion in Deutschland oftmals übersehen wird, an der Gleichsetzung von Tod und Hirntod festgehalten. Er hat die Perspektive allerdings verschoben und stellt nicht mehr auf die Integrationsleistung ab, sondern fragt danach, ob der Organismus eine bedürfnisgesteuerte Selbsterhaltung in Auseinandersetzung mit seiner Umwelt betreibt, insbesondere von sich aus die Notwendigkeit fühlt, das zum Erhalt Notwendige zu erlangen.¹⁰⁹ Nur dann existiere der Organismus als Einheit (wholeness) und könne als lebender Organismus betrachtet werden.

- 24** Dem neuen Ansatz wird wissenschaftliche Unredlichkeit vorgehalten, der Interessen geleitet den Problemen ausweiche.¹¹⁰ Konkretisierungen, nach denen es etwa auf die **Spontanatmung** ankomme, müssten Wachkomapatienten, bei denen das Atemzentrum betroffen sei, als Tote erscheinen lassen.¹¹¹ Das Konzept des President's Council lasse viele Fragen offen.
- 25** Ob es des Perspektivenwechsels des President's Council bedürft hätte, erscheint insgesamt zweifelhaft. Denn die Kritik am Hirntodkonzept überzeugt nicht. Die angeführten Fälle, in denen die Körper von Hirntoten integrative Leistungen erbracht haben, sind Einzelfälle, die sich nur auf bestimmte somatisch-reaktive Funktionen des Körpers beschränkt haben:¹¹² das Gebären eines Kindes,¹¹³ die sexuelle Reifung, das Aufrechterhalten der Körpertemperatur auf einem allerdings niedrigeren Niveau als normal und weitere, in gleicher Weise eher bescheidene Integrationsakte. Von einer Steuerung des Organismus im Ganzen kann keine Rede sein. Dazu muss man auch nicht auf die fehlende körperlich-geistige oder leiblich-seelische Einheit abstellen,¹¹⁴ auch wenn der verfassungsrechtliche Einwand des inklusiven Menschenbildes des GG¹¹⁵ fehl geht, weil das den psychopathologischen Menschen nicht vom Leben ausschließt. Jenseits des Hirntodes gibt es indes nur Teilintegration und -koordination, keine **Gesamtintegration des Organismus** in funktionaler Ganzheit mehr.¹¹⁶ Mit dem Hirntod bzw. bei Feststellung der dafür nötigen Anzeichen erfolgt die vollkommene Auflösung der Einheit „Mensch“ und dessen integrierten Ganzen.¹¹⁷ Letztlich entscheidend ist aber, und das wird von den Kritikern des Hirntodes übersehen, dass es keine andere Zäsur im Sterbeverlauf gibt, welche dessen Irreversibilität bezeichnet. Der Hirntod ist der **point of no return**: ein Zurück in das Leben gibt es nicht mehr.

¹⁰⁷ Council on Bioethics (2008) S. 56 f, elf Fälle erfolgreicher Schwangerschaften sind belegt; aaO S. 42.

¹⁰⁸ *Höfling* MedR 2013 407, 410 = medstra 2015 85, 87.

¹⁰⁹ Council on Bioethics (2008), S. 60 f; der *Deutsche(r) Ethikrat* S. 73 f hat diesen Gedanken aufgegriffen.

¹¹⁰ *Müller* APuZ 2011 7 m.w.N.

¹¹¹ *Höfling* MedR 2013 407, 410.

¹¹² *Deutscher Ethikrat* S. 78.

¹¹³ Zutreffend kritisch v. *Thannhausen* S. 111 f.

¹¹⁴ *Deutscher Ethikrat* S. 73; v. *Thannhausen* S. 127.

¹¹⁵ *Höfling* MedR 2013 407, 409. Dagegen der *Deutsche Ethikrat* S. 68, der nur ein ausschließlich mentalistisches Todesverständnis zurückweist, aber den „mental“ Tod als notwendige Bedingung des Todes versteht.

¹¹⁶ *Deutscher Ethikrat* S. 73; *Schreiber* in *Firn-korn*, S. 47.

¹¹⁷ *Papst Johannes Paul II.* zit. nach *Angstwurm* zur debatte 2/2012 35.

Von Bedeutung ist aber, dass die Feststellung des Hirntodes zuverlässig erfolgt. Werden die Kriterien der Hirntoddiagnostik beachtet, ist eine **zuverlässige Aussage** über den Hirntod möglich.¹¹⁸ Es ist in der internationalen fachwissenschaftlichen Literatur kein Fall belegt, dass bei vorschriftsmäßiger Anwendung der Regeln die Hirntoddiagnose unzutreffend gewesen wäre.¹¹⁹ Dabei ist zu beachten, dass eine Bestimmung des exakten Zeitpunkts des Todeseintritts schwer möglich ist. Mit Hirntoddiagnostik wird der Zustand des Todes, nicht der Zeitpunkt dessen Eintritts festgestellt. **26**

Die Kriterien für die **Hirntoddiagnostik** hat der Gesetzgeber nicht festgeschrieben. Er hat im Wege der private governance mit der **Bundesärztekammer** ein Expertengremium damit beauftragt, durch Richtlinien den Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse bei der Hirntoddiagnostik festzulegen (§ 16 Abs. 1 Nr. 1 TPG).¹²⁰ Zugrunde liegt eine Unterscheidung zwischen dem Begriff Hirntod, seiner Feststellung und den Kriterien für seine Feststellung. Da es in den Richtlinien nur um die Feststellung des Hirntodes geht, liegt der Vorwurf neben der Sache, der Bundesärztekammer falle die Befugnis zu, den Tod zu definieren.¹²¹ Die Regeln der Bundesärztekammer¹²² gelten nur für die besondere Feststellung des Hirntodes auf der Intensivstation; sie lassen Raum für die Ermittlung des klinischen Todes nach den herkömmlichen Methoden in anderen Fällen. **27**

Das Transplantationsgesetz regelt zwar unmittelbar nur die Frage der Zulässigkeit von Organentnahmen. Das dort zugrunde gelegte Hirntodkonzept kann aber weiterhin auch für den Bereich der Tötungsdelikte Geltung beanspruchen.¹²³ Der Hirntod ist am überzeugendsten als die das Lebensende des Menschen darstellende Zäsur zu begründen; nach der Feststellung des Hirntodes ist der Sterbevorgang nicht mehr umkehrbar, Rettungsmaßnahmen zur Lebenserhaltung scheiden aus und Gesichtspunkte des Rechtsgüterschutzes aus den §§ 211 ff greifen nicht mehr ein. Auch das Postulat eines übergreifenden, **einheitlichen Todesbegriffs** hat Gewicht. **28**

Die **praktische Bedeutung** der Hirntodkonzeption wird im medizinischen Alltag relativiert. Ist der Kreislauf infolge Herzstillstandes zusammengebrochen, so geht zuerst das Gehirn zugrunde, weil es als das am höchsten entwickelte Organ einer gänzlichen Unterbrechung der Sauerstoffzufuhr nur kurze Zeit standhält. Nach 4 bis 6 Minuten, unter günstigen Verhältnissen (z.B. Unterkühlung) etwas mehr, tritt der Hirntod ein. In aller Regel sind die Merkmale des klassischen Todesbegriffs deshalb nach wie vor die wichtigsten Anzeichen des Lebensendes; der Hirntod folgt ihrer Manifestation nur wenige Minuten nach.¹²⁴ Damit beantwortet sich die Frage, ob der Hirntod eingetreten ist, in vielen Fällen der Intensivmedizin nach kurzer Zeit von selbst. Praktische Bedeutung kommt der Frage aber dann zu, wenn über einen **Behandlungsabbruch** zu entscheiden ist, sowie insbesondere in den Fällen, in denen der tote Patient als **Organspender** für Transplantationszwecke in Betracht kommt. **29**

¹¹⁸ *Bundesregierung* BTDrucks. 1/14527, S. 4; *Deutscher Ethikrat* S. 70.

¹¹⁹ *Angstwurm* zur debatte 2/2012 35; *Deutscher Ethikrat* S. 70.

¹²⁰ Zur rechtlichen Legitimation der Richtlinienerstellung s. *Rosenau* FS Deutsch, S. 444 ff gegen *Höfling* in *ders.*, TPG § 16 Rdn. 25.

¹²¹ So aber *Höfling* MedR 2013 407 = medstra

2015 85; *ders./Rixen* in *Höfling*, TPG § 3 Rdn. 9; dagegen treffend *Bundesregierung* BTDrucks. 1/14527, S. 8 f.

¹²² Gegenwärtig ist die vierte Fortschreibung der Richtlinien gültig, DÄBl. 2015 A 1256.

¹²³ *Neumann* NK Rdn. 25; *Tag* S. 147.

¹²⁴ Für die Praxis ist daher generell der Zeitpunkt der **Todesfeststellung** als Todeszeitpunkt anzuerkennen.

- 30** Falls der Hirntod als entscheidende Zäsur des Lebensendes nicht akzeptiert wird, wären die Folgen für die Transplantation dramatisch. Werden die Organe wie Herz, Lunge usw. entnommen, kann dieser Körper nicht mehr als lebende Einheit betrachtet werden, weil dann jegliche Integrationsleistung erlischt. Der Transplantationschirurg, der die Organe entnimmt, würde den nach Auffassung der Minderheit noch lebenden Menschen töten und sich nach § 216 oder § 212 StGB strafbar machen. Eine postmortale Explantation wäre aus medizinethischen wie rechtlichen Gründen unzulässig.¹²⁵ Die Hirntodkritiker versuchen dieser Konsequenz mit Aufgabe der **dead donor rule** auszuweichen. Sie argumentieren, dass der Hirntote ein Leben „minimalster Lebendigkeit“ aufweise.¹²⁶ Da spätestens mit dem Hirntod eine ärztliche Behandlungspflicht ende, sei die Organexplantation als eine besondere Form des Sterbenlassens zu sehen, welche zudem den Willen des betroffenen Patienten für einen Organspende respektiere.¹²⁷ Auch bestärke die international zunehmende Praxis in der Transplantationsmedizin, auch Organe von Spendern mit Herzstillstand (sog. **non heart beating donors**) zu entnehmen,¹²⁸ die Annahme, dass bei einer bestimmten Länge des Kreislaufstillstandes ohne Reanimation der Hirntod zwangsläufig sei.¹²⁹ Diese Argumentation ist gegenüber den sonstigen verfassungsrechtlichen wie strafrechtlichen Annahmen zum Lebensschutz wenig konsistent. Denn auch das todgeweihte Leben fällt unter den Schutz des Art. 2 Abs. 2 GG, unabhängig von dessen Qualität und Dauer,¹³⁰ und solange Ausnahmen von der Strafbarkeit der Tötung auf Verlangen nach § 216 StGB nicht akzeptiert werden (zur Diskussion der Einschränkung s. Rdn. 37), greift die Strafbarkeit. Auf den wie auch immer durchdachten Willen nimmt diese Norm keine Rücksicht. Es ist zwar zutreffend, dass bei fehlender therapeutischer Indikation die Behandlung endet; das Recht zu töten fällt dem Behandler damit aber nicht zu. Als legitimer Behandlungsabbruch (s. Rdn. 58), der dem Sterben dessen Lauf ließe, lässt sich die Organexplantation nicht qualifizieren. Es wird ferner ausgeführt, dass es unangemessen sei, von der gewollten Organentnahme als einer kriminellen Tötung zu sprechen.¹³¹ Das ist zutreffend, erscheint aber allein deswegen als unangemessen, weil der Organismus mit dem Hirntod bereits tot ist.

2. Sterbehilfe

- 31** a) **Entwicklung.** Unter dem **Begriff Sterbehilfe** ist in den letzten beiden Jahrzehnten der gesamte Problembereich ärztlichen Handelns im Angesicht des Todes zusammengefasst und intensiv diskutiert worden. Die Rechtsprechung hatte Anlass, sich mehrfach damit zu befassen. Auch der Gesetzgeber hat sich im Rahmen des assistierten Suizids zu dieser Frage geäußert und mit der umstrittenen Norm des § 217 StGB den Bereich des Strafbaren im Kontext der Sterbehilfe ausgedehnt.
- 32** In der klinischen Praxis spielen diese Fragen eine beträchtliche Rolle. Die Fragen nach dem Behandlungsverzicht oder dem Behandlungsabbruch – nicht nur bei aussichtslosen Prognosen – stellen sich sowohl bei bestehenden Patientenverfügungen wie auch ohne

¹²⁵ *Deutscher Ethikrat* S. 105; *Neumann NK* Rdn. 30.

¹²⁶ Minderheitenvotum des *Deutschen Ethikrats* S. 102 Fn. 161.

¹²⁷ Minderheitenvotum des *Deutschen Ethikrats* S. 97; noch zweifelnd *Höfling MedR 2013* 412.

¹²⁸ *Höfling MedR 2013* 411; Minderheitenvotum des *Deutschen Ethikrats* S. 103.

¹²⁹ *Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften* Feststellung des Todes in Bezug auf Organtransplantationen (2011), S. 6 f geht in ihren Richtlinien von einer Wartezeit von mindestens zehn Minuten aus.

¹³⁰ *BVerfGE 115* 118, 152.

¹³¹ Minderheitenvotum des *Deutschen Ethikrats* S. 99.